V. Jahrgang. Freitag, 9. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 828. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 30 ₰. Reclamezeile 50 ₰. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postaufschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 288. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Pranst, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schlochau, Stolp, Schöneck, Steegen, Stuthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Das neue Reichstagspräsidium.

Der überaus warme Nachruf, den der neue Präsident des Reichstags am Schluß der constituirenden Sitzung dem dahingeschiedenen Fürsten Bismarck sicher im Einverständniß mit dem Centrum gewidmet hat, erinnert an das Börne'sche Wort: „Nichts ist dauernd, als der Wechsel!" Es war vor 24 Jahren, am 4. December 1874, als der bekannte bayerische Centrumsabgeordnete Dr. Jörg den Kissinger Mordanschlag des Böttchergesellen Kullmann auf den Fürsten Bismarck besprach und jede Gemeinschaft des Centrums mit diesem Burschen mit Entrüstung in Abrede stellte. Fürst Bismarck wollte indessen diese Erklärung nicht gelten lassen und bemerkte zum Centrum gewendet: „Sie mögen sich lossagen von diesem Mörder, wie Sie wollen, erhängt sich an Ihre Rockschöße fest". Nach diesen Worten erhob sich in den Reihen des Centrums ein bis dahin im deutschen Reichstage noch nicht dagewesener Lärm. Die Mitglieder erhoben sich, heftig gestikulirend und schreiend von ihren Plätzen und stürmten gegen die Bundesrathsbank vor, wo Fürst Bismarck hoch aufgerichtet stand und die gegen ihn Losstürmenden mit zornsprühenden Blicken musterte. Da ertönte scharf und schneidend aus deren Mitte der Ruf: „Pfui!" und entfesselte links und rechts einen neuen Sturm, den der Präsident von Forkenbeck vergebens zu beschwören suchte. Mit einer Leidenschaftlichkeit, wie man sie selbst an diesem leicht erregbaren Staatsmann nur selten beobachtet hat, verließ Fürst Bismarck seinen Platz, avancirte gegen die Mitte des Saales zu und rief mit dröhnender Stimme, die den Lärm übertönte: „Pfui ist ein Ausdruck des Ekels und der Verachtung. Meine Herren, glauben Sie nicht, daß mir diese Gefühle fern liegen; ich bin nur zu höflich, um sie auszusprechen". Einen Augenblick war nach dieser unerwarteten Wendung Todtenstille eingetreten. Dann wiederholte sich der allgemeine Tumult von Neuem. Verschiedene nationalliberale Abgeordnete sprangen von ihren Sitzen empor und wiesen auf den mit geröthetem Antlitz dasitzenden Abg. Grafen Ballestrem mit den Worten: „Der ist es gewesen, der hat Pfui gerufen." Erst allmählich beschwichtigten sich die aufgeregten Geister und der Zwischenfall war damit erledigt. Niemals aber ist Fürst Bismarck mit dem Grafen Ballestrem in persönliche Beziehungen getreten, auch dann nicht, als der Culturkampf im Absterben war und die anderen Centrumsführer, selbst Dr. Windthorst, regelmäßige Gäste der parlamentarischen Abende im Reichskanzlerhause wurden. Es ist gewiß ein eigenartiges Zusammentreffen, daß gerade diesem Centrumsmanne jetzt die Aufgabe zufiel, dem ersten Kanzler des Deutschen Reiches einen Nachruf vom Präsidentenstuhl aus zu widmen. Er hat sich, wie man zugeben muß, dieser für ihn gewiß doppelt schwierigen Aufgabe mit großem Tact und Geschicklichkeit entledigt. Wie er im Uebrigen seine Pflichten als Leiter der Reichstagsverhandlungen erfüllen wird, kann erst die Zukunft lehren.

Der erste Vicepräsident Dr. von Frege ist eine echte Kampfnatur. Ein überaus gewandter Redner, hat er bisher stets in der vordersten Reihe seiner conservativen Parteigenossen namentlich im Kampfe gegen die Freisinnigen gestanden, die ihm die politische Abneigung, die er ihnen bei jeder Gelegenheit bekundete, reichlich vergalten. Persönlich aber ist er auch von den Gegnern immer geachtet worden, da Niemand an der Lauterkeit seiner Gesinnung je gezweifelt hat. Er wird nun, wenn er zur Leitung der Verhandlungen in Behinderung des Präsidenten berufen werden wird, zu beweisen haben, daß er auch das hierfür unbedingt erforderliche Maß von Objectivität nach allen Seiten hin zu bethätigen weiß.

Der zweite Vicepräsident Schmidt-Bingen, im letzten Reichstage zwischen zwei Centrumsleuten (v. Buol und Spahn) erster Vicepräsident, ist häufig, wenn er zum Vorsitz gelangte, mit verschiedenen Rednern zusammengerathen, weil er nervöser war, als sich für solche Stellung schickt. Merkwürdigerweise trat seine nervöse Unruhe namentlich Socialdemokraten gegenüber hervor. So oft unter seiner Leitung ein socialdemokratischer Redner das Wort nahm, erhob er sich von seinem Präsidentensitz, folgte stehend und mit allen Anzeichen innerer Aufregung der Rede und unterbrach sie mit größerer Strenge, als sie der Präsident aus einer andern Partei, selbst der conservativen, in solchen Fällen zu entwickeln pflegte. Er wollte sich offenbar vor dem Verdacht schützen, die Socialdemokraten zu begünstigen. Diese haben sich jetzt hierfür gerächt, indem sie im ersten Wahlgang für Singer stimmten und dadurch seine Wahl beinahe gefährdeten.

Die Krisis in Ungarn.

Die lange drohende Krisis in Ungarn scheint durch den bereits gemeldeten Rücktritt des kroatischen Ministers Jossipovich sich in einer Weise complicirt zu haben, daß sie — nachdem im weiteren Verfolg auch der Präsident des Abgeordnetenhauses, Szilagyi, seinen Rücktritt erklärt hat — nunmehr als eine akute betrachtet werden muß. Damit gestaltet sich die Entwickelung sämmtlicher schwebenden Fragen sowohl für Ungarn als für die Doppelmonarchie abermals zu einer ungemein schwierigen, und die politische Situation gewinnt zum Jahresschluß das Aussehen, als ob an eine Wiederherstellung geordneter verfassungsmäßiger Zustände weder in Wien noch in Budapest für absehbare Zeit zu denken ist. Während die Erregung in Cisleithanien in der letzten Zeit etwas nachgelassen und speciell die dort tagenden Ausgleichsausschüsse ruhig ihre Arbeit verrichten, hat die Erregung in Transleithanien einen Grad erreicht, welcher Zustände in Aussicht stellt, welche die vorangegangenen auf der anderen Hälfte der Kaisermonarchie in den Schatten zu stellen scheint. Die früheren Differenzen zwischen den Extremen in der Kammer und dem ungarischen Cabinet haben an dieser Stelle regelmäßig Besprechung gefunden. Es scheint nun, daß das Ministerium, gestützt auf einen ansehnlichen Theil seiner Majorität, welche eine Unterdrückung der Obstruction wünscht, mit der Handhabung der Geschäftsordnung durch Herrn von Szilagyi, nicht einverstanden war und den Präsidenten zum Rücktritte zu nöthigen suchte. Obwohl die liberalen Führer, ebenso wie Banffy, die verhängnißvollen Consequenzen dieses Schrittes alsbald erkannten und denselben rückgängig zu machen suchten, gelang es nicht, den Plan vor dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses zu verheimlichen, welcher, als er bereits von feststehenden Combinationen für seine Nachfolgerschaft hörte, nun seinerseits auf seine Demission bestand. Welchen Eindruck dieser Entschluß auf das gesammte Haus hervorgebracht hat, ist aus der Depesche ersichtlich, wonach der Antrag des Grafen Apponyi einstimmig angenommen wurde, daß das Haus im Gegensatz zu der kühlen und reservirten Abschiedsrede, die Banffy dem scheidenden Kammer-Präsidenten widmete, diese Rücktrittserklärung nicht zur Kenntniß nehme und vielmehr den Präsidenten ersuche, seine Stellung beizubehalten. Herr v. Szilagyi erfreute sich in Folge seiner Unabhängigkeit wie kaum einer seiner Vorgänger als Präsident des Hauses, also seit 1894, einer unbestrittenen Autorität und ungetrübten Werthschätzung bis zum Tage seines Rücktrittes. Niemals hat sich in der ganzen Zeit irgend eine Partei gegen seine Entscheidungen aufgelehnt, und sein Gerechtigkeitsgefühl, die gleiche Vertheilung von Licht und Schatten zwischen allen Parteien fanden ebenso ungetheilte Billigung wie die scharfen Tadelsaussprüche, welche er wiederholt, auch gegen die Mitglieder der Regierung, anzubringen für gut fand. Erst in der allerjüngsten Zeit gelang es ihm, die Absicht der Opposition, eine obstructive Riesendebatte am 2. December, am Jubiläumstage, zu entfesseln, durch die einfache Ansprache an das Haus zu verhindern, daß diese Discussion im Auslande einen peinlichen Eindruck machen müsse und „ihm zu Liebe" abgebrochen werden möge. Unter lautloser Stille des Hauses brach der Oppositionsredner, welcher gerade das Wort hatte, seine heftige antiösterreichische Polemik ab, und der Präsident konnte unverzüglich den Schluß der Debatte verkünden. Wenn es nicht gelingen sollte, Desider Szilagyi durch einen Appell an seinen Patriotismus zur Zurücknahme seines Entschlusses zu bestimmen, — und das wird ja jetzt von allen Seiten, sogar von allerhöchster Stelle, in der allerenergischsten Weise versucht — so wird sich schwerlich ein ihm gleicher Nachfolger in der ungarischen Kammer finden, und, falls nicht ein Gesetz auf Schluß der Debatte, wie es in England und Deutschland besteht, auch in Ungarn eingeführt wird, so dürften wir dort alsbald, wie Eingangs angedeutet, Scenen erleben, welche bei dem heißblütigen Naturell der Magyaren die Vorgänge in der Wiener Volksvertretung weit hinter sich lassen werden. So könnte sich die schwere Schlappe, welche die Regierung und die Majorität erlitten, bitter an den Stellen rächen, welche die Verantwortlichkeit für die unversehrte Aufrechterhaltung der Verfassung haben. Sie haben, wie die Secession der Andrassygruppe und der Anhänger Szilagyis aus der Regierungspartei zeigt, nur die Opposition gestärkt, und der letzte Beschluß der Unabhängigkeitspartei, welcher eine Action zur Vertheidigung der Verfassung einleiten will, zeigt deutlich, wohin allmählich die Dinge gediehen. Der Antrag, den vorgestern vom liberalen Club genehmigten Tisza'schen Gesetzentwurf als Hochverrathsversuch zu betrachten, falls er thatsächlich dem Abgeordnetenhause vorgelegt werden sollte, spricht Bände.

Check- und Ausgleichsverfahren bei der Reichspostverwaltung.

Ueber die in der Thronrede erwähnte Einführung des Check- und Ausgleichsverfahrens bei der Reichspost gehen uns von sachkundiger Seite folgende nähere Mittheilungen zu: Für das deutsche Reichs-Postgebiet werden neun Postscheckämter eingerichtet und zwar in Berlin, Breslau, Danzig, Hamburg, Hannover, Köln (Rhein), Frankfurt (Main), Straßburg (Els.) und Leipzig. Jeder kann bei dem ihm zunächst liegenden Postscheckamt sich auf seinen Antrag gegen Einzahlung einer unverzinslichen Stammeinlage von 200 Mk. ein Checkconto eröffnen lassen. Den Checkpostämtern bleibt im Interesse der Sicherheit des Checkverkehrs das Recht vorbehalten, Anträge auf Eröffnung eines Contos ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Auf das Conto eines Checktheilnehmers können bei sämmtlichen Postanstalten des Reichs-Postgebiets Geldbeträge sowohl vom Contoinhaber als auch von anderen Personen eingezahlt und von dem angesammelten Guthaben seitens des Contoinhabers jederzeit mittels Checks Beträge zur sofortigen Zahlung an sich selbst oder an eine beliebige andere Person oder zur Gutschrift auf das Conto eines anderen Theilnehmers angewiesen werden.

Einzahlungen im Checkverkehr können auf verschiedene Art gemacht werden und zwar: 1) Mittels der Zuschriftkarten, welche der Conto-Inhaber von der Post gegen Entgelt geliefert bekommt, 2) mittels Post-Anweisungen, sowie durch Nachnahme und Postauftrags-Post-Anweisungen, 3) durch Gutschriften im Ausgleichsverkehr. Die Zuschriftskarten mit anhängendem Coupon und Empfangschein sind von dem Postscheckamt, bei welchem das Conto unterhalten wird, in Heften von 10, 20, 50 und 100 Stück zu beziehen. Sie sind mit der Nummer des bezüglichen Contos und die Empfangsscheine außerdem mit dem Namen und dem Wohnort des Contoinhabers bedruckt.

Die Auszahlungen geschehen gegen Checks, deren Formulare ebenfalls gekauft werden müssen. Der Ausgleichs-Verkehr dient dem Zahlungs-Ausgleich der Conto-Inhaber untereinander, deren Namen oder Firmen aus einem im Abonnement ausgegebenen Verzeichnisse zu ersehen sind. Auch hier dient der Check zur Ueberweisung der Beträge von einem Conto auf das andere. In der Praxis stellt sich die Sache etwa folgendermaßen dar: Der Conto-Inhaber A. im Bezirk Danzig will zu seiner Bequemlichkeit möglichst alle größern Zahlungen durch Vermittlung seines Postscheckamtes machen und empfangen. Er zahlt daher zunächst einen Betrag an sein Postamt auf eine Zuschrifts-Karte ein, die er seinem Hefte entnimmt. Sie ist mit seiner Contonummer bedruckt. Er erhält über die Zahlung einen Empfangsschein, dessen Formular sich bereits an der Zuschriftskarte befand und vom Postbeamten nur unterschrieben und gestempelt zu werden braucht. Die Zuschriftskarte geht an das Danziger Postscheckamt, der Betrag wird dort dem Conto des Herrn A. gutgeschrieben und die Zuschriftskarte wird ihm dann nebst einem die Gutschrift bestätigenden Conto-Auszug wieder zugeschickt. Nun hat A. an verschiedenen Orten des Reichspostgebietes fällige Forderungen einzuziehen. Die Zahlungspflichtigen haben zum Theil ein Conto bei ihrem Postscheckamt in Berlin, Breslau, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt, Straßburg oder Leipzig, zum Theil haben sie kein solches Conto. Die ersteren

---

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

11) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Dann nahm die Amme einen andern Dienst an, der sie ihren Buben näher brachte, und bei der neuen Wärterin, die ich genommen, erkrankte das Kind, zum ersten Mal, so lange es lebte. Elend und schwach, wie es in wenigen Tagen geworden war, sträubte es sich dennoch aus allen Kräften gegen die fremde Person, die es warten und pflegen sollte — es schrie kläglich, sobald jene es anrührte, und wehrte sich mit Händen und Füßen dagegen. Trat ich indessen in's Kinderzimmer, so richtete das kleine Geschöpf einen erwartungsvollen, sprechenden Blick auf mich, einen Blick, der deutlich genug sagte: Nicht wahr, Du nimmst Dich meiner an? Ich habe auf der Welt Niemand als Dich! Ein mattes Lächeln schlich sich um die Lippen, die Aermchen streckten sich mir entgegen . . . mir, die ich diesem Kinde nie Liebe erwiesen — lieber Freund, was sollte, was konnte ich thun? Widerstrebend that ich, was das hilflose Wesen, in dem vielleicht die Stimme des Blutes sprach, von mir verlangte . . . nun aber . . . ich that es doch! Ich stellte den Korbwagen neben mein Bett, ich reichte dem Kinde die Medicin, seine Suppe, ich badete es, ich fing, als es sich ein wenig erholt hatte, dann und wann mit ihm zu spielen an. Es ließ jetzt auch die neue Wärterin mehr gelten, aber es fiel mir nicht mehr ein, ihr meine Pflichten abzutreten. Ich redete mir vor, das Kind sei doch noch krank, recht krank sogar, und Kranken müsse man nun einmal den Willen thun, jede Aufregung könne schädlich sein! Und wie ich eines Mittags von einem Ausgang heimkehrte, da bekam ich auch meinen Lohn! Zum ersten Mal kam mir das Kind ohne Hilfe entgegen, zum ersten Mal nannte es mich laut und deutlich: Großmama!

Ich erzähle Ihnen dies absichtlich so ausführlich, lieber Werder, solche Geschichten sind aber vielleicht ganz und gar nicht nach Ihrem Geschmack."

„Doch, meine Beste, doch! Erstens sind sie sehr charakteristisch, zweitens sind Sie es, die diese Geschichten erlebt haben; drittens endlich habe ich Kinder immer lieb gehabt, und da sollte ich mich für dies Kind nicht interessiren? Sie gaben es nun selbstverständlich nicht fort?"

„Nein, ich konnte nicht mehr! Als Erni gesund genug, alt genug, verständig genug geworden war, um sie zu fremden Leuten in Pflege zu geben, als ich keine einzige Ausrede mehr fand, meinen festgesetzten Plan noch länger hinauszuschieben, da legte mein Herz ein lautes Veto ein. Schwach, charakterlos, erbärmlich, wie ich mich schalt — es half mir alles nichts, ich mußte mir zugestehen: Das Kind hatte mich erobert, ich hatte es lieb gewonnen! Lange Zeit ging ich sozusagen um diese Thatsache herum, wollte sie mir nicht eingestehen, ich nannte meine Empfindung für die Kleine Mitleid, Erbarmen, allgemeine Menschenliebe — ich kann sagen, ich habe lange Zeit hindurch mit mir selbst Komödie gespielt, so wenig Humor ich auch zur Verfügung hatte.

Wir waren längst von Wien fort und lebten hier in Posen, das Kind wuchs heran, entwickelte sich geistig überraschend früh, viel früher, als seiner Zeit die Mutter, die immer ein wenig weich und träge gewesen war und es geliebt hatte, wenn Andere für sie dachten und handelten. Das hatte ich hier auch erwartet und wollte kräftig dagegen steuern, doch hatte ich dies gar nicht nöthig. Erni wollte alles thun, meldete sich zu Allem! „Darf ich das nicht besorgen? Kann ich nicht dies und jenes übernehmen?" hieß es zehn Mal am Tage. Dabei eine selten schnelle Auffassung, eine für ein Kind merkwürdige Beobachtungsgabe. Ich hatte nie ein Wort zu ihr darüber gesprochen, daß mir die Leitung meines kleinen Hauswesens, all die Prosa die damit verbunden ist, eigentlich von jeher lästig war, daß ich dies nie gern gethan, sondern nur immer als junge wie als alternde Frau für eine nothwendig zu erfüllende Pflicht angesehen habe. Was sollte ein Kind mit einer solchen Auseinandersetzung — ein Kind zumal, dem ich es so oft vorpredigte, man müsse schlechterdings alles gern thun. Erni war kaum achtjährig, als sie eines Tages völlig unvermittelt zu mir sagte: „Wenn ich erst mehr freie Zeit habe und nicht mehr so viel Lernstunden zu nehmen brauche, dann werde ich für Dich die Wirthschaft führen, Großmama, die Einkäufe machen und mit Auguste rechnen!" Als ich sie sehr erstaunt fragte, ob ich denn jemals darüber geklagt, sagte sie: „Nein, aber ich weiß doch, Du thust das nicht gern und möchtest lieber lesen und studiren!" — Ich war ganz frappirt, — und so hat das Kind zahllose Male das Richtige getroffen, oft bei Dingen, die weit über seinen Horizont gingen!"

„Und in den Stunden — bewährt sich ihre Begabung auch dort? Hat sie das, was man Lernverstand nennt?"

„In ganz ungewöhnlichem Grade, namentlich für Sprachen und alles sonstige Literarische. Ihre deutschen Aufsätze sind für ein Kind ihres Alters erstaunlich durchdacht, auch wird ihr das Versemachen leicht, und im Clavierspiel macht sie die besten Fortschritte."

„Um Gottes willen, liebe Freundin, doch kein Wunderkind?"

Frau Wallis mußte lächeln.

„Nein, nein, sie hat nichts Phänomenales, sie ist nur reich begabt. Glauben Sie nicht, daß ich sie überschätze. Bei meinem Lorle lag diese Gefahr viel näher. Die habe ich blind geliebt, und diese blinde Liebe war da von dem Augenblick an, als man mir das winzige Geschöpfchen zum ersten Male in die Arme legte. Bei Erni war nichts da als Mißtrauen und Vorurtheil — Schritt für Schritt hat sie sich bei mir das Terrain erkämpfen müssen. Nun sie es sich erobert hat, ist meine Liebe zu ihr tiefer, ich möchte sagen geläuterter, als es die zu ihrer Mutter war."

„Ist sie ein hübsches Kind?"

Frau Magdalene seufzte.

„Mehr als das — man findet sie schön!"

„Nun, nun, bitte nicht so tragisch! Sie thun gerade so, als ob das ein Unglück wäre!"

„Wie die Verhältnisse liegen, ist es eines — Sie werden mir später Recht geben. Ich finde, Frauenschönheit ist überhaupt immer eine bedenkliche Mitgift —"

„Haben Sie dies an sich selbst erfahren?"

„Ich bitte Sie, Werder, ich bin doch nie schön gewesen!"

„Nicht? Ich habe es immer gefunden!"

„Ja — Sie!"

„Und Andere auch!"

„Da kann ich nicht beistimmen! Nach meiner Ansicht habe ich ein ganz pikantes Gesicht gehabt mit ausdrucksvollen Augen —"

„Ungewöhnlich schönen Augen!"

„Lassen wir das, es handelt sich ja nicht um mich! Sie werden meine Enkelin bald sehen, Sie sollen selbst entscheiden. Ihr Aeußeres ist mit ein Grund gewesen, weshalb ich sie nicht länger die Schule besuchen, sondern zusammen mit Nanon Latour im Hause unterrichten ließ."

„Wie das?"

„Ach, ich bitte Sie, die Menschen sind so unvernünftig! Ich höre und erlebe es ja hundert Mal auf der Straße, wie sie ganz laut bewundern und kritisiren: „Welch entzückendes Kind! — Wem gehört die bildschöne Kleine!" oder: „Potztausend, hat die Augen! — Das ist ja ein bezauberndes Gesichtchen!" und so weiter und so weiter. In der Schule war vollends des Anstaunens und Preisens kein Ende. Erni, die mir nichts verschweigt, plauderte es gleich heraus, einer der Lehrer nenne sie immer nur „Schönheitchen", ein zweiter steckte ihr Bonbons zu — die Lehrerinnen streichelten und küßten sie so viel, daß es ihr lästig wurde und sie sich gegen mich darüber beklagte; diese bewunderte ihr Haar, jene ihre Augen, ihre langen Wimpern, ihre Hautfarbe, und eine Dame, die ihr Kind von der Schule heimholte, hatte Erni gefragt, ob sie gern lerne, mit dem Zusatz: „Wer so schön ist, wie Du, meine Kleine, braucht ja nichts zu lernen!" — Ich hatte den ganzen Tag nichts weiter zu thun, als alle Dummheiten aus der Schule zu vertuschen und gut zu machen! Auf die Dauer ging

werden von A. benachrichtigt, daß er beim Postscheckamt in Danzig ein Conto habe, und sie senden nun ihrem Postscheckamte einen Check über den schuldigen Betrag mit dem Vermerk: „Zur Gutschrift auf das Checkconto des Herrn A. in N. beim Postscheckamt in Danzig." Diese Gutschrift wird, so schnell es der briefliche Verkehr der einzelnen Aemter unter einander zuläßt, vollzogen und dem Herrn A. mitgetheilt. Den andern Schuldnern sendet Herr A. je eine von seinen Zuschriftskarten, auf die dann der Betrag bei jedem Postamte auf sein Conto eingezahlt werden kann. (Geschäftsleute werden solche Zuschriftskarten ihren Rechnungen gleich beilegen können, wenn der Kunde zur Baarzahlung verpflichtet ist. Auch Vereinsbeiträge, Versicherungsgebühren usw. sind auf diese Weise einzucassiren.) Will A. nun auch die auf Postanweisungen für ihn einkommenden Beträge nicht selbst in Empfang nehmen, sondern sie durch sein Postscheckconto laufen lassen, so hat er bei seinem Postamte das zu beantragen und eine entsprechende Anzahl seiner Zuschriftskarten beizufügen; die Postanstalt besorgt dann das weitere. Auszahlungen aus seinem Conto bewirkt A. durch Checks. Diese Checks lauten auf den Inhaber, können also ohne Accept und ohne Stempelabgabe von dem Empfänger weitergegeben werden, müssen aber binnen 14 Tagen nach der Ausstellung bei dem zur Zahlung verpflichteten Postscheckamt präsentirt werden. Auf einen solchen Check kann A. auch selbst Geld erheben, oder es durch andere für sich erheben lassen. Am Ort seines Postscheckamtes (hier also Danzig) wird Jedermann die Checks des Herrn A. und der andern Conto-Inhaber dieses Amtes wie baares Geld betrachten. Auch kann A. durch einen Vermerk auf der Rückseite des Checks, den er dem Postscheckamt einsendet, bewirken, daß das Amt den angewiesenen Betrag an eine bestimmte Person schickt. Dies geschieht seitens des Postscheckamts durch eine sogenannte „Check-Zahlungsanweisung", die genau wie eine Postanweisung, auch ins Ausland versandt wird. Endlich dient dem Contoinhaber, wie bereits erwähnt, der Check als Zahlungsüberweisung im Ausgleichsverkehr.

Die Gebühren für die Benutzung des Checkverkehrs, der keinerlei Stempelabgaben unterliegt, sollen so berechnet werden, daß die durch das Verfahren entstehenden Kosten voll gedeckt werden. Bei Einlagen, Auszahlungen, Gutschriften und Lastschriften bis zu einem bestimmten Betrage wird die Gebühr in dem Preise für die Zuschriftskarten und Checks enthalten sein; bei höheren Beträgen werden die Gebühren auf den Karten bezw. Checks durch Freimarken zu verrechnen sein.

Die Vortheile eines derartigen einfach gehaltenen Postscheck- und Ausgleichsverfahrens liegen auf der Hand. Jedem Geschäftsmann, Landwirth und Beamten ist Gelegenheit zu einer regelmäßigen Bankverbindung genau in der Weise wie großen Geldleuten geboten. Die Versendung und Aufbewahrung von Baargeld wird auf das unbedingt Nothwendige eingeschränkt und der Einzelne von allen Gefahren befreit, die mit der Uebernahme, Uebergabe und Aufbewahrung von Geldbeträgen verknüpft sind. Wie schon oben bemerkt, kann jeder Geschäftsmann, der von seinen Kunden Baarbeträge zu empangen hat, dem Abnehmer gleichzeitig mit der Rechnung die Zuschriftskarte senden, mittels deren der Abnehmer beim nächsten Postamt den Betrag zur Gutschrift auf das Conto des Gläubigers einzahlen kann. Versicherungsgesellschaften, Vereine und dergl. können die ihnen schuldigen Beträge auf die einfachste Weise einkassiren, wenn sie den Mitgliedern pp. zur Zeit der Fälligkeit der Beiträge, Prämien pp. Zuschriftskarten übersenden oder denselben auf längere Zeit im Voraus zur Verfügung stellen. Durch die Contoauszüge erhalten die Vereine u. s. w. von jeder Einzahlung sofort Kenntniß. Ebenso einfach wie die Einziehung von Ausständen gestaltet sich auch die Verfügung mittels Checks über das angesammelte Guthaben. Der Contoinhaber kann jederzeit entweder die eingezahlten Beträge, mit Ausnahme des Stammcapitals von 200 Mark, das bei Benutzung des verfügbaren Capitals nicht berücksichtigt wird, zurückziehen oder sie zur Auszahlung an dritte Personen im In- oder Auslande anweisen. Die größten Vortheile aber bietet jedem Contoinhaber die Betheiligung am Ausgleichsverkehr, in welchem der Austausch der Schulden und Forderungen durch einfache Last- und Gutschrift erfolgt, ohne Anwendung irgend welcher Baarmittel.

Politische Tagesübersicht.

Der Pariser Presse haben die Engländer wieder einen neuen Knochen zum Benagen vorgeworfen. Vor einigen Tagen hatte der französische Geschwaderchef Admiral Fournier in Toulon, der Stadt der großartigen Redensarten, einen kräftigen Speech gehalten, in dem er u. a. die Engländer mit folgenden Seitenhieben bedachte: Es sei angebracht, die von der französischen Marine beobachtete Ruhe mit dem kriegerischen Gebahren gewisser Gegner zu vergleichen. Sein Geschwader sei heute kampfbereit und könne mit Vertrauen die Ereignisse erwarten; es werde, ohne nachzulassen, fortfahren, sich vorzubereiten, um die Taktik seiner Gegner zu vereiteln, was durchaus nicht unmöglich sei, trotz jener Redner, welche allzu geneigt seien, das Fell des Bären zu verkaufen, bevor sie ihn erlegt haben.

Die Engländer lassen sich — zumal jetzt, nach dem Faschoda-Erfolge — dergleichen nicht zwei Mal sagen, und der englische Botschafter in Paris, Monson, hat hat am letzten Dienstag bei der Feier des 25jährigen Bestehens der englischen Handelskammer in Paris auf die Expectorationen des französischen Admirals scharf geantwortet. In einer Rede, in der er sich im Wesentlichen mit der englisch-französischen Verstimmung beschäftigte, gab er Frankreich den „guten Rath", die Politik der Nadelstiche nicht fortzusetzen, die einem kurzlebigen Ministerium einen Eintagserfolg verschaffen könne, jedoch in England unabwendbar eine Gereiztheit unterhalte, die ein stolzes Volk in einem gegebenen Augenblick unerträglich finde.

„Ich beschwöre diese Herren, der Versuchung zu widerstehen, durch jämmerliche Machenschaften den englischen Unternehmungsgeist hemmen zu wollen .... Eine solche grundlose Herausforderung, der hoffentlich keinerlei amtliche Unterstützung zu Theil wird, könnte die Wirkung haben, die Politik rücksichtsvoller Schonung zu ändern, die uns abhält, alle Vortheile aus unseren jüngsten Siegen und unserer heutigen Stellung zu ziehen" 2c.

Daß es die Franzosen bitter ankommt, eine derartige unverblümte Sprache in ihrem eigenen Lande mit anhören zu müssen, kann man verstehen. Die Rede Monson's erregte sofort sehr großes Aufsehen und zwar eben so sehr wegen der Ungewöhnlichkeit der Thatsache, daß ein Botschafter im Amt öffentlich politische Reden hält, wie wegen des schroffen Tones seiner Bemerkungen. Welche Folge Monson's Rede haben wird, hängt jetzt davon ab, ob die französische Regierung erklärt, der Vorschlag des Colonialministers Deloncle betreffend Errichtung von Schulen im Sudan, der von Monson im weiteren Verlaufe seiner Rede kategorisch zurückgewiesen wurde, sei als die Idee einer Privatperson unverbindlich, oder ob Delcassé sich offen dazu bekennt, Deloncle vorgeschoben zu haben. Die französische Presse fordert leidenschaftlich die Abberufung des Botschafters, der der grande nation solche Schroffheiten ins Gesicht sagt.

*

„Gesellschaft Südkamerun". Im Bureau der Nordoeutschen Bank ist heute die „Gesellschaft Südkamerun" gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Das Gesellschaftscapital beträgt zwei Millionen Mark. Die Gründer sind die Firma Hardy & Hinrichsen, die Firma C. Wörmann Dr. Scharlach in Hamburg, sowie belgische Firmen. Das Directorium der Gesellschaft besteht aus den Herren: Max Schinckel, Adolph Wörmann, Sigmund Hinrichsen, Dr. Scharlach in Hamburg, Graf Sholto Douglas in Berlin, Geh. Justizrath Robert Esser in Köln, Oberst Thys, Consul Franz Philipson, Bürgermeister a. D. Hippolyte Lippens und Alexander Delcommune, sämmtlich in Brüssel. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erschließung des Südens der deutschen Colonie Kamerun.

Auch für die Erschließung von Ostafrika werden bereits Maßregeln getroffen. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet: Die deutsche Ostafrika-Linie hat infolge des steigenden Verkehrs auf ihrer Linie bei der Werft von Blohm und Voß einen Post- und Passagierdampfer von 7000 Tons und einer Geschwindigkeit von 14 Knoten in Auftrag gegeben. Die erste Cajüte wird in Anbetracht des steigenden Personenverkehrs nach Ostafrika bequeme Räume für 100 Passagiere bieten.

*

Der spanisch-amerikanische Friedensvertrag ist in der gestrigen Nachmittag-Sitzung der Friedenscommission völlig fertiggestellt worden. Der Vertrag besteht aus 14 oder 15 Artikeln. Die ersten Artikel beziehen sich auf die Abtretung von Kuba, Portorico und den Philippinen, auf die Consequenzen dieser Abtretung in politischer und administrativer Hinsicht, wie auf die Uebergabe der Staats-, Provinz- und Gemeindearchive.

Am Schlusse der heutigen Sitzung verlas der Präsident der spanischen Commission Montero Rios einen scharfen Protest, in der erklärt wird, daß die Spanier gezwungen sind, vor der Gewalt zu weichen, aber im Namen des internationalen Gewissens gegen den Mißbrauch des Völkerrechts, dessen Opfer sie sind, Einspruch erheben.

*

Der Proceß Picquart ist, wie wir schon gestern kurz meldeten, vertagt worden. Ueber die Verhandlung des Cassationshofes wird aus Paris telegraphisch gemeldet:

Paris, 8. Dec. (W. T.-B.)

Der Cassationshof prüfte heute das Gesuch Picquarts betreffend die Zuständigkeit von Richtern. Der Berichterstatter Athalin erklärte u. a., er halte den von Picquart erhobenen Competenzconflict für begründet. Das Gesuch Picquarts sei formell zulässig, aber um die Frage des Zusammenhanges beider Processe zu prüfen, sei die Einsicht in die Acten, welche sich auf die Verhandlungen vor dem Zuchtpolizeigericht und dem Kriegsgericht beziehen, nothwendig. Der Cassationshof beschloß darauf, das Gesuch Picquarts zuzulassen und behufs genauer Prüfung der Angelegenheit von der Militärjustiz das Dossier Picquart zu verlangen. Der Cassationshof ordnete schließlich die **Vertagung des vor dem Kriegsgericht gegen Picquart schwebenden Processes an.** Auch das vor dem Zuchtpolizeigericht schwebende Verfahren gegen Picquart erscheint durch den Beschluß des Cassationshofes vertagt.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dec. Der Kaiser besuchte gestern das Regimentshaus des 1. Garde-Regiments z. F., um die dort jüngst aufgehängten neuen Bilder bei Tagesbeleuchtung zu sehen. Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers von Goßler und des Chefs des Militärcabinets Generals v. Hahnke. — Zu Schriftführern des Reichstages wurden gewählt die Abgg. Normann (Cons.), Pauli (Reichsp.), Hasse und Paasche (Natll.), Braun und Krebs (Centr.), Hermes (Freis. Volksp.), Kwilecki (Pole).

— Der „Schles. Ztg." zufolge ist Ober-Regierungsrath v. Dewitz, von der Regierung in Breslau, zum Regierungspräsidenten in Erfurt ernannt worden. Derselbe tritt seine neue Stellung am 1. Januar 1899 an.

München, 8. Dec. Der Großherzog von Baden wird zum Besuch des Prinzregenten am Montag den 12. December, Abends 7 Uhr, in München eintreffen. Am 13. December findet Nachmittags 4 Uhr Galatafel und Abends 7½ Uhr Festvorstellung im Hoftheater statt. Die Abreise des Großherzogs wird am 14. December Nachmittags oder Abends erfolgen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arcona", Commandant Fregatten-Capitän Reinecke, am 5. December in Kiautschou eingetroffen. S. M. S. „Kaiserin Augusta", Comdt. Capt z. S. Gülich, ist am 6. December von Kiautschou nach Hongkong und S. M. S. „Cormoran", Comdt. Corv.-Capt. Bruffatis, am 8. December von Hongkong nach Shanghai in See gegangen. S. M. S. „Moltke", Comdt. Fregatten-Capt. Schröder, ist am 6. December in San Juan de Portorico eingetroffen und beabsichtigt am 9. December nach Port au Prince in See zu gehen. S. M. S. „Nixe", Comdt. Fregatten-Capitän v. Basse, ist am 6. December in Montevideo eingetroffen und beabsichtigt, am 12. December nach Buenos Aires in See zu gehen. — S. M. S. „Frithjof" ist am 7. December von Schillgrehde kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Yacht „Hohenzollern" ist am 7. December in Brunsbüttelkoog eingetroffen und beabsichtigte am 8. d. M. nach Kiel weiterzugehen. S. M. S. „Carola" ist am 7. December von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Aegir" ist am 7. December nach Kiel zurückgekehrt. Poststation für S. M. S. „Hay" ist vom 8. December ab bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Neues vom Tage.

Zunahme der Pest auf Madagaskar.

Paris, 8. Dec. Nach einem Telegramm des „Journal des Debats" nimmt in Tamatave (Madagaskar) die Pest zu. Auch ein Europäer ist bereits der Seuche erlegen.

Schiffbruch.

New-York, 8. Dec. Der Dampfer „Bedamore" von Liverpool passirte Cape Henry (Virginia) mit 45 Mann der Besatzung des verlassenen Dampfers „London" an Bord. „Bedamore" berichtet nichts über das Schicksal der übrigen Mannschaft des „London".

Eine Erbschaft

von zweieinhalb Millionen Mark ist von den spanischen Gerichten nach einem Processe von fast einem Jahre dem kleinen König Alfons XIII. zugesprochen worden. Der Erblasser war ein Senor Soler, dessen Familie das Testament angefochten hatte. Wie nun nachträglich bekannt wird, ist dieser Senor Soler ein natürlicher Sohn des Königs Ferdinand VII. gewesen, somit ein Großonkel des jetzigen Königs, den er wohl für geldbedürftiger gehalten haben muß, als seine Verwandten mütterlicherseits.

* * *

Herborn (Reg.-Bez. Wiesbaden), 9. Dec. (W. T.-B. Telegr.) Ein Landmann aus Greifenstein wurde im Walde ermordet aufgefunden. Als der Thäterschaft verdächtig wurde sein aus dem Zuchthause entlassener Schwiegersohn verhaftet, er leugnet die That.

Locales.

* **Zur Stadtverordnetenwahl.** In einer Vorbesprechung, die gestern Abend im Gewerbehause stattfand, wurde beschlossen, als Candidaten für die am Dienstag, 13. d. Mts. stattfindende Wahl der 2. Abtheilung folgende Herren vorzuschlagen und zwar zur Wiederwahl auf 6 Jahre die bisherigen Stadtverordneten Berenz, Breidsprecher, Münsterberg, Schwonder, Simson und zur Neuwahl an Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Herren Kadisch und Weiß die Herrn Felix Kawalki, Kaufmann, und Gustav Fuchs, Verleger der „Danziger Neueste Nachrichten".

* **Die Festvorstellung zum Besten des Krieger-Denkmalfonds**, die für Morgen Abend im Wilhelmtheater vorbereitet wird, verspricht überaus glanzvoll zu werden. Proben finden täglich statt. Die lebenden Bilder sind überaus effectvoll. Der Vorverkauf der Billets ist ein sehr lebhafter, so daß zu hoffen ist, daß aus dem Ertrage des Festes diesmal dem Fonds ein stattliches Sümmchen zufließen wird, was im Interesse des guten Zweckes aufs innigste zu wünschen wäre.

* **Theaterzug.** Um den Bewohnern in der Umgegend von Danzig, an der Strecke Danzig-Neustadt Westpr., den Besuch des Stadttheaters in Danzig zu erleichtern, hat die hiesige Eisenbahn-Direction in Folge mehrfach vorgebrachter Wünsche angeordnet, daß vom 15. d. Mts. ab der gemischte Zug 554 von Danzig bis Neustadt in folgendem Fahrplan zu verkehren hat: Danzig ab 10,05, Langfuhr 10,13, Oliva 10,20, Zoppot 10,26, Klein Katz 10,34, Gdingen 10,41, Kielau 10,50, Rahmel 10,58, Rheda 11,08, Neustadt an 11,19 Abends. Diese Anordnung wird von Seiten des interessirten Publicums gewiß freudig begrüßt werden.

* **Einen christlichen Familienabend** veranstaltete der Evangelische Bund gestern Abend im Gemeindehaus St. Barbara. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Archidiaconus Blech berichtete der Versammlung über seine Eindrücke und Erlebnisse auf der Kaiserreise nach Jerusalem. In sehr anziehender, stellenweise sogar humordurchwürzten Weise schilderte der Redner die einzelnen Begebenheiten auf der Reise und die Gewohnheiten und Eigenthümlichkeiten der orientalischen Bewohner. Besondere Heiterkeit erregte bei den Hörern eine vom Redner geschilderte Episode mit einem Scheik in Jerusalem, der der Deutschen Gesellschaft einen Regenschirm gestohlen und unter dem Sattel seines Pferdes versteckt hatte. Ebenso interessant war die Beschreibung der Verhältnisse in Kairo, wo mitunter auf den Straßen ein derartiges Gedränge herrsche, daß man glaube, es müsse ein Unglück geschehen. Aber in wenigen Minuten löse sich das Knäuel und es gehe Alles wunderschön, ohne daß sich noch die Polizei eingemischt habe. Die Polizei Kairos kam in den Ausführungen des Herrn Redners überhaupt recht gut fort. Wo es Noth thue, stifte sie Frieden mit der Peitsche, die jedem Polizisten in die Hand gegeben sei — sie drücke aber auch gern ein Auge zu, wenn ein Einschreiten nicht unbedingt erforderlich ist. — Nach einer Pause brachte Herr Musikdirector Hesse mit seinem St. Catharinen-Kirchenchor unter großem Beifall verschiedene Lieder zum Vortrag.

* **Vorortverkehr Danzig—Neufahrwasser.** Vielfach ausgesprochenen Wünschen einer großen Anzahl Bewohner von Neufahrwasser und Umgegend um Verlegung der Abendzüge auf der Strecke Danzig—Neufahrwasser nachkommend und nachdem sich der hiesige Magistrat, das Vorsteheramt der Kaufmannschaft, sowie auch der Bürgerverein von Neufahrwasser mit eisenbahnseitig vorgeschlagenen und von uns kürzlich mitgetheilten Aenderung des Fahrplans auf dieser Strecke sich einverstanden erklärt haben, hat jetzt die hiesige Eisenbahndirection angeordnet, daß vom 15. d. Mts. ab die nachgenannten Züge in folgendem Fahrplane zu verkehren haben:

Zug 871	ab Neufahrwasser	9.32,	an Danzig		9.47
„ 872	„ Danzig	10.17,	„ Neufahrwasser		10.32
„ 873	„ Neufahrwasser	10.42,	„ Danzig		10.57
„ 874	„ Danzig	12.17,	„ Neufahrwasser		12.32
„ 875	„ Neufahrwasser	12.37,	„ Danzig		12.52

Der Bürgerverein von Neufahrwasser hat hieraus Veranlassung genommen, der Eisenbahndirection den Dank der Bewohner dieser Vorstadt für das freundliche Entgegenkommen, welches allseitige Befriedigung findet, zum Ausdruck zu bringen.

* **Meißner Dombau-Lotterie.** Bei der am 7. Dec. fortgesetzten Ziehung wurden laut Bericht des Vertreters für Westpreußen, Carl Feller jun., Danzig, folgende Gewinne gezogen: 1 a **40 000** Mk. auf Nr. 122147. 1 a 3000 Mk. auf Nr. 224174. 4 a 500 Mk. auf Nr. 12990 166661 178199 263688. 7 a 300 Mk. auf 4102 139646 174652 205679 221465 239630 253531.

a 100 Mk. auf Nr. 5931 14484 20586 27208 30290 70489 77588 92176 92198 97533 119051 130734 138320 142254 147043 153415 178311 183262 183542 186567 197926 216614 229185 229932 261199 284097.

a 50 Mk. auf Nr. 4244 8096 12631 13716 16029 19463 22471 23124 29772 32278 40264 41115 41545 43500 44085 49997 50994 53580 56408 62369 63807 67160 70540 72691 75578 74935 81794 85498 100596 119970 130082 136313 143693 144269 144631 150819 151458 153916 154273 156075 158645 166224 169682 169688 176503 178258 180300 182683 186401 186804 190192 198493 207445 209402 211240 213740 213403 216243 217028 220913 221102 236977 241765 250372 254011 264686 266884 267168 273139 279067 280379 282535 285160. (Ohne Gewähr.)

* **Ueber moderne Malerei** sprach gestern Abend Herr Dr. Ostermeyer im Gewerbeverein. Vorher theilte der Vereinsvorsitzende Herr Momber mit, daß der Verein in diesen Tagen, am 13. November, auf ein 70jähriges Bestehen habe zurückblicken können. Das Stiftungsfest wird am 18. Januar n. J. gefeiert werden. Weiter wies Herr Momber auf die geplanten Hochschullehrervorträge hin und empfahl deren Besuch. Die Dauerkarten für die acht Vorträge des Herrn Professor Schmidt, der am 11., 12., 13. und 16. Januar und am 1., 2., 3. und 6. Februar hier sprechen wird, sind übertragbar und kosten 2 Mk. Schließlich theilte Herr Momber mit, daß vom Januar ab der Lesezirkel um zehn neue Journale gewerblichen Inhalts vermehrt werden wird.

Herr Dr. Ostermeyer hatte seinem Vortrage folgende Leitgedanken zu Grunde gelegt: Die moderne Kunst hat einen schweren Kampf um ihre Anerkennung zu bestehen; zum Theil ist dieser auf die historische Richtung der künstlerischen Erziehung unseres Volkes zurückzuführen. So wenig es richtig ist, nur für die neue Kunst einzutreten unter Nichtachtung der alten, ebenso wenig darf man die Moderne a limine abweisen. Das Bleibende in ihr, das Werthvolle muß anerkannt werden, und der Weg zur Anerkennung darf den Künstlern nicht künstlich versperrt werden. Der Vortragende erinnerte an die späte, zum Theil zu späte Würdigung, die die Werke von Malern wie Anselm Feuerbach, Alfred Rethel, Menzel, Thoma, Boecklin gefunden. Die neue Kunst sei keine locale, sondern eine pandemische Erscheinung, in gleicher Weise mache sich die moderne Richtung in Frankreich, Deutschland, Rußland, Amerika 2c. geltend. Der Vortragende gab dann einen Ueberblick über die Geschichte der modernen Bewegung in der Malerei, er besprach die zu Anfang unseres Jahrhunderts in Deutschland aufgekommene klassizistische Bewegung, die auf eine neue Renaissance hinauslief und den schweren Fehler beging, der Farbe den Krieg zu erklären und eine Malkunst ohne Pinsel und Palette als ihr Ideal aufstellte. Der künstlerische Brennpunkt dieser Bestrebungen war Rom, dort bildete sich aber bald ein Gegensatz heraus; während ein Theil der Künstler seinen Stoff dem heidnischen Rom entnahm, wählte der andere das mittelalterliche. Auch unter den Anhängern dieser romantischen Kunst machten sich wieder zwei Hauptströmungen bemerklich; wie das Mittelalter seine Signatur erhält durch den Streit zwischen Kirche und Kaiserthum, so wurde auch die mittelalterliche Richtung in der Kunst gespalten in zwei Lager, deren eines mehr den kirchlich religiösen Inhalt des Mittelalters zum Ausdruck zu bringen strebte, während die andere mehr die großen historisch politischen Ideen jener Zeiten darzustellen sich bemühte. Mit dieser letzten Malerei ging es aber wie mit der Literatur, sie ging zurück, weil sie auf außerhalb der künstlerischen Sphäre liegende Momente aufgebaut war, nämlich auf den Umstand, daß die Künstler ihre geschichtsphilosophischen Anschauungen in ihren Bildern zum Ausdruck zu bringen suchten und diesem Bestreben die eigentliche Kunst opferten. In dieser Zeit kam in Frankreich wieder die Farbe zur Herrschaft. Die Franzosen gingen zur Natur zurück, man stellte wirklich Erschautes dar, keine Combinationen und künstliche Compositionen. Man sah ein, durch das Atelierfenster konnte man die Natur nicht sehen, also ging man zur Natur zurück, in die Natur hinein: das Ergebniß war die Freilichtmalerei. Diese neue Richtung fand begeisterte Anhänger, und statt Roms wurde Paris von jetzt an der Sammelpunkt der Künstler. Der Vortragende beleuchtete dann die drei Schlagworte, die man in dem Streite zwischen alter und neuer Kunst so oft zu hören bekommt: Idealismus, Realismus und Naturalismus. Den Naturalismus kann man als diejenige Richtung bezeichnen, die alles in der Natur ohne Ausnahme für der Darstellung werth hält, den Realismus als diejenige, die sich auch an die Natur anlehnt, aber in der Darstellung der Natur eklektrisch verfährt, indem sie das Häßliche noch beschneidet, so weit es möglich ist, ohne der Natur zu großen Abtrag zu thun. Der Idealist schließlich wählt für seine Darstellung nur das Schöne in der Natur. Der Kampf zwischen diesen drei Richtungen ist alt, er zeigt sich regelmäßig in jeder Kunstperiode, in der das Kunstleben in eine gewisse Erstarrung verfallen ist. Dann steht stets der Naturalismus in der vordersten Reihe. Redner erinnerte an Dürer, Holbein, an die Frührenaissance in Italien. Immer ist das Auftreten des Naturalismus von Segen gewesen, auch diesmal hat er uns sehen gelehrt. Die Uebertreibungen, deren sich einzelne Naturalisten schuldig gemacht haben, indem sie das Häßliche suchten um seiner selbst und um des Originalitätseindrucks willen, den sie damit machten, sind ein überwundener Standpunkt. Der Begriff des Schönen ist nicht festzulegen, er ist wandelbar und wechselt mit den Zeiten und Anschauungen, ja mit dem Individuen. Den einzig giltigen Maßstab, was schön sei bietet die Natur in ihren regelmäßigen Gebilden, aus ihr ist alle Schönheit geschöpft, und die neue Kunst fühlt sich als die Schülerin der Natur. Um eine Darstellung aus der Natur zu einem wirklichen Kunstwerk zu machen, bedarf es des Hinzukommens des Temperaments des Künstlers. Zola sagt: Jedes Kunstwerk ist ein Stück Natur, gesehen durch ein Temperament. Der Vortragende ging dann auf die Malertechnik näher ein, die von der nachlässigen oder seltsamen Behandlung in der ersten Zeit des Aufkommens des Naturalismus jetzt zu einer wirklichen Technik geworden sei und sich auch, was die Form des Bildes anlangt, dem Bedürfnisse anpasse. Lebhafter Beifall lohnte dem Redner, dem Herr Momber den Dank der Versammlung noch besonders ausdrückte.

* **Zu der Audienz dreier Danziger Schutzleute beim Kaiser** erhält die Berliner „National-Zeitung" von dem Generaladjutanten v. Plessen folgende Richtigstellung:

„In der „National-Zeitung" vom 4. December d. J. ist von einer „Audienz beim Kaiser" erzählt, welche drei Schutzleute aus Danzig am Freitag den 2. December durch die Intervention zweier Flügeladjutanten erlangt hätten 2c. Hierzu wird bemerkt:

1) Die betreffenden Schutzleute haben eine Audienz bei Seiner Majestät dem Kaiser und König nicht erlangt.

2) Der Staatsanwaltschaft in Danzig ist eine Anweisung zur Aussetzung des Strafantritts durch die beiden Flügeladjutanten vom Dienst nicht zugegangen.

3) Die Thätigkeit der beiden Flügeladjutanten beschränkte sich in diesem Falle darauf, daß dieselben den betreffenden Schutzleuten die Abgabe eines Gnadengesuches bescheinigt haben.

v. Plessen,
Generaladjutant, Commandant des Allerhöchsten Hauptquartiers.

Die Fassung des Dementis schließt die Richtigkeit dessen, was wir s. Z. über die Angelegenheit brachten, nicht aus. Von einer formellen Audienz der drei Schutzleute beim Kaiser war in unserer Mittheilung nicht gesprochen worden; die Betheiligten erklären auch heute noch, daß sie in der That beim Kaiser vorstellig geworden sind und von ihm die Aussetzung des Strafantritts erlangt hätten. Einer regelrechten Audienz bedarf es dazu nicht unter allen Umständen.

* **Die Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke Danzigs** hielt gestern Abend im St. Josephshause eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vertrag mit dem Rendanten der Kasse, wie er von der Aufsichtsbehörde zur Sicherstellung der Beamten in Krankenkassen vorgeschlagen war, wurde genehmigt. Nach erledigter Wahl des Rechnungs-Prüfungsausschusses pro 1898, wozu die Herren Willy Paul, Instrumentenmacher Lehmann und Formermeister Meisanke gewählt wurden, fand die nach dem Turnus erforderliche Ersatzwahl des Vorstandes statt. Es wurden die Herren Zimmer und Brandt als Arbeitgeber wiedergewählt, die Herren Marks, Beadjus, Neukötter und Wieske als Arbeitnehmer, erstere beiden wieder-, die anderen neugewählt.

* **Bürgerverein zu Neufahrwasser.** In der diesmaligen Monatsversammlung wies der Vorsitzende des Vereins zunächst darauf hin, wie der Verein kürzlich eine recht bewegte Zeit durchgemacht habe, wie aber die entschlossene Art selbstständig und rein sachlich vorzugehen, demselben die Achtung aller Mitbürger zugesichert habe, was auch thatsächlich dadurch bewiesen werde, daß sich in letzter Zeit recht viele Mitglieder zur Aufnahme gemeldet hätten, so im letzten Monat allein 15, und unter diesen die Mehrzahl alte, geachtete Bewohner unserer Vorstadt. Nach Begrüßung des neugewählten 2. Vorsitzenden, Herrn Kumm, sowie der neu aufgenommenen Mitglieder wurden noch einmal die Verhandlungen mit der Eisenbahn-Direction über Spätverlegung des letzten Abendzuges von Danzig nach Neufahrwasser zur Kenntniß gebracht. Auf eine Anfrage seitens der Direction, ob ein Bedürfniß erachtet werde, hat seiner Zeit sowohl der Verein als auch die Danziger Kaufmannschaft in bejahendem Sinne geantwortet. Trotzdem ist eine Aenderung bis jetzt nicht erfolgt. Es wird deshalb der Vorstand ermächtigt, die betreffende Behörde vielleicht im Wege der öffentlichen Anfrage zu einer baldigen Stellungnahme hierzu anzuregen. Kurz wird dann noch auf die schriftlichen Erklärungen des Danziger Bürgervereins bezüglich der Trennung unseres und dieses Vereins eingegangen und die darauf durch den Vorstand erfolgten Entgegnungen ohne Gegenstimme von der Versammlung angenommen. Hierauf kam es zur Besprechung über die Gemeindewählerlisten der 3. Abtheilung, Bezirk Neufahrwasser. Es müsse als eine mangelhafte Ausfertigung der Listen bezeichnet werden, wenn z. B. in diesem Bezirk allein mehr als 30 Wähler, die zur Entrichtung ihrer Steuern vom Magistrat wohl aufgefunden werden, dadurch, daß sie in den Listen nicht verzeichnet waren, ihr Wahlrecht nicht ausüben durften. Wohl sei es Pflicht eines jeden Wählers, sich davon selber zu überzeugen, ob er in den Listen stehe, aber wie könne ein Bürger, der mehr als 10 Jahre seine Steuern bezahlt habe und früher sogar in den Listen verzeichnet war, annehmen, daß er diesmal nicht darin stände! Auch sei es anzuerkennen, daß wohl zur Controle der Aufsteller der Listen diesmal ein besonderer Magistratsbeamter bei dem Wahlacte zugegen war, der von allen Unregelmäßigkeiten in der Aufstellung

---

das nicht mehr, sie hätten mir aus dem Kinde eine eitle Närrin gemacht, und das durfte nicht sein."

„Gleicht die Kleine dem Vater?"

„Aeußerlich nicht, bis auf die Farbe und Fülle des Haares. Es wäre mir furchtbar gewesen, durch den Anblick des Kindes stündlich an diesen Menschen erinnert zu werden .... ich hätte ja auch das ertragen müssen!"

„Und ihr Charakter? Das, was Sie mir bisher von dem Kinde erzählt haben, läßt mich hoffen —"

Frau Wallis hob abwehrend die Hand.

„Hoffen wir nicht zu viel! Wie oft täuschen wir uns in einem erwachsenen, ausgereiften Menschen — und Erni ist ein Kind . . . was läßt sich da sagen? Sie ist, wie es ja wohl ihr Alter mit sich bringt, ganz merkwürdig unausgeglichen — ich kann behaupten, sie ist unberechenbar: heute ganz toller, kindischer Uebermuth, voll ausgelassener Lustigkeit, an jedem Spielzeug Freude findend, wie ein achtjähriges Mädchen — morgen urplötzlich, ohne jede erkennbare Thatsache, verständig und gesetzt wie eine Erwachsene, mit einem Urtheil, einer Beobachtungsgabe, daß es ganz befremdend wirkt. Uebersprudelnde Lebendigkeit, die kaum zu zügeln ist, wechselt mit stillem, träumerischem Wesen; ich habe an einem Tage ein ganzes Kind vor mir und am nächsten ein junges Mädchen, oft ist sie auch beides in einer Stunde. Bei Lorle, als sie in diesem Alter stand, ist mir dieser krasse Wechsel nicht annähernd so aufgefallen. Erni entwickelt sich eben in jeder Beziehung früher und anders. Ich beobachte sie mit einer wahren Angst . . ."

„Nun aber, ich bitte Sie, warum denn das?"

„Warum? Und das können Sie im Ernst fragen, lieber Freund? Der Segen oder Fluch der Vererbung hat immer seine Rolle in der Welt gespielt — unsere heutige Zeit beschäftigt sich beinahe ausschließlich damit. Ich habe von jeher ein großes Interesse dafür gehabt, ich hätte nicht Ibsen zu lesen brauchen, um es in mir zu bestärken.

(Fortsetzung folgt.)

Recht nahm, aber dennoch verstimme es den unbefangenen Bürger, wenn er sein theuer bezahltes Recht, sich seine Vertreter zu wählen, ohne directes Selbstverschulden nicht ausüben könne. Es wird darum mit großer Majorität der Antrag angenommen, beim Magistrat gegen die Art der Ausfertigung der Wählerlisten Protest einzulegen. In weiterer Verhandlung wird dann über die Thatsache discutirt, daß die Vorstadt Neufahrwasser nun schon viele Jahre dieselben Abgaben für Canalisation zahle, wie die Stadt selber, ohne aber den geringsten Nutzen davon zu haben, im Gegentheil, die Bürger für Abfuhr ihrer Kloaken noch extra bezahlen müssen. Hierzu berichtet der Stadtverordnete Herr de Jonge, daß wahrscheinlich in nicht allzu ferner Zeit auch wohl eine Canalisation für Neufahrwasser zu erwarten sei. Das geplante Kloakenabfuhrsystem sei dem Magistrat zu theuer geworden und werde vielleicht nach 8 Jahren, wenn die Anleihe für Wasserleitung getilgt sei, eine solche für Erweiterung der Canalisation aufgenommen werden, wobei dann auch Neufahrwasser wohl nicht vergessen werden dürfte. Der Vorstand macht im Anschluß daran bekannt, daß die vom Verein verfaßte Denkschrift über die Canalisation des Ortes demnächst erscheinen werde. Zum Schluß gelangte noch eine Anfrage aus dem Fragekasten ihrer Dringlichkeit wegen zur sofortigen Berathung. Nachdem die Eisenbahnverwaltung mit den Erweiterungsarbeiten der Geleisanlagen am oberen Ende des Hafencanals begonnen, sind die Zuwege zu den anliegenden Grundstücken in einem ganz haltlosen und jeden Verkehr hindernden Zustande. Würde gar auf einem dieser Grundstücke Feuer ausbrechen, so seien die Folgen unberechenbar. Es wäre darum eine möglichste Beschleunigung dieser Arbeiten und eine Herstellung passirbarer Zuwege aufs dringlichste nothwendig. Der Verein beschließt, sogleich in geeigneter Weise über diesen Uebelstand an zuständiger Seite vorstellig zu werden.

* **Begräbniß.** Unter sehr reicher Betheiligung wurde heute Vormittag der im besten Mannesalter in Abazzia verstorbenen Herr Kaufmann Joh. Berger zur letzten Ruhe bestattet. Nach vorangegangener Trauerfeier in der Wohnung des Verstorbenen, wobei Herr Archidiaconus Dr. Weinling die Gedächtnißrede hielt, setzte sich der Leichenzug nach dem Marienkirchhofe zu in Bewegung. Vor aus neben dem Sarge schritt das Geschäftspersonal des Entschlafenen, prächtige Blumenspenden tragend. In dem Trauergefolge bemerkten wir u. a. die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Generalsuperintendent D. Döblin und Polizeipräsident Wessel.

* **Der Danziger Ruder-Verein** hielt vorgestern Abend seine Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde der Bau des neuen Bootshauses eingehend besprochen. Der Verein will bekanntlich an der Stelle, wo Mottlau und Kielgraben zusammenfließen, also vis-à-vis Brabank ein neues Bootshaus errichten und hat den Magistrat um Ueberlassung des Platzes ersucht. Die Angelegenheit ist jetzt so weit gediehen, daß sich schon die nächste Stadtverordnetenversammlung mit Ueberlassung des Platzes beschäftigen dürfte. Der Bau soll zum 1. April n. Js. in Angriff genommen werden. Der Bau des neuen Bootshauses ist ein Zeichen der kräftigen Entwickelung des Rudervereins.

* **Herr Musikdirector Franz Joetze** wird morgen Nachmittag 5 Uhr in der Scherler'schen Aula ein Concert veranstalten, in dem von seinen jetzigen und früheren Schülern eine Reihe eigener Compositionen des Concertgebers zur Aufführung gelangen werden. Da ist zunächst „Rübezahl", ein dramatisches Märchen, für Frauenchor und Soli, der sich besonders zur Aufführung in Schello eignet. Die Solis werden von den jetzigen und früheren Schüler und Schülerinnen des beliebten Lehrers, Dirigenten und Componisten gesungen werden. Den verbindenden Text wird eine Dame sprechen. Außerdem enthält das Programm verschiedene andere alte und neue Compositionen Joetzes, ein Quintett aus dem Oratorium von Tobias, Soli und Duette Joetze's Bedeutung als Componist und Dirigent ist hinreichend bekannt. Es wird daher nur dieses Hinweises bedürfen, um die Scherler'sche Aula morgen Abend zu füllen. Billets sind in der Dr. Scherler'schen Anstalt erhältlich.

* **Großschiffahrtsweg Berlin—Stettin.** Wie wir gegenüber einer Meldung der „Deutschen Binnenschiffahrtszeitung", wonach die „Handelskammer in Danzig" sich für die östliche Linienführung des Großschiffahrtsweges Berlin—Stettin ausgesprochen habe, erfahren, hat das Vorsteheramt der Kaufmannschaft, das offenbar mit der „Danziger Handelskammer" gemeint ist, sich ausdrücklich für die westliche Linienführung ausgesprochen, da es sich von der östlichen Linienführung einen nennenswerthen Vortheil für Handel und Industrie der Provinz Westpreußen nicht verspricht.

* **Ueberfall.** Der Maschinist Friedrich Spink wurde in der Bischofsgasse von einem Unbekannten überfallen und mit einem Stock über den Kopf geschlagen. Dem Sp. wurde im Lazareth Sandgrube ärztliche Hilfe zu Theil.

* **Unfälle.** Die 87-jährige Hospitalitin Amalie Wodetzki stürzte gestern auf dem Hofe des Hospitals „Zum heiligen Leichnam" so unglücklich, daß sie schwere Verletzungen davontrug und im Tragekorb nach dem chirurgischen Lazareth geschafft werden mußte. — Ebendahin mußte die Frau Riedel gebracht werden, welche mit einem Stück Möbel die Trepp herunterstürzte und sich gleichfalls schwere Verletzungen zuzog.

* **Feuer.** Gestern Vormittag brannte in Zugdam eine dem Herrn Amtvorsteher Bliewernitz gehörige Instathe vollständig nieder. — Heute Morgen bald nach 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach Breitgasse Nr. 8 gerufen, wo in dem Lagerkeller des Herrn Kaufmann Kurowski ein kleiner Brand entstanden war. Bei Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer bereits gelöscht.

Provinz.

* **Pr. Stargard,** 8. Dec. Gestern Vormittag gegen 8 Uhr wurde der Leitungsaufseher Andrick aus Dirschau, welcher sich auf einem Dienstgange befand, zwischen Ofen und Steinkrug bei Pr. Stargard überfallen und angeschossen. Andrick trug seine mit Handwerkzeug, für Telegraphenbeamte gefüllte Ledertasche auf dem Rücken und ging, nichts ahnend, seinen Dienstgeschäften nach. Kaum war der Beamte in den an jener Strecke befindlichen Wald gekommen, als plötzlich ein Mann aus dem Gebüsch sprang und barsch die sofortige Hergabe allen Geldes forderte, indem er den Ueberfallenen mit einem Revolver bedrohte. Auf die Erwiderung des Andrick, daß er Telegraphenbeamter sei und kein Geld mitführe, entgegnete der Räuber: „Machen Sie keine Reden und suchen Sie das Geld hervor." Andrick, dem dieser Ueberfall natürlich sehr überraschend kam, wußte im ersten Augenblick nicht, was er beginnen sollte, er faßte jedoch den Räuber mit der rechten Hand am Hals und griff mit der linken Hand nach dem Revolver. Hierbei entlud sich derselbe und ging die Kugel dem Andrick in die linke Hand. Als dieser sich wehrlos sah, ergriff er die Flucht, der Räuber folgte ihm jedoch und riß ihm den Tornister vom Rücken. Andrick lief nun, dem Verbrecher den Raub überlassend, zu dem etwa 500 Meter entfernt wohnenden Forstaufseher, welcher dem A. die Wunde verband. Die Kugel konnte Andrick selbst aus der Hand beseitigen. Unter Begleitung des Forstaufsehers ging nun Andrick nach dem Thatort zurück; hier fand man den Tornister aufgeschnitten vor. Jedenfalls hat der Straßenräuber in Andrick einen Landpostboten und in dessen Tornister Geldsendungen vermuthet. Herr Sanitätsrath Dr. Scheffler in Dirschau leistete dem Andrick bei seiner Ankunft in Dirschau die erste ärztliche Hilfe. Hoffentlich gelingt es, den frechen Menschen zu ermitteln und festzunehmen. Gestern Nachmittag ist bei Schwarzwasser durch den dort stationirten Gensdarm übrigens ein des Ueberfalls verdächtiges Individuum verhaftet und dem zuständigen Amtsgericht zugeführt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 9. December.

Vorsätzliche Brandstiftung.

Der Kaufmann Benno Herzberg aus Gardschau bei Dirschau war heute des obigen Verbrechens angeklagt. Am 1. Februar d. Js. ist in dem Geschäftslocal des Angeklagten, während er selbst sich in Dirschau befand, ein größerer Brand ausgekommen. Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß Herzberg den Brand vorsätzlich angelegt hat und hat H. unter Anklage gestellt. Seit 4½ Monaten sitzt H. in Untersuchungshaft. Er bestreitet die That ganz entschieden. Bei der heutigen Verhandlung vertrat Staatsanwaltschaftsrath Dr. Tschirch die Anklage, Rechtsanwalt Bielewicz führte die Vertheidigung. Der Angeklagte gab alle ihm vom Präsidenten vorgehaltenen Momente, auch die ihn belastenden Momente zu, nur das Zeugniß seiner früheren Verkäuferin Martha Dingler, auf dem hauptsächlich die Anklage basirt, bezeichnete er als unglaubwürdig. Die Vernehmung des Angeklagten ergiebt folgendes: Im Jahre 1893, als noch die Mutter des Herzberg Inhaberin des Geschäfts war, ist in dem Laden bereits ein größerer Brand ausgekommen und zwar durch Explosion einer Petroleumlampe. Damals wurde eine Brandentschädigung von 1300 Mk. bezahlt. Im Jahre 1894 übernahm Herzberg das Geschäft und heirathete seine Frau mit 10 000 Mk. Vermögen. Dieses Geld hat H. in sein Geschäft gesteckt und nach und nach zugesetzt. Seine Vermögensverhältnisse gingen immer mehr zurück, sodaß er wiederholt daran dachte, den Concurs anzumelden. Nur durch die Einrede seiner Frau ließ er sich davon abhalten.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 9. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Christiansund	750	SO	3	wolkig	0	
Kopenhagen	763	SO	1	halbbedeckt	1	1
Petersburg	743	WNW	4	bedeckt	1	
Moskau	752	W-W	2	Regen	3	
Cherburg	757	SW	6	Regen	11	2
Sylt	759	S	3	bedeckt	5	
Hamburg	762	S	6	wolkig	3	3
Swinemünde	763	WSW	2	wolkig	4	4
Neufahrwasser	762	NNW	2	heiter	4	5
Memel	759	NNW	5	heiter	2	6
Paris	764	S	4	Regen	5	
Wiesbaden	766	W	1	bedeckt	3	
München	769	SSO	3	halbbedeckt	—1	
Berlin	765	W	2	heiter	3	7
Wien	779	W	3	wolkenlos	4	
Breslau	766	W	5	bedeckt	4	
Nizza	766	O	2	bedeckt	—	8
Triest	768	SSO	2	—	8	

Uebersicht der Witterung.

Während das barometerische Minimum, welches gestern über Skandinavien lag, sich nordostwärts nach Nordrußland fortgepflanzt hat, ist eine neue Depression bei den Shetlands erschienen, welches ihren Einfluß über das Nordseegebiet bereits ausgebreitet hat, wo das Barometer wieder stark gefallen ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Süd-Frankreich. Bei schwachen, südlichen bis westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trübe und kälter; nur in den östlichen Küstengebieten herrscht heitere Witterung; fast überall ist Regen gefallen. Feuchtes, etwas wärmeres Wetter mit auffrischenden Winden demnächst wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 9. December.

Rohzucker: Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 10,00 bezahlt. Nachproduct 75° Mk. 8,07½ bezahlt incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg, Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mark 11,10. Termine: December Mk. 10,20, Januar Mk. 10,22½, März Mk. 10,32½, Mai Mk. 10,42½, August Mk. 10,65. Gem. Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: behauptet. Termine: Decbr. Mk. 10,22, Januar-März Mk. 10,30, Mai Mk. 10,45, August Mk. 10,65.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 9. December.

Wetter: schön. Temperatur: + 3° R. Wind: S.

Weizen in flauer Tendenz, Preise Mk. 1 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 735 Gr. Mk. 134, 761 Gr. Mk. 142, gut bunt 753 Gr. Mk. 157, hellbunt 750 Gr. Mk. 158½, 753 Gr. Mk. 159, hellbunt 793 Gr. Mk. 162, weiß 745 Gr. Mk. 160, fein weiß 761 Gr. Mk. 164, roth 740 Gr. Mk. 155, 766 Gr. und 769 Gr. Mk. 158, 783 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen flau, bis Mk. 1 niedriger. Bezahlt ist inländischer 685 Gr., 688 Gr., 697 Gr., 711 Gr. und 738 Gr. Mk. 141. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Hafer flau. Inländischer Mk. 124, 125, 126, 127 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Futter Mk. 111 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 84, 86 per To. bezahlt.

Kleesaaten roth Mk. 40, 44 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4, 4,20, mittel bezetzt Mk. 3,90, fein Mk. 3,80, 382½, 3,85, 3,90 per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,25, 4,35 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 57½ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 38 Bf., December-Mai Mk. 38¾ Bf., Mk. 38¼ Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	8.	9.		8.	9.
4% Reichsanl.	101.25	101.10	4% Russ. inn. 94.	100.50	100.50
3½% "	101.30	101.20	5% Mexikaner	95.25	95.50
3% "	94.20	94.10	6% "	99.70	99.75
4% Pr. Conf.	101.20	101.10	Ostpr. Südb. A.	94.—	93.75
3½% "	101.20	101.25	Franzosen alt.	153.25	153.75
3% "	94.80	94.70	Marienb.-Mlw. St. Act.	83.40	83.60
3½% Bp. "	99.30	99.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	—.—	118.50
3½% " neul. "	98.60	98.30	Danziger Oelm. St.-A.	74.10	74.50
3% Westp. " "	89.80	90.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	91.25	91.50
3½% Pommer. Pfandbr.	98.75	99.25	Laurahütte	209.—	209.10
Berl. Hand. Ges	165.—	165.10	Warz. Papierf.	199.—	194.75
Darmst. Bank	153.40	153.40	Oesterr. Noten	169.25	169.25
Danz. Privatb.	137.50	137.60	Russ. Noten	216.25	216.35
Deutsche Bank	201.—	201.70	London kurz	20.425	—.—
Disc.-Com.	195.40	195.60	London lang	20.25	—.—
Dresden. Bank	160.50	161.—	Petersbg. kurz	—.—	215.80
Oest. Cred. ult.	225.40	225.60	" lang	—.—	212.85
5% Itl. Rent.	94.10	94.25	Nordd. Credit-Acten	124.50	124.75
4% Oest. Gldr.	101.60	101.70	Privatdiscont.	5¹¹/₁₆%	5¹/₄%
4% Rumän. 94. Goldrente.	91.80	92.40			
4% Ung. "	101.60	101.50			
1880er Russen	102.20	—.—			

Tendenz: Der heutige Börsenverkehr zeigte bei Beginn unter Gemeinschaft der westlichen Börsen Festigkeit. Von Fonds namentlich Spanier lebhaft und besser, weil angeblich die Conversion der 4procentigen äußeren Anleihe, in eine 3procentige geplant ist, und daraufhin eine Pariser Bankengruppe zum Abschluß einer neuen spanischen Anleihe bereit ist. Die übrigen Umsatzgebiete gewannen erst später eine feste Haltung. Von Banken deutsche Bankactien bevorzugt, angeblich auf Conversion der 6procentigen Bulgaren-Bahnen ungleichmäßig.

Berlin, 9. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 39,10. Die unerwartete starke Preisverschlechterung in Nordamerika hat hier das Angebot für Weizen und Roggen mehr in den Vordergrund treten lassen. Es kam zu mäßigem Umsatz erst nachdem man die Forderungen bis zu ungefähr 1 Mk. herabgesetzt hatte. Hafer war nicht billiger käuflich. Rüböl blieb unbelebt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß zahlte man 39,10 Mk., für 50er 58,50 Mk. Die Lieferungspreise besserten sich merklich auf Grund von Käufen für Hamburg.

Standesamt vom 9. December.

Geburten. Schmiedegeselle Anton Kitmet, T. — Arbeiter Franz Fenski, T. — Zimmergeselle Emil Spielmann, S. — Oberfahnenschmied im Feld-Artillerie-Regiment Nr 36 Michael Wigotzki, S. — Arbeiter Valentin Aßmann, T. — Arbeiter Heinrich Wolter, S. — Büchsenmachergehilfe Johann Eichholtz, S. — Baggermeister Friedrich Rupprecht, T. — Metalldreher Julius Trinitowski, S. — Schieferdecker Julius Klaassen, S. — Holzaufseher Carl Ewel, S. — Schlossergeselle Wilhelm Stricker, S. — Arbeiter Josef Cirotzki, T. — Formergeselle Jacob Krause, S. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Postassistent Ernst Prieb zu Thorn und Frida Dorothea Charlotte Reinke zu Marienwerder. — Tischler Carl Gustav Karnath hier und Laura Mathilde Drews zu Prangenau. — Maler Oscar Louis Kannowski und Clara Antonie Wollenschläger zu Gilgenberg. — Arbeiter Carl Greck hier und Bertha Zelinski zu Schackenhof. — Rohrleger Gustav Hermann Duckstein und Barbara Klawikowski zu Oliva. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Schalk und Ida Antonie May, geb. Puttkammer. — Kaufmann Alfred Josl hier und Margaretha Rosa Schmid zu Zürich. — Schriftsetzer Oscar Leopold Frost hier und Rosalie Frei zu St. Pantaleon. — Arbeiter Richard Rudolf Marquardt und Auguste Handel.

Heirathen: Schneidermeister Robert Pastor und Marie Franziska Hedwig Martin. — Bodenmeister Albert Maleike und Bertha Ficht. — Malergehilfe Hermann Owitzki und Laura Musolf, geb. Hagemann. — Schiffszimmergeselle Johann Huse und Louise Masuck. — Berittener Gendarm der 12. Gendarmerie-Brigade Karl Noffke zu Stangenwalde und Alma Boldt, hier.

Todesfälle: S. des verstorbenen Schneidermeisters Bernardin Baranowski, 5 J. 8 M. — Wittwe Anna Christine Murschewski, geb. Kußau, 72 J. — T. des verstorbenen Malermeisters Hugo Heldt, 3 J. 6 M. — Gärtnergehilfe Armand Haß, 29 J. 5 M. — S. des Arbeiters Ferdinand Wenzel, 11 Tage. — Unverehelichte Susanna Albertine Hein, 73 J. — Unehelich: 1 S. 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Eine Rede Chamberlains.

Wakefield, 9. Dec. (W. T.-B.) In einer gestern hier gehaltenen Rede sagte Chamberlain bezüglich Frankreichs: „Die Zukunft sei noch immer ungewiß. Es hänge von der Frage ab, bis zu welchem Punkte es möglich sei, zu einer Verständigung zu gelangen. Er wünsche eine herzliche Freundschaft zwischen den beiden Ländern, doch diese Freundschaft sei unerträglich mit der Politik der Erbitterungen und Chikanen, welche seit so vielen Jahren befolgt werde. Chamberlain besprach sodann die chinesischen Angelegenheiten und sagte: er glaube, eine Uebereinstimmung mit Rußland sei zu wünschen, er könne sogar sagen, sie sei nothwendig. Wofern nicht sehr ernste Verwickelungen eintreten, stellen sich keine unüberwindlichen Hindernisse der freundschaftlichen Regelung entgegen, welche die vernünftigen Bestrebungen Rußlands mit der entschiedenen Politik Englands versicherten.

Chamberlain wies weiter auf die gleichen Interessen Japans, Deutschlands und Amerikas an der Aufrechterhaltung des freien Handels in China hin. England sei bereit seine ausschließlichen Interessen allein zu vertreten. Es gebe aber andere gemeinsamen Interessen, die am besten durch Zusammenwirken gefördert würden. „Wir verlangen nicht, daß die Deutschen unsere Kastanien aus dem Feuer holen sollen und wollen ihre Kastanien auch nicht aus dem Feuer holen. Es sind aber wichtige Fragen, welche die deutschen und die englischen Interessen berühren. Hier können wir uns verständigen und helfen, oder wenigstens die Politik gegenseitig nicht mehr hindern. Im wesentlichen Widerstreite stehen die beiderseitigen Interessen auf keinem Theile der Erde. Ich glaube daher hoffen zu können, daß zukünftig die größte Flottenmacht und die größte militärische Macht der Welt einander sich häufiger nähern und ihren gemeinsamen Einfluß im Interesse des Friedens und des freien Handels anwenden werden. Er versichere den deutschen Freunden, daß, wenn einmal unsere Interessen nicht die gleichen sind, oder unsere Ziele nicht ihre Billigung finden, wir ihre Mitwirkung nicht wollen werden. Einstweilen aber behaupte ich, daß diese Entente mit Deutschland ein Erfolg und nicht der geringste Erfolg ist. Noch mehr indessen freuen mich die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zu den Colonien und zu den Vereinigten Staaten. Wenn wir, so schloß Chamberlain, die Freundschaft der angelsächsischen Rasse besitzen, bieten sich eine Menge anderer Combinationen.

Der angebliche Nachfolger des Herrn von Lucanus.

W. Breslau, 9. Dec. Wie die „Bresl. Ztg." mittheilt, ist an Stelle des Herrn von Lucanus Herr von Moltke, bisher Regierungspräsident in Oppeln, ausersehen. Der Breslauer Polizei-Präsident Bienko werde Regierungspräsident in Posen werden.

Die Baron'sche Erbschaft.

J. Berlin, 9. Dec. Die Erbschaft des Professors Baron, welche sich auf über eine Million Mark beläuft und bestimmt, daß ein vegetarisches Kinderheim errrichtet werde, ist gestern in der Stadtverordneten-Versammlung nach einer Rede Virchow's mit 53 gegen 48 Stimmen abgelehnt worden.

Der Friedensvertrag.

Paris, 9. Dec. (W. T.-B.) Ueber den spanisch-amerikanischen Friedensvertrag wird weiter gemeldet: In dem Vertrag sei nichts über die cubanische Schuld enthalten. Für die Abtretung der Philippinen ist eine Entschädigung von 20 Millionen festgesetzt. Für die Ratifizirung des Vertrages durch die Parlamente beider Länder ist eine Frist von 6 Monaten vereinbart. Der von den spanischen Vertretern am Schluß der Sitzung verlesene Protest lautet: „Wir sind weniger getroffen durch die uns auferlegten Zugeständnisse, als durch die uns in der Botschaft des Präsidenten Mac Kinley zugefügte Beschimpfung. Wir protestiren von Neuem gegen die Anklage bezüglich der „Maine". Wir wiederholen unseren Vorschlag, diese Frage einer internationalen Commission von Deutschen, Engländern und Franzosen zu unterbreiten, um die Verantwortlichkeit für die Katastrophe festzusetzen. „Die Amerikaner wiesen wiederum wie vorgestern den Vorschlag zurück.

□ **Paris,** 9. Dec. Wie bestimmt verlautet, wird der spanisch-amerikanische Friedensvertrag morgen unterzeichnet werden. Ausgeschieden wurde die Karolinenfrage, weil beide Theile mit Rücksicht auf die Interessen eines kauflustigen Fremdstaates (Deutschland?) es vorziehen, separat zu unterhandeln.

Die ungarische Krisis.

XX **Budapest,** 9. Dec. Der Banus von Kroatien conferirte gestern mit dem Ministerpräsidenten. Es ergab sich zwischen beiden volles Einvernehmen darüber, daß die Demission des kroatischen Ministers Josipovich ein isolirtes Vorgehen bleibe. Die kroatischen Abgeordneten unterzeichneten bis auf zwei oder drei den Gesetzentwurf Tisza's. Wie verlautet, hatten sie hierzu eine Weisung von der Krone erhalten. Der Gesetzentwurf ist bis jetzt von 34 Abgeordneten unterschrieben. Der Rücktritt des Reichstagspräsidenten Szylagyi ist endgiltig. Am Dienstag wird Graf Stephan Tisza zum Präsidenten gewählt werden.

Die Affaire Picquart.

Paris, 9. Dec. (W. T.-B.) Im Saale Millecolonnes fand des Nachts ein größeres Meeting zu Gunsten Picquarts statt, woran 2000 Personen theilnahmen. Das Mitglied des Instituts Duclaux präsidirte. Picquart wurde als Ehrenpräsident proclamirt. Die Redner verlangten eine Revision der Militärgerichte. Infolge der Versammlung wurde eine Gegenkundgebung zu Gunsten der Armee hervorgerufen, welche sich gegen das Gefängniß Cherche midi bewegte, aber von der Polizei zerstreut wurde.

Paris, 9. Dec. Die nationalistischen Blätter greifen den Cassationshof wegen seiner gestrigen Entscheidung aufs Schärfste an und erklären, der Cassationshof sei offenbar entschlossen, eine Art von Gerichtsdiktatur auszuüben und sich in dem Kampf gegen die Armee an die Spitze zu stellen. Die republikanischen Organe sagen, die legale Entscheidung des Cassationshofes sei das einzige Mittel, um eine Beruhigung der Gemüther herbeizuführen.

V. **Berlin,** 8. Dec. Der Kaiser verleiht den Ressort-Directoren und Betriebs-Directoren der Kaiserlichen Werften den Rang der Capitäne zur See bezw. der Fregattencapitäne. (Siehe Marine.)

J. **Berlin,** 9. Dec. Wie der „Natl. Ztg." aus London mitgetheilt wird, ist dem Cabinet seit der Note der russischen Regierung, durch welche die Veranstaltung der Abrüstungs-Conferenz vorgeschlagen wurde, kein weiteres amtliches Document aus Petersburg zugegangen.

J. **Berlin,** 9. Dec. Wie die „Natl. Ztg." erfahren haben will, habe man sich unter den Regierungen in der Lippe'schen Angelegenheit dahin verständigt, daß der Bundesrath die Berechtigung der Lippe-Detmolder Landesgesetzgebung zur Regelung der Erbfolgefrage anerkennen werde. Dem betreffenden Entschlusse wolle man die Erklärung voranschicken, dahin gehend, daß der Bundesrath sich zwar für zuständig halte, von dieser Zuständigkeit aber keinen Gebrauch machen wolle.

V. **Kiel,** 9. Dec. Die Yacht „Hohenzollern" ist gestern wohlbehalten von der Palästinareise zurückgekehrt. Sie legte die Fahrt von Cadix bis Kiel ohne Anlaufen in 7 Tagen zurück. Das Schiff geht zunächst in's Dock und dann in's Winterquartier. Der bisherige Commandant Contre-Admiral von Bodenhausen übergiebt das Commando am Sonntag seinem Nachfolger, um das Commando der 1. Marine-Inspection zu übernehmen.

Paris, 9. Dec. (W. T.-B.) Die „Agence Havas" veröffentlicht folgende Information: „Die Commentare, welche die jüngste Rede des englischen Botschafters Monson auf dem Bankett der hiesigen englischen Handelskammer hervorgerufen hat, zeigen, daß die Gedanken des Botschafters nicht richtig verstanden, oder nicht mit genügender Klarheit wiedergegeben worden sind. Monson wollte in keiner Weise sich in die inneren Verhältnisse Frankreichs einmischen noch über die Politik ein Urtheil fällen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Frauenwohl.

Gewinnliste der Weihnachtsmesse.

2 7 21 23 55 64 67 82 92 94 110 25 31 34 81 95
96 200 25 41 45 46 52 54 60 84 90 94 304 25 29 36
47 67 81 419 28 48 52 62 70 84 92 519 22 26 27 39
43 66 88 603 25 29 33 34 37 42 46 65 83 86 97
705 10 44 45 55 56 58 76 78 81 87 89 92 804 09
55 56 68 84 89 902 18 24 43 46 49 51 56 70 78
82 1024 28 39 40 46 47 48 58 75 91 1115 17 20 23
33 53 60 65 75 82 90 97 99 1205 10 12 13 16 17 20
28 54 55 65 76 83 92 1303 12 14 28 41 49 51 56 66
68 82 91 1406 08 11 15 27 58 59 66 71 74 91 94 1540
53 56 71 73 75 86 93 98 1629 33 56 64 75 84 93 1706
20 26 38 44 59 60 73 78 85 1820 32 39 42 44 59 82
85 91 1903 8 12 16 29 33 38 43 47 52 64 83 89 90
95 2022 30 38 45 51 52 62 83 88 99 2101 2 30
40 53 62 73 83 84 87 98 2202 10 41 56 64 87 90 95
2300 5 19 23 40 57 59 2412 18 21 23 27 29 31 34
46 59 71 74 85 94 2510 13 28 32 36 51 66 69 73 76
83 84 2600 21 44 46 66 67 84 96 2707 14 18 20 46
92 94 98 2804 5 6 48 49 51 59 64 77 2906 24 27 64
68 91 98.

Die Gewinne werden Freitag, den 9., von 3—7 Uhr, und Sonnabend von 10—7 Uhr im Apollosaal, von Montag ab nur im Bureau Gerbergasse 6 von 10 bis 1 Uhr ausgegeben. (6466

Extra-Beilage.

Unserer heutigen Ausgabe ist ein Prospect der Stahlwaarenfabrik Marcus u. Hammesfahr beigelegt, auf welchen wir besonders hinweisen. (6375m

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, den 9. December 1898, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. P. P. D

Bei erhöhten Preisen.
Zweites Gastspiel der Königl. Preuß. Hofschauspielerin
Marie Barkany.

Francillon.

Schauspiel in 3 Acten von Alex. Dumas. Deutsch von P. Lindau.
Regie: Hermann Meltzer.

Personen:

Marquis de Riverolles		Josef Miller.
Graf Lucien de Riverolles, sein Sohn		Emil Berthold.
Franziska, seine Frau		Marie Barkany.
Anette, seine Schwester		Laura Hoffmann.
Stanislaus de Grandedon		Herm. Meltzer.
Henry de Synceux		Walter Colling.
Jean de Carillac		Josef Kraft.
Therese Smith		Helene Meltzer.
Célestin	beim Grafen Lucien	Max Kirschner.
Ein anderer Diener	beim Grafen Lucien	Hugo Schilling.
Elise, Kammerfrau	beim Grafen Lucien	Marie Bendel.
Pinquet, Bureauvorsteher bei einem Notar		Hans Rogorsch.

Ort der Handlung: Paris.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend, 10. Dec. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Die Geisha.** Operette von Owen Hall.
Sonntag, 11. Dec., Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Der Vogelhändler.** Operette von Carl Zeller.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Bei erhöhten Preisen. 3. Gastspiel von **Marie Barkany. Der Widerspänstigen Zähmung.** Lustspiel. Vorher: **Wenn Frauen reden.**
Montag, 12. Dec. P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. **Czar und Zimmermann.** Oper von Albert Lortzing.
In Vorbereitung: **Der Opernball.** Operette. — Neu. **Barfüsschen** oder **Die drei Männlein im Walde.** Weihnachtsmärchen.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sensationellste Attraction!

Madame Cardinal et ses Filles.

Gr. lyrische und choreographische Scene vollständig im Pariser Genre ausgeführt von der

Reybaud-Truppe

(3 Damen, 1 Herr.)

Sonntag, den 18. Decbr. Letzte Vorstellung vor Weihnachten.

Das auf Donnerstag, den 15. d. Mts. angesetzte

Wohlthätigkeits-Concert

steht der Vorstand des unterzeichneten Vereins sich veranlaßt, auf ca. **3—4 Wochen zu verschieben,** weil **das unerwartete Zusammenfallen zweier den gleichen Zweck verfolgenden Veranstaltungen in derselben Woche** eine Zersplitterung des Besuches beider Concerte hervorrufen würde.
Die bereits ausgetheilten Billets behalten ihre volle Giltigkeit.

Der Vorstand
des Armen-Unterstützungsvereins Ohra.
J. A.:
Dr. Harder. (6358

Hôtel de Stolp

Freitag, den 9. December:
Großes Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Grenadier-Regt. Nr. 5. Entree frei.

Sonnabend, den 10. December.:
Gross. Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag, den 11. December:
Gross. Clavier-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Actien-Brauerei-Ausschank

4. Damm No. 12.
Heute Freitag, den 9. December cr.:
Grosses Concert
ausgeführt von einer Militär-Capelle,
mit **Gänse-Verwürfelung** (gebraten und roh). Für gute Speisen und Bier wird gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends.
77766) ***Heinchen Bendikowski.***

Restaurant Albert von Niemierski

Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute, Freitag:
Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge
ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **Albert v. Niemierski.**

Sängerheim.

Sonnabend:
Große Hasen-Gratis-Verloosung.
Concert.
Entree frei!

Frauenwohl.

Weihnachtsmesse.
Die Auszahlung für verkaufte Gegenstände
findet **nur**
Montag, den 12. und Dienstag, den 13., von 4—6 Uhr,
im Bureau Gerbergasse 6, statt. (6435

Danziger Gesangverein.

Dienstag, den 13. December cr., Abends 7 Uhr,
im Saale des Schützenhauses:
I. Aufführung für seine Mitglieder
im Vereinsjahre 1898/99.

1. III. Theil aus den Faust-Scenen für Soli, Chor und Orchester von Rob. Schumann.
2. Loreley-Finale für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn.
3. Fragmente a. d. „Meistersingern von Nürnberg" (3. Act) für Chor und Orchester von Rich. Wagner.

Solisten: Sopran: Frl. **Susanne Triepel-Berlin.**
„ Alt: Frl. **Helene Suhr,** hier.
„ Tenor: Herr **Ferd. Reutener,** hier.
„ Baß: Herr **Otto Freitag-Besser** aus Gotha.
„ Baß: Herr **Gustav Friedrich** v. d. hiesig. Oper.
Dirigent: Königl. Musikdirector **Ludwig Heidingsfeld.**
Orchester: Die verstärkte Capelle des II. Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin.
Harfe: Frl. **Heinemann,** vom Stadttheater.

Billets für Nichtmitglieder sind, soweit es der Raum gestattet, zum Preise von 4 ℳ in der **Homann u. Weber'schen** Buchhandlung, Langenmarkt 10, zu haben; auch werden daselbst Anmeldungen neuer Mitglieder, activer u. passiver, entgegen genommen. (6410

General-Probe
Montag, den 12. December, Abends 7 Uhr.
Zu derselben stehen den Mitgliedern Billets für **Nichtmitglieder** zum Preise von 1,50 ℳ, Schülerbillets a 75 ₰ in beliebiger Anzahl in obiger Buchhandlung zur Verfügung.

Beschluss der Ausserordentl. Generalversammlung
vom 28. November cr.
Die Mitgliedskarte ist nach § 9 der Statuten **nicht** übertragbar; sie berechtigt zum Besuch sämmtlicher Proben, aber nicht **der Aufführungen.**
Der Vorstand.

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 10. December cr.:
Grosse Marzipan-Verwürfelung
mit nachfolgendem Tanz.
Anfang 7 Uhr. Entree frei. Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heiligegeistgasse 71 und Eingang Langebrücke.
Heute, Freitag, und folgende Abende:
Grosses Tyroler Gesang- u. Zither-Concert,
ausgeführt von Geschwister Langer, Innsbruck.
Anfang 6½ Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll ***A. Greil.***

Etablissement Zum Freischütz

Strandgasse No. 1.
Morgen, Sonnabend:
Großes Familien-Kränzchen
verbunden mit **Gesang und komischen Vorträgen.**
Sonntag, den 11. September:
Gross. Familien-Concert.
Hierzu werden alle Freunde und Bekannte freundlich eingeladen.
Hochachtungsvoll ***Albert v. Niemierski.***

---

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes",
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (3779
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Montag, den 19. December, Abends 8 Uhr,
zum Besten des „Luisenheims" in Schidlitz

Vortrag

des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin
über
Erlebnisse auf der Reise nach Palästina
und
Gesangs-Vorträge von Frl. K. Brandstäter
(mit Harmonium-Begleitung). (6385
Numerirte Billets zu 1 ℳ und unnumerirt zu 50 ₰ sind in der Musikalien-Handlung von **Lau,** Langgasse 71, zu haben

---

Heute! Heute!
Gänse-Verwürfelung.
Anfang 8 Uhr Abends.
Deppke's Restaurant,
3. Damm 5.

Oliva.
Schweizer-Haus.
Grosse
Marzipan-Verwürfelung.
Hierzu ladet ergebenst ein
Michaelis.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).
Sonntag, den 11. December:
Gr. Concert.
Dir. **R. Lehmann,** Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pf.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung.
78046) **H. J. Pallasch.**

Café Bergschlösschen.

Morgen am Sonnabend:
Vorfeierliches
Weihnachts-Kränzchen,
arrangirt vom geschätzten
Danziger Liebhaber-Theater.
Schluß 5 Uhr.
Der Fest-Vorstand.
J. A.:
P. F. W. Ladenberg jun.,
Vereins-Chef.

Restaurant zur Markthalle

Junkergasse 3.
Heute Abend:
Musikalische Unterhaltung,
frische Blut- und Leberwurst, eig. Fabrikat, sowie **Rinderfleck** und alle andere Speisen. **D. Elfert.**

Restauration Sternwarte

Frauengasse 5.
Heute Freitag, den 9. d. Mts.:
Grosses
Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Restaurant W. Punschke,

Weidengasse 1 a,
vis-à-vis der Straußgasse.
Morgen Sonnabend:
Frei-Concert.
Eisbein mit Sauerkohl,
wozu ergebenst einladet
Walter Punschke.

Zu dem am Sonntag
stattfindenden
Familien-Kränzchen
verbunden mit
Marzipan-Verloosung
lade hierzu ergebenst ein.
Gustav Grünberg,
Heubude.

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe"

jetzt Besitzer: (7687
Eugen Deinert.
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Loge Eugenia.

Liedertafel (6017
den 11. December 8 Uhr Ab.

Kegelbahn

mit (6371
Neu! Neu!
Torgamentguß,
geliefert von der Firma **Lehmann & Comp., Leipzig,** empfehle ich den Herren Kegelschützen zur gefl. Begutachtung.
Café Feyerabend,
Halbe Allee.

Restaurant zur Krupp'schen Kanone,

Hohe Seigen 7.
Sonnabend, den 10. December:
Frei-Concert,
wozu alle Freunde und Bekannte einladet
Otto Hering.

Restaurant Salvatorgasse 1—4,

Schwarzes Meer.
Sonnabend, den 10. d. M.
Gr. Marzipan-Verwürfelung,
wozu alle Freunde u. Bekannte einladet
Hochachtungsvoll **G. Wittmann,**
Salvatorgasse 1/4.

Am
Sonnabend, d. 10. Decbr. 1898
findet im **Saale** der **Hauszimmerer-Herberge,** Schüsseldamm Nr. 42, ein großes
Italienisches Winternachts-Kränzchen
statt, verbunden mit vielen **Ueberraschungen.**
Anfang 7 Uhr.
Das Comité.

Vereine

Verein ehemaliger Leibhusaren.

Das **Stiftungsfest** hat eines Krankheitsfalles und unvorhergesehener Hindernisse wegen aufgeschoben werden müssen und wird erst im Januar nächsten Jahres gefeiert werden.
Der Vorstand.

Allgemeiner Bildungs-Verein. (6111

Montag, den 12. Decbr. cr.
Abends 9 Uhr
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Wahl des Gesammt-Vorstandes.
Richter, Vorsitzender. **Baecker I,** Schriftführer.

Danziger Lehrer-Gesangverein.

Generalprobe
Sonnabend, 10. December, prc. 5½ Uhr im Schützenhaus.
6393) **Der Vorstand.**

Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Kasse
Friede und Einigkeit

Sonntag, den 11. December, Nachm. 2 Uhr: **Kassentag.** im Kassenlocale Tischlergasse 49. Entgegennahme der Beiträge u. Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren. Die Leistungen der Kasse bestehen in Krankengeld pro Tag 1 ℳ, freiem Arzt, Medicament u. Heilmitteln, Sterbegeld in Höhe von 75 ℳ
Der Vorstand.

Christbaumschmuck

und (7626
Weihnachtsgeschenke

empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal,
jetzt Heilige Geistgasse und Goldschmiedegassen-Ecke.

Garantirt reines
Schweineschmalz

a Pfd. 40 ₰, bei 5 Pfd. 38 ₰ und andere Artikel zum Kuchenbacken empfiehlt (7694b
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Reh,

Rehkeulen und Lapatten.
starke Waldhasen,
pro Stück 2,75,
Fasanen,
Puten, Capaunen,
Gänse, Enten,
Suppenhühner,
Messina-Apfelsinen,
Weintrauben,
frische Aepfel
empfiehlt (6445
Arthur Schulemann,
Hundeg. 98, Ecke Matzkauschegasse.

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter
Tuch-Reste
aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu
Knaben-Anzügen und Hosen
jeden Alters, sowie zu (5715
Herrenbeinkleidern etc.
und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als
passende und praktische Weihnachts-Geschenke
zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Die hiesigen geehrten
Beamten-Familien
sowie diejenigen, welche hier neu zugezogen sind, mache ich auf mein **Magazin** für
Herren- und Knaben-Garderoben
in fertigen Sachen und Stoffen ergebenst aufmerksam.
Ich bin in der Lage, die weitgehendsten Vortheile sowohl in Preisstellung als auch bei Creditertheilung zu gewähren und ist Niemand im Stande, größere Vergünstigungen zu bewilligen. **Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht.**
L. Michaelis, 3. Damm 6, 1. Etage.
NB. **Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstätte** ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet. (6439

Als praktische
Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Herrenschreibtische, Ausziehtische, Blumentische, Büffets, Sofa-Garnituren, Vertikows, Bücherschränke, Waschtoiletten, Handtuchständer, Schreibfauteuils, Clavierfessel, Etageren, Damenschreibtische, Sofatische, Nähtische, Anrichtstische, Fauteuils, Salonschränke, Kleiderschränke, Nachttische, Toilettkommoden, Fantasiestühle, Cigarrenschränke, Notenständer u. a. m.

Schaukelfauteuils
in **grösster Auswahl** zu billigsten Preisen.
E. G. Olschewski,
Langenmarkt No. 20, neben dem Hotel du Nord, Röpergasse Nr. 2/3. (6396

Theater und Musik.

* **Stadt-Theater.** Es war keine enthusiastische Aufnahme, die unser Publikum der gestrigen Novität entgegenbrachte. Der heiße, vulkanische Boden, dem die Handlung entsprungen, ist uns fremd, und die grellen Farben Jung-Italiens sind uns trotz Mascagni und Leoncavallo noch nicht so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie uns beim ersten Anschauen entzücken oder gar überzeugen könnten. Trotzdem darf man von einem starken Erfolge sprechen, den Niccolo Spinelli's „A Basso Porto“, nach seinem Texte ein „lyrisches Drama“ in drei Acten von Eug. Checchi, auch hier errungen hat. Es ist mehrfach bemängelt worden, daß der Dichter seinem Textbuche eine erläuternde Einleitung vorausgeschickt hat, in welcher hauptsächlich darauf hingewiesen wird, daß die handelnden Personen dem Geheimbunde der Comorra, einer im Grunde nichts weiter als arbeitsscheuen Räuberbande, angehören, und daß sich der Gang der Handlung vorzugsweise aus der strengen Organisation dieses Bundes erklärt. Wir können in dieser Vorrede nichts finden, was auf eine Schwäche des Stückes in sich schließen ließe. Denn wenn es auch ganz richtig ist, daß sich jedes Drama aus sich selbst erklären soll und muß, so wird es doch speciell für den Deutschen zum Verständniß der Oper beitragen, wenn er für die Höhe der Leidenschaftlichkeit, für den blutigen Ausgang des Stückes im Vornherein eine gewisse Erklärung findet, die ihm bei seinem kühlen Temperament und dem Unverständniß für den süditalienischen Volkscharakter fehlen würde. Die Handlung ist rasch erzählt. Um sich zum Haupte der Camorristen zu machen, hat Ciccillo den bisherigen Führer verrathen, und den Verdacht auf den Sohn seiner früheren Geliebten Maria gelenkt, deren Treulosigkeit er gleichzeitig damit strafen will. Die weitere Absicht, die Tochter Maria's zu entehren, soll seine Rache krönen. Maria aber hat sein Treiben erkannt, sie entdeckt die Frevelthat den Genossen, und als ihr Sohn dazu bestimmt wird, den Verräther niederzuschießen, da giebt sie dem noch immer Geliebten den Tod mit eigner Hand. Brutal sind die Effecte, welche hier zusammenstoßen, roh und grausam die Instinkte dieser Massen, und doch nicht so niedrig, um nicht ein gewisses Interesse an dem ungeheuerlichen, theilweise direct bestialischen Stoffe zu erregen. Man wird Spinelli, dem gewandten Meister des modernen Orchesters, das Verdienst nicht absprechen können, über diese zweifellos abstoßende Handlung einen verklärenden Schein geworfen und trotz verschiedener Anklänge eine stark ausgeprägte Eigenart festgehalten zu haben. Bei aller Schärfe und Schroffheit des Ausdrucks kann man kaum die Grenzen der Schönheit in musikalischer Beziehung überschritten finden, der Glanz der Instrumentation ist bedeutend, fascinirend, das melodiöse Element verhältnißmäßig selten, dann aber von prächtiger Wirkung, die dramatische Steigerung voll hinreißender Wucht. Im ersten Acte kann der große Ensemblesatz in H-dur tadellos schön genannt werden, während allerdings das spätere Duett Ciccillo und Maria's mit seiner rücksichtslosen Grellmalerei und dem nach unserem Gefühl sinnlosen Aufwand von Blech und Schlagzeug eine entgegengesetzte Wirkung ausübt. Im zweiten Acte findet die Musik ihren Höhepunkt. Die Canzonette, die große Scene Ciccillo's, das Duett des letzteren mit Sesella, das Duett zwischen Mutter und Tochter — das sind durchgängig Stücke von großer musikalischer Schönheit, dabei klar und scharf in der Characterisirung der einzelnen Personen. Der letzte Act ist nur kurz und wird von einem interessanten Intermezzo eingeleitet, in welchem die Sologeige zart und wirkungsvoll von den übrigen Orchesterstimmen unrahmt wird. Daß bei den Opern der Jungitaliener, wo die Orchestermassen geradezu gewaltthätig mitsprechen, der menschlichen Stimme außerordentliche Schwierigkeiten inbezug auf Kraft und Ausdauer geboten werden, ist bekannt. Umso vorsichtiger wird der Instrumentalkörper auf Wahrung von Maß und Ziel hinwirken müssen, was gestern Abend noch nicht immer und überall zu beobachten war. Gleichwohl darf der Erfolg der Novität in erster Linie der hiesigen, ganz brillanten Ausführung zugeschrieben werden. Herr Capellmeister Kiehaupt hat die Oper mit hervorragender Sicherheit, mit Schwung und Feuer dirigirt und dabei alle Fäden so klar und correkt festgehalten, daß kaum irgendwo eine Schwankung zu erkennen war. Der Held des Stückes hatte in Herrn Liepe einen Vertreter gefunden, wie man ihn tüchtiger und besser kaum finden dürfte. Sein ausgeprägtes Temperament war hier vor eine wirkich lohnende Aufgabe gestellt, seine vorzüglichen Stimmmittel und die Noblesse seines Vortrages hoben die unsympathische Figur auf eine Höhe, wie sie gewiß der Phantasie des Componisten entspricht. Neben ihm bewältigte Fräulein Hastert die Anforderungen ihrer strapaziösen Partie in bemerkenswerthem Umfange. Abgesehen davon, daß sich die Künstlerin noch immer nicht von einem gewissen Flackern der Tongebung befreien kann, erfreute sie durch ihr schönes, sinngemäßes Spiel und durch die Fülle und dramatische Färbung der Stimme, welche bis auf eine kleine Schwäche gegen Schluß des zweiten Actes bis zum Ende aushielt. Nicht minder vollwerthig waren die Leistungen des Geschwisterpaares Fräulein Rovatty und Herrn Minner. Erstere war vorzüglich disponirt und gab die schlichte Tochter des Volkes mit rührender Zartheit und voll ächten weiblichen Stolzes, Herr Minner sah als der verderbte Spieler Luigino zu solid aus, sang aber dafür umso schöner, namentlich das feinempfundene Liedchen des zweiten Actes. Die Herren Rogorsch als Paskale und Nolte (Pichillo) wurden ihren weniger anspruchsvollen Partieen durchaus gerecht. Die Chöre klangen sauber und waren offenbar gut vorbereitet. Das Orchester leistete sein Möglichstes und erntete für das Vorspiel und das Intermezzo, in welchem Herr Concertmeister Hering das Violinsolo mit süßem Ton und reicher Empfindung vortrug, lebhaften, wohlverdienten Beifall. Die Oper dürfte sich als ein Zugstück von hervorragender Qualität erweisen. -n.

Aus dem Reichshaushalts-Etat pro 1899.

Der Marineetat

sieht eine Erhöhung der Etatsstärke der kaiserlichen Marine auf 1118 Officiere, 142 Marineärzte, 1119 Deckofficiere, 5193 Unterofficiere, 18 079 Gemeine und 1000 Schiffsjungen vor, bringt also eine Vermehrung von 48 Officieren, 10 Marineärzten, 89 Deckofficieren, 398 Unterofficieren, 950 Gemeinen und 250 Schiffsjungen.

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Vermehrungen auf Grund des Flottengesetzes. Neu ist die Bildung eines Decernats für Klautschou-Angelegenheiten. Von den einmaligen Ausgaben, soweit sie sich nicht auf Schiffsbauten, artilleristische und Torpedoarmirungen beziehen, ist hervorzuheben eine Restforderung für das Bureaugebäude auf der Kieler Werft, die Vergrößerung der dortigen Maschinenbauwerkstätte, Ausführung von Neubauten eines Scheinwerfermagazins und eines Materialienmagazins auf der Werft zu Kiel, die Beschaffung von Handwaffen für die Mannschaften der Marine. Auf der Werft zu Wilhelmshaven ist der Neubau einer Mechanikerwerkstatt, die Beschaffung von zwei Reserve-Ebbe- und Fluththoren, die Vergrößerung des Torpedolagerhauses, sowie die Vergrößerung der Schmiede- und Schofferwerkstätten in Aussicht genommen. Die Veränderungen für Danzig haben wir schon mitgetheilt. Ferner ist für Wilhelmshaven der Bau zweier Geschoßschuppen und eines Magazins für Schnellademunition, für Friedrichsort der Bau eines Abnahme- und Torpedolagerhauses, in Cuxhaven und Wilhelmshaven der Bau zweier katholischer Garnisonkirchen in Aussicht genommen. Eine weitere Ausgabe erwächst aus der von der preußischen Regierung im Jahre 1899 beabsichtigten Einrichtung einer elektrischen Leuchtfeueranlage auf Helgoland. Um dieses Leuchtfeuer für den Kriegsfall zu sichern, ist die schußsichere Eindeckung des Maschinenraums nothwendig. Die Verstärkung der Hafenbefestigungen von Kiel, sowie der Bau von zwei großen Trockendocks daselbst soll mit einem Kostenaufwand von 300 000 Mark bezw. 4 600 000 Mk. fortgesetzt werden.

Die einmaligen Forderungen des ordentlichen Etats der Marine-Verwaltung stellen sich für die Schiffsbauten (einschließlich der artilleristischen und Torpedo-Armirungen) um 3,6 Millionen Mark höher als für das laufende Etatsjahr; sie betragen 55 Millionen Mark. Von dieser Summe entfallen auf die restlichen und die weiteren Raten der heute schon im Bau befindlichen Schiffe 41,3 Millionen Mark, 13,7 Millionen Mark auf die ersten Raten für die weiteren auf Stapel zu legenden Schiffe. Die einzelnen Positionen für diese Neubauten sind bereits bei der Annahme des Flottengesetzes festgelegt. Es werden verlangt: 7,5 Millionen Mark für drei neu in Angriff zu nehmenden Linienschiffe, das 15., 16. und 17. Linienschiff des geplanten Sollbestandes von 19 Schiffen dieser Gattung; ferner 2,4 Millionen Mark für zwei neue auf Stapel zu legende kleine Kreuzer; 0,5 Millionen Mark als erste Rate für das fünfte Kanonenboot, welches die Materialreserve dieser Schiffsgattung bilden soll, und endlich 3,3 Millionen Mark zum Bau einer neuen Torpedoboots-Division. Für die bewilligten Schiffe des laufenden Etatsjahres werden als zweite Raten gefordert: 1. zum Bau der beiden Linienschiffe A und B, die Blohm u. Voß in Hamburg und Schichau in Danzig bauen, zusammen 10 Millionen Mark; 2. zum Bau des großen Kreuzers „A“ den die Kieler Staatswerft in Arbeit hat, 6 Millionen Mark; 3. zum Bau der beiden kleinen Kreuzer, die die Actien-Gesellschaft „Weser“ und die „Germania-Werft“ zum Bau in Auftrag erhalten haben, zusammen 4,4 Millionen Mark; 4. zum Bau der beiden Kanonenboote „Ersatz Wolf“ und „Ersatz Habicht“, welche der Kaiserlichen Werft in Danzig übertragen worden sind, zusammen 2,1 Millionen Mark und endlich 5. zum Bau der bei Schichau in Elbing bestellten neuen Torpedoboots-Division 2,6 Millionen Mark.

New-York 8. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	7./12.	8./12.		7./12.	8./12.
Can. Pacific-Actien	84	83¾	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	75¾	75½	Muse.	3¹⁵/₁₆	3¹⁵/₁₆
Refined Petroleum	8.05	8.05	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30	per December	72½	70¾
Cred. Bal. at Oil City			per März	73⅛	72½
Februar	115	115	per Mai	70⅞	69⅝
Schmalz West			Kaffee pr. Decbr.	5.45	5.45
Steam	5.35	5.30	per Februar	5.65	5.65
do. Rohe u. Brothers	5.60	5.60			

Chicago 8. Dec., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

	7./12.	8./12.		7./12.	8./12.
Weizen			per Mai	65⅝	64⅞
per December	64⅛	63	Porc per Decbr.	9.30	9.17½
per März	—	—	Speck short cl.	5.00	5.00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 8. Dec. Wasserstand: 0,47 Meter über Null. Wind Süd-Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Huhn	D. Prinz Wilhelm	Schleppdampfer	Danzig	Thorn

* **Westpreußischer Butterverkaufsverband.** Geschäftsbericht für den November. Zahl der Mitglieder 61. Verkauft wurden: a. Tafelbutter 49 006 Pfund, durchschnittlich die 100 Pfd. für 112,66 Mk.; b. Molkenbutter 561 Pfd., die 100 Pfd. für 100 Mk.; c. Frühstückskäschen (1 gleich 75—85 Gr.) 11 250 Stück, die 100 Stück für 7,00 Mk., d. Tilsiter Käse 1417,1 Pfd., die 100 Pfd. für 54—60 Mk., e. Schweizer Käse 1244,2 Pfd., die 100 Pfd. für 59—65 Mk. Die höchsten Berliner sogenannten Amtlichen Notirungen für Butter waren am 4., 11., 18., 25. November und 2. December 110, 110, 110, 107, 107, im Mittel **108.8** Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös von **112.66** Mk., überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um **3,86** Mk., während der Durchschnittserlös derjenigen vier größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, bei **3546, 4316, 2219, 4962** Pfund, das Mittel der Höchstnotirungen um 6,29, 6,38, 6,71, 6,96 Mk. überschritt.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

8. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	158—163	138—142	140—162	126—130
Stolp	168	142	150	129
Danzig	155—169	144	128—147	128—130
Thorn	162—166	139—144	138—140	129—134
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	150—164	130—140	130—140	115—124
Breslau	150—167	137—147	136—156	120—127
Posen	159—169	134—141	138—148	129—134
Bromberg	160—162	138—143	131	—
Lissa	156—164	134—140	136—145	119—122
Nach privater Ermittelung:				
	765 gr. p. L.	712 gr. p. L.	578 gr. p. L.	450 gr. p. L.
Berlin	168	148	—	148
Stettin Stadt	160	146	150	131
Königsberg i. Pr.	156¼	143⅛	—	129½
Breslau	167	147	156	127
Posen	169	141	148	134

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				8./12.	7./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75⅝ Cts.	177,00	177,75
Chicago	Berlin	Weizen	December	64⅛ Cts	166,50	167,50
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 10⅞ d.	179,25	181,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop.	172,25	173,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	98 Kop.	177,00	178,25
Paris		Weizen	December	21,35 Fr.	172,50	172,75
Amsterdam	Köln	Weizen	März	177 hl. fl	166,50	166,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60 Cts.	159,50	159,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	157,50	156,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	155,75	155,75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	145 hl. fl.	158,75	158,75

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 8. December.

Angekommen: „Blonde,“ SD., Capt. Lintner, von London via Carlshamn mit Gütern. „St. Fergus,“ SD., Capt. Cormack, von Great Yarmouth mit Heringen. „Como,“ SD., Capt. Owen, von Hull mit Gütern. „Nicolai II.,“ Capt. Michelsen, von St. Petersburg leer. „Ystad,“ SD., Capt. Lazic, von Stettin leer. „Jelö,“ SD., Capt. Paulsen, von Aberdeen mit Heringen. „Lotte,“ SD., Capt. Bialke, von Königsberg leer.

Gesegelt: „Woldemar,“ Capt. Freimann, nach Libau mit Ballast. „Hero,“ SD., Capt. Duis, nach Leer via Königsberg mit Gütern. „Baltik,“ SD., Capt. Malmberg, nach Helsingfors mit Zucker.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, 10. Dec. Naßkalt, wolkig, vielfach bedeckt. S.-A. 8.02, S.-U. 8.44, M.-A. 4.17, M.-U. 1.13.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors von Heyking heute stattgehabten Sitzung des Schiedsgerichts für die Section I der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft standen 14 Unfallstreitsachen zur Verhandlung. In zwei Fällen (davon in einem Falle nach dem Anerkenntniß) wurde die Genossenschaft zur Rentenzahlung bezw. zur Gewährung einer höheren Rente verurtheilt, in neun Fällen erfolgte Klageabweisung und in drei Fällen wurde Beweiserhebung beschlossen.

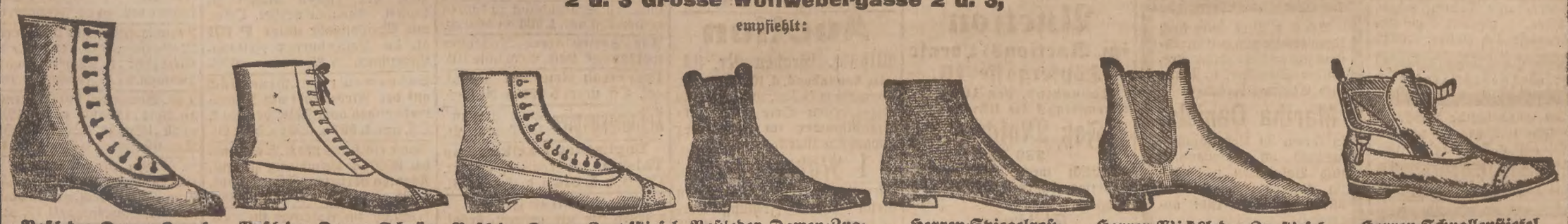
Neben dem Zeughause!

Schuh-Bazar-Vereinigung

Theodor Werner,

2 u. 3 Grosse Wollwebergasse 2 u. 3,

empfiehlt:



Roßleder Damen-Knopfstiefel, sehr derb, **Mk. 5,00.**

Roßleder Damen-Schnürstiefel, sehr dauerhaft, **von Mk. 5,00 an.**

Roßleder Damen-Knopfstiefel auf gelben Rand, elegant, von **Mk. 6,50 an.**

Roßleder Damen-Zugstiefel, auf gelben Rand, **Mk. 5,25.**

Herren-Spiegelroß-Zugstiefel, genäht oder genagelt, von **Mk. 7,50 an.**

Herren-Wichsleder-Zugstiefel, sehr derb, **Mk. 5,00.**

Herren-Schnallenstiefel Ia Kalbleder, sehr bequem, von **Mk. 12,00 an.**

Damen-Filz-Pantoffel in roth und blau von **30** Pfg. an.

Gemsleder Tanzschuhe mit Gummispange und 2 Schleifen **Mk. 3,40.**

Weiße Ballschuhe mit Lederfutter, sehr elegant, **Mk. 2,50.**

Leder-Hausschuhe mit Schleife, sehr derb, **— Mk. 2,50. —**

Lackleder-Tanzschuhe mit Schleife **von Mk. 3,25 an.**

Damen-Filzschuhe von **Mk. 0,80 an.**

Damen-Filzschuhe mit Absatz von **Mk. 2,50 an.**

Damen-Steppschuhe, in Lasting und Filz, zu billigen Preisen.

Russische und deutsche Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder

in großer Auswahl

zu **billigen Preisen.**

Filz- **Hausschuhe**

in verschiedenen Farben,

für Damen		für Herren	
mit Bindfadensohle	Mk. 1,25	mit Bindfadensohle	Mk. 1,40
„ Ledersohle	„ 1,35	„ Ledersohle	„ 1,50

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle

reizende Neuheiten

in

Damen- **Filzpantoffeln**

und

Filzschuhen.

Damen-Schnürstiefel

mit Katzenfellfutter . . M. 8,50
mit echtem Lammfellfutter „ 9,50

Damen-Knopfstiefel

mit Katzenfellfutter . . M. 9,—

Herren-Pelzstiefel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Sonntag, den 11. December bleibt mein Geschäft bis Abends 7 Uhr geöffnet.

(6416

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Die Stationsaspiranten Krüger in Neufahrwasser und Lipinski in Krojanke zu Stationsdiätaren, die Telegraphenmeisteraspiranten Dittwald und Krampitz in Danzig zu Telegraphenmeisterdiätaren. Versetzt: Stationsassistent Gibbat von Danzig nach Neufahrwasser, geprüfter Locomotivheizer Mundt von Danzig nach Putzig und Schaffner Benter von Danzig nach Stolp.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Jacobsohn aus Danzig ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Bromberg zugelassen.

* **Zur Ernennung des Herrn Leon Duplessis** zum französischen Berufsconsul in Danzig schreibt die „K. H. Z.", daß Herr Duplessis vor mehreren Jahren in Königsberg amtirt und dort lebhafte Beziehungen zu litterarischen Kreisen unterhalten hat. Seiner Feder entstammt auch ein deutsches Drama „Novelle d'Andrea", das damals mit Erfolg an der Königsberger Bühne in Scene gegangen ist.

* **Der Verein der Gastwirthe von Danzig und Umgegend** feierte am Mittwoch im Café Behrs sein 27. Stiftungsfest durch ein Festmahl. Der langjährige Vorsitzende, Herr Punschke, begrüßte die Gäste und brachte den Kaisertoast aus, Herr Ruth toastete auf den Vorsitzenden, Herr Kauer auf die Damen, Herr Director Rudenick auf den Vergnügungs-Vorsteher. Reden und Lieder würzten das Mahl Glückwünsche waren in reicher Zahl eingegangen.

* **Volksconcert des Sängerbund.** Der Gesangverein Sängerbund wird am nächsten Sonntag, 6 Uhr Abends, im St. Barbara-Gemeinde-Hause ein Volksconcert veranstalten, in welchem geistliche Gesänge und Volkslieder zum Vortrage kommen sollen. Neben einigen Herren wird die Gesanglehrerin Frl. Orlovius und einige ihrer Schülerinnen Sologesänge vortragen. Der Eintrittspreis, 30 Pfg. für einen Sitzplatz und 20 Pfg. für einen Stehplatz, ist so niedrig angesetzt, daß auch der Aermste sich an den Gesängen erquicken kann. Das Concert ist dazu bestimmt, durch seine veredelnde Kraft die weitesten Kreise zu erfreuen; der Reinertrag ist für die Gemeindepflege von St. Barbara bestimmt. Eintrittskarten sind nur Abends an der Kasse zu haben.

* **Postexamen.** Bei der in den Tagen vom 5. bis 8. d. Mts. bei der hiesigen Kaiserlichen Oberpostdirection abgehaltenen Postassistentenprüfung haben die Postgehilfen Schön aus Culm, Paul Lehmann aus Thorn und Witkowski aus Danzig die Prüfung bestanden.

* **Ernennung.** Herr Regierungsassessor v. Strauß und Torney ist von dem Minister der öffentlichen Arbeiten zum Vorsitzenden des am hiesigen Orte errichteten Schiedsgerichts für die staatliche Unfallversicherung im Bereiche der allgemeinen Bauverwaltung der Provinzen Ost- und Westpreußen ernannt worden.

* **Vorortverkehr Danzig—Zoppot.** Vom 15. d. M. ab wird der Zug 434 (Danzig ab 10.35 und Zoppot an 10.55) später verkehren und zwar Danzig ab 11.05, Zoppot an 11.25. Ferner werden von diesem Tage ab alle Vorortzüge auf der Strecke Danzig-Zoppot die 4. Wagenclasse führen und es darf der Zug 549 (ab Zoppot 2.57, in Danzig 3.20) nur noch von solchen Reisenden benutzt werden, welche mit Fahrkarten über Danzig hinaus versehen sind.

* **Im Kaiserpanorama,** das seit einiger Zeit in der Passage aufgestellt ist und sich guten Besuches zu erfreuen hat, wird augenblicklich Andree's Ballonfahrt in einer Reihe interessanter und fesselnder Bilder gezeigt. Von der Einschiffung der kühnen Fahrer in Gothaburg bis zum Aufsteigen der „Virgo" durchlaufen wir alle Phasen der beschwerlichen Reise. Die Ansichten sind scharf und klar.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 8. December die Einlager Schleuse passirt: 3 Trasten eichene Schwellen, kief. Kantholz von S. Lewin-Priepet durch Kolodne an Zebrowski-Bohnsack. 4 Trasten eichene Schwellen, Stäbe und kiefernes Kantholz von Graf Plather-Dombrowitza durch Menrawezik an Duske-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 8. Dec. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Einigkeit" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz-Danzig. Stromauf: D. „Autor" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer-Königsberg.

* **Polizeibericht** für den 9. December. Verhaftet: 6 Personen, darunter wegen Diebstahl 2, Körperverletzung 1, 2 Bettler. Obdachlos: 3 Personen. Gefunden: 1 schwarzer Damen-Tricothandschuh, 1 schwarzer Schirm mit Metallkrücke, 1 Taschentuch gez. M. B., 2 bunte Schürzen, 1 grauer Lederhandschuh, 1 Gebetbuch „Stunden der Andacht", Sterbecassen-Quittungsbuch des Johann Heinrich Gronitzki, 1 Handtuch, 1 Taschentuch, 1 schwarzer Kragen, 1 Brosche, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Glacehandschuh und 8 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. Verloren: 1 graues Portemonnaie mit 11 Mk., 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr, 1 braues Portemonnaie mit 5 Mk. 1 Corallenarmband, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Bromberg,** 7. Dec. Infolge des Preisausschreibens zur Erlangung eines Modells für einen Brunnen in Bromberg vom 25. April d. J. sind 44 Entwürfe eingeliefert worden. Die durch zwei Vertreter der Stadt Bromberg verstärkte Landes-Kunstcommission hat als Preisgericht folgende Preise zuerkannt: den ersten Preis von 3000 Mk. dem Bildhauer Lepcke in Berlin; den zweiten Preis von 2000 Mk. dem Bildhauer Hermann Hosaeus-Berlin, für den Entwurf II; den dritten Preis von 1000 Mk. für den gemeinschaftlichen Entwurf des Bildhauers Freese in Berlin und des Architekten Mackensen in Charlottenburg. Ferner hat die Commission beantragt, nachstehend genannten Künstlern in Anerkennung der von ihnen gelieferten Arbeiten Entschädigungen von je 600 Mk. zu bewilligen: den Bildhauern Günther-Gera in Charlottenburg, Gomansky, Ernst Haenschke, Hermann Fuchs, Paul Türpe in Berlin, Seger in Wilmersdorf und dem Architekten Adler-Berlin.

* **Posen,** 7. Dec. Der Staatshaushaltsetat für 1899 enthält drei Forderungen für Posen: Die Erwerbung eines dem Reichsmilitärfiscus gehörigen Grundstücks (Artilleriestall in der Ritterstraße für 280 000 Mk.) zur Errichtung einer Kaiser Wilhelm-Bibliothek. Mit der Landesbibliothek soll eine Volkslesehalle verbunden werden. Von den jährlichen Unterhaltungskosten in Höhe von 40 000 Mk. trägt der Staat 30 000 Mark, die Provinz 10 000 Mark, die Stadt Posen wird nur einen einmaligen Beitrag von 100 000 Mark zum Grunderwerb zu leisten haben. Ferner errichtet der Staat in Posen ein hygienisches Institut, welchem eine anatomisch-pathologische und eine biologisch-chemische Abtheilung angegliedert wird, und das in gewissem Sinne eine medicinische Facultät darstellen kann. Endlich soll an Stelle des alten Generalcommandos der Monumentalbau des Landesmuseums errichtet werden, welches der Staat auf seine Kosten erbaut und, ebenfalls auf seine Kosten, mit Werken der Malerei, der Skulptur, des Kunstgewerbes, sowie mit prähistorischen, naturwissenschaftlichen, mineralogischen Sammlungen ausstattet. Die Stadt Posen wird zur jährlichen Unterhaltung nur den mäßigen Beitrag von 5000 Mk. beizutragen haben. Der Entwurf rührt, ebenso wie der zur Bibliothek, von dem Oberbaudirector Hinkeldeyn her.

* **Swinemünde,** 7. Decbr. Hundert und aber hundert kleiner Fischchen wurden kürzlich in einem unweit hier in der Ostsee gefangenen Fisch gefunden. Die kleinen Thierchen, welche ganz munter im Wasser herumschwammen, bis sie allmählich doch eingingen, hatten eine Länge von 5 cm und trugen am unteren Theil des Körpers vorne eine eiförmige Ausbeulung mit sich herum, offenbar ihre Nahrung. Der Fisch, Quappaal genannt, ist die sogenannte Aalmutter (Zoarces viviparus). Er kommt sowohl in der Ostsee wie Nordsee vor und ist unter den Knochenfischen der deutschen Gewässer der einzige, der nachweislich lebendige Junge zur Welt bringt. Die Gräten werden beim Kochen grün.

* **Bischofsburg,** 7. Dec. Der dritte Lehrer an der evangelischen Schule, Wermke, strafte vor einigen Tagen den Sohn des Gärtners Kulik dermaßen, daß auf dessen Geschrei Herr Cantor Witt herbeikam. Als Herr Witt in das Schulzimmer trat, wurde er von Wermke hinausgewiesen. Hierauf kam Herr Ortsschulinspector Grützbach herein und tadelte Wermke wegen der Mißhandlung des Jungen. Als Herr Grützbach das Schulzimmer verlassen hatte, entließ Wermke die Schulkinder. W. hat seit drei Tagen keine Schule abgehalten und sich aus Bischofsburg entfernt. Am Freitag hat Wermke sich dann in Königsberg aus Furcht vor Strafe erschossen. Wermke hinterläßt in Bischofsburg eine große Anzahl Schulden.

Ein geräumiger Platz
mit Schuppen,
wenn möglich Niederstadt, als Zimmerplatz sofort zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **06408** sofort an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6408

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung von 3 805 000 kg Mineral-Schmieröl in 14 Loosen für die Königlichen Eisenbahn-Directionen Berlin, Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr., Halle a. S., Magdeburg und Stettin.

Angebote sind postfrei, versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift bis zum 28. December, Mittags 12 Uhr, an das **Rechnungsbureau in Berlin W.,** Schöneberger-Ufer 1/4 einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbureau** daselbst Zimmer 416 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 0,50 M **baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 21. Januar 1899

Danzig, den 7. December 1898. (6436

Königliche Eisenbahndirection.

Kieslieferung.

Es soll die Lieferung von 1700 cbm Deckkies, 57060 cbm gesiebtem und 29400 cbm ungesiebtem Kies in 28 Loosen verdungen werden. Der Termin für die Eröffnung der Angebote ist auf den **5. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr** festgesetzt. Die Bedingungen und das Muster zum Angebot liegen in unserem Geschäftshause, Zimmer 30 im 2. Stock, zur Einsicht aus und werden auch gegen postfreie Einzahlung von 50 Pfg. abgegeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (6417

Königliche Eisenbahndirection Danzig.

Weißbier- und Porterflaschen, 3/10 Liter, werden gekauft Weidengasse 4d, Keller. (7624b

Pachtgesuche

Eine gutgehende Bäckerei wird zum 1. März zu pachten gesucht. Off. u. **L 642** e. (7808b

Familien-Nachrichten

Gestern früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Hulda Bielefeldt
geb. **Mehrke**

in ihrem 47. Lebensjahre, was hiermit um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen

Danzig, d. 9. Decbr. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. d. Mts. 2 Uhr Nachm. vom Diconissen-Krankenhause nach dem Sanct Johannis-Kirchhofe statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied plötzlich durch einen Unglücksfall mein mir unvergeßlicher Sohn und unser lieber Bruder

Walter Klebb

im 24. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 8. Dec. 1898

Die trauernde Mutter nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Petrikirchhofe statt.

Am 6. d. Mts. starb nach längerem Leiden zu Conradstein meine liebe Schwester, unsere Schwägerin, Tante und Cousine, Fräulein

Martha Daniels

in ihrem 39. Lebensjahre, welches ich Verwandten und Bekannten hierdurch im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeige.

Bürgerwiesen, den 8. Dec. 1898.

Marie Titzler, geb. **Daniels.**

Die Beerdigung des Herrn

Robert Schörger

findet Sonntag, den 11. December, Vorm. 11½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Johanniskirchhofes statt.

Auctionen

Oeffentl. Versteigerung
3. Damm 10.

Mittwoch, 14. December cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind und zwar: **von Nr. 9680 bis 14 900,** bestehend in **Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silbersachen pp.,** öffentlich an d. Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Uhren, Gold und Silber um 11 Uhr.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmenkasse abzuholen ist. (5794

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1.

Auction mit Gold- u. Silberwaaren

Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im

Bildungs-Vereinshaus, Hintergasse 16,

das von dem verstorbenen Juwelier Herrn **Adolph Schaepe** herstammende Lager für Rechnung wen es angeht, öffentlich meistbietend versteigern.

Das Lager besteht in großer Auswahl **silberner Bestecksachen, Ess- und Theelöffel, Becher, Serviettenringe, goldene Ringe,** darunter **5 Ringe mit echten Steinen, goldene Ketten, silberne Becher, gold. Armbänder, 3 Dtz. silberne Moccalöffel in Etui, Serviettenringe, Granat- u. Korallengegenstände, Doublé Armbänder, 5 Brillantringe, 12 silberne Becher** und viele andere **Sachen.** Der Verkauf beginnt pünktlich **um 10 Uhr,** wozu ergebenst einlade. (6426

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator
Paradiesgasse 13.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 10. Decbr. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich hierselbst **Hotel zum Stern, Heumarkt** (Auctionslocal) im Auftrage

1 Landauer, elegant und fast neu, **2 Pelzdecken, 1 Spazierschlitten** (6336

öffentlich meistbietend gegen gleich baare **Bezahlung** versteigern.

Danzig, den 6. December 1898.

Nürnberg Gerichtsvollzieher,
Ketterhagergasse 16.

Auction
im Auctions-Locale
Töpfergasse 16.

Sonnabend, den 10. Dec., Vormittags 10 Uhr, werde
1 Faß Maschinenöl,
239 kg
öffentlich meistbietend gegen sofortige **baare Zahlung** versteigern. (6259

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Bureau: **Schmiedegasse 9.**

Mobiliar-Auction
Breitgasse 79, 1. Et.

Morgen Sonnabend, den 10. Decbr., Vorm. 10 Uhr, wie gestern speciell angezeigt

mehrere Zimmer Möbel

dabei: 2 Plüschgarnituren, Schlafsopha, Bücherschrank, Herrenschreibtisch mit Sessel, mehrere Sophas, eine Anzahl Stühle, Sophatische, sowie Schränke und Wäschespinde, Teppiche, nußb. Speisebüffet, Trumeaux- u. Pfeilerspiegel, 6 Bettgestelle mit Matratzen 2c.

H. Schwartz, Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung
vor Hotel zum Stern, Heumarkt.

Sonnabend, den 10. Decbr. d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte eine dorthin geschaffte (6423

Nähmaschine

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 7. December 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher,
Altst. Graben 100, 1.

Kaufgesuche

Weinflaschen werden gekauft Fischmarkt 38. (7693b

Ostseeheringe
kauft und bittet Offerte
Degener, Conserven-Fabrik
Swinemünde. (7380b

Zeitungen werden gekauft **Petersiliengasse Nr. 18.**

Ein kleiner zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 30, parterre.

1 noch gut erh. dkl. Hose f. Mittelfigur zu kauf. ges. Off. u. **L 484.**

Ein gut erh. eis. Ofen w. f. alt zu kauf. ges. Off. unt. **L 622** dies. Bl.

Jean-Bouristästchen werden in Mäng. zu kauf. ges. Fischmarkt 3.

Milch,
größeres Quantum sofort oder später dauernd bei 2-maliger Lieferung für Langfuhr gesucht. Off. u. **L 647** a. d. Exped. d. Bl. (7815b

Leere Rothweinflaschen
werd. gekauft Fleischerg. 72, prt.

Zeitungspapier wird gekauft **Langebrücke 12, A. Seider.**

Ein gut erh. Bücherschrank ohne Glas w. f. alt zu kaufen gesucht. Offerten u. **E. M.** postlag. Ohra.

Patentflaschen kauft **Kaiser,** Kassubischer Markt 2.

Eine gute Pelzdecke wird gekauft Zoppot, Schulstraße 6 bei **Mäklenburg.** (7885b

Gut erh. Schraubstock zu kaufen gesucht. Off. unt. **L 586** an die Exp.

Alle Sorten leere Weinfässer werden gek. Heil. Geistgasse 104.

1 gut erhalt. Notenpult zu kauf. ges. Off. unter **L 624** an die Exp.

Zeitungspapier wird gekauft 1. Damm 21.

Englisches Lexikon von Thieme, gut erhalten, gesucht. Offert. u. **L 616** a. d. Exp. d. Bl.

Gut erhaltene Fliesen werden für alt gekauft, desgl. **ein großes doppelthüriges eisern. Thor.** Off. m. Preisang. an „Hotel z. Hoffnung". (7790b

Ein gut erhaltener

Kugel-Kaffeebrenner

von ca. 10—30 Pfund, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. B. Carthaus postlag.** (6379

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (7531b

Zwei gut erhaltene Comtoirpulte werden zu kaufen gesucht. Off. u. **L 351** an die Exp. (7683b

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704
werden gekauft **Jopengasse 6.**

Ein kleines Kielboot,
gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. mit **Preis** unt. **L 600** an die Exp.

Suche vom 1. Januar gute **Vollmilch,** 2malige Lieferung, pünktliche Zahlung **Johannisgasse 63, parterre.**

Opernglas, 2 Majolikavasen u. 1 nußb. Paneelbrett mit Rippesfiguren zu kauf. ges. Off. mit gen. Angab. Preis unt. **L 689** an die Exped.

Grundstücks-Verkehr.

An- und Verkauf
von
städt. und ländl. Grundbesitz
vermittelt
Friedrich Basner,
Röpergasse 3, 1 Treppe.

Verkauf.

Zoppot sind drei Grundstücke wegen anderer Unternehmen gut verzinslich sofort oder später zu verkaufen. Off. u. **L 531** an die Exp. (7744b

Ein neuerb. **Haus** mit Mittelwohn. in Langfuhr umständeh. gegen Baarauszahl. für 26000 M verkäuflich. Off. u. **L 610** an d. E.

1 massives Haus in gut. Zustande auf d. Altstadt bei 7½ % zu verk. Off. u. **L 654** an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

Wir haben Häuser im Auftrage mit 12—15000 M Anzahl. zu verkaufen. Ueberschuß 2000 bis 2400 M, sehr zu empfehlen als Lebensrente.

Ferner suchen wir Hypothekencapital in jeder Höhe zur 1. und 2. sicheren Stelle für beste Grundstücke und Hypothekenbriefe mit Damno zu cediren. (6412

Haus- und Grundbesitzer-Verein.
Geschäftsstelle Hundegasse 109.

Ankauf.

Suche ein massives Haus mit Garten
in **Langfuhr, Hauptstraße,** nahe der rothen Mauer zu kaufen. Agenten verbet. Offrt. mit Preisangabe unter **P 101** an die Lauenburger Zeitung, Lauenburg in Pomm. (6207

Suche ein gut erhalt. Grundstück auf der Niederstadt mit Mittelwohnungen vom Selbstverk. zu k. Off. unt. **L 607** a. d. Exp. dies. Bl.

Suche ein Haus mit kl. Wohnung. bei 8000 M Anzahlung zu kauf. Agenten verbeten. Offerten unt. **L 625** an die Exped. d. Bl. (7806b

Suche im Auftrage mehrere **Häuser mit kl. Wohnungen** zu kaufen. Aufträge, Häuser zu verk., nehme stets entgegen. **R. Nowakowsky,** Dzg., Töpferg. 14, 2

Verkäufe

Umständehalber ist ein

Restaurant

von sofort abzugeben. Zu erfragen Hohe Seigen 28. (7811b

Ein Bierkeller mit Inventar bill. zu verk. Näheres Hundegasse 102.

Schankgeschäft, Restaur. Umsatz 18 To. Bier mon. zu verk. **Gross,** Selterfabrik, Mazkauschegasse.

Dunkelbraune Stute,
13-jährig, besonders zu Zuchtzwecken geeignet, für 200 M zu verkaufen. Näheres Lastadie Nr. 31, Stall. (6438

1 Paar ausländ. Zuchthühn. f. z. verk. Schidlitz, Carthäuserstr. 957.

Reitpferd,
4 jährig., dunkelbraun. Wallach ohne Abzeichen, ca. 170 cm groß, etwas angeritten, Abstam. edler Ostpreuße, preisw. verkäuflich. Off unt. **L 655** an die Exp. (7820b

2 helle fast neue **Waschblousen** zu verk. Langgasse 37, 2. Etage.

Ein Winterüberzieher billig zu verk. Junkergasse 8, 1 Tr.

1 schw. H.-Rock, 2 Knabenjaquets zu verkaufen Hohe Seigen 11, Hof.

Ein eleganter Ballumhang billig zu verk. Schmiedegasse 10, 4.

1 gut erh. Jünglings-Ueberzieher billig zu verk. Lastadie 32, 1 Tr.

3 Rohrstühle, Nähtisch, Schirmständer, Bilder zu verkaufen Röpergasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Schuppenpelz,
Sopha, Kleiderschrank, Tisch, ein Paar Schlittenglocken und mehreres Andere billig zu verkaufen **Frauengasse Nr. 28.**

Ein gut erhaltenes Damen-Pelz-Rad (Opossum) ist billig zu verkaufen Breitgasse 14.

Bäckersack., 4 g. neue, 4 Mütz. dazu, prs w. z. v. Schmiedeg. 7, Hth., 2 Tr.

Pianino, gut erhalten, billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Treppe.

Eine alte Geige zu verkaufen Johannisgasse 17, part.

1 mahg. Clavier, Tafelf., m. Eisenspreiz., sehr g. erhalt., u. 1 Elegie-Schlagzither mit Polit.-Bod., fast neu, z. vrk. Neuschottland 4, Gerth.

1 gut erh. nußb. Sopha t. u. 1 Kind.-Bettgest. b. z. vk. Hundeg. 108, 2.

1 ficht. pol. Bettg. m. Seegrmatr. u. Keilkiss. b. z. vk. Langgart. 82, 2, lks.

1 eleg. Plüschgarn. 125 M, 1 Trum.-Sp., 2 Paradebettg. m. Matr. Stck. 38 M, 1 Plüschf. 53 M, 1 Pfeilersp., 1 birk. Bettg. m. Matr. 29 M, 1 nußb. Kleiderschr., 1 nußb. Vert., 1 Küch.-Schr., 1 Schlafs., Oelbild., 1 Rips- u. 1 Damastsopha 27 M, alles ganz neu, zu verkauf. Frauengasse 33.

Kl. mod. Sopha, fast neu, spottbill. zu verkauf. Vieferstadt 15, 1 Tr.

Bettgestell u. Betten, Pfeilersp., Sophat., Schreibt., Stühle, Vert. Spielt., gold. Damenuhr, Regul., zu verk. Johannisgasse 19, 1 Tr.

Zwei Bettgestelle mit Sprungfedermatr., 1 Sopha, 1 Chaiselongue bill. zu vk. Fischmarkt 49.

2-thürig. fast neuer birk. zerlegb. Kleiderschr., 2 th. zerleg. gestrich. Kleidrschr., kl. Küchent., Bankr.-Bettgest. b. z. v. Johannisg. 13, Kl.

1 br. Bettgestell mit Federmatr., 1 n. Bert., 1 Waschtt. m. M., 1 Nachtt. m. M., 1 Sopha, 1 Sophat., 1 Büch.-Sp., 6 Stühle z. v. Frauenq. 44, 2.

Ein Repositorium für Manufacturwaaren, 4,75 m lang, 2,78 m hoch, nebst Tombank zu verk. Langenmarkt 17, pt., ht.

Merten's Illustrirte Weltgeschichte, als Weihnachtsgeschenk passend, neu, für nur M 3,50 zu verkaufen Hundegasse 109, parterre, Comtoir.

Verstellbarer Notenständer billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 7, 1.

10 u. 20 Markstücke, Kais. Friedr., zu verk. Offert. unt. **L 623** a. d. Exp.

1 Petroleumofen, neu 30 M, vernickelt, sowie 2 Benzinlampen (Breitbrenner für Bauten 2c.) sind billig zu verkaufen Weidengasse 1, 2 Tr. rechts. (7781b

Gut erh. Sing. Ringschiffch.-Nähmaschine b. z. verk. Hl. Geistg. 61, 3.

Ein Kinderwagen zu verkauf. Hundegasse 79, 2 Trepp. (7723b

1 gut erhaltener Halbverdeckwagen ist billig zu verkaufen Langf., Hauptstraße 30. (7714b

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre, Decim.-Waag. u. Gewichte bill. abzg. Hopfengasse 108. (7341b

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (6202

Neue Nähmaschine zu verkaufen Johannisgasse 21, part. (7621b

Eine Plüschgarnitur und Schlafsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (7777b

Rennthier-Geweihe
jeder Größe, auch mit Fell, sind **billig** zu verkaufen (7756b Neufahrwasser, Olivaerstraße 13

Eine h. Holländ. Mühle mit drei Gängen, Reinig.-M., in gutem Zustande, massiv. Gebäude, gute Mahlkundsch., gut geb. Mehlhndl. steht günst. zum Verkauf. Offert. unter **K 531** an die Exped. (7297b

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrumm. **Strelczek,** Altstädt. Graben 62, Th. 4. (7722b

Die Abtheilung
Ateliers für feine Herren-Schneiderei
befindet sich in der **1. Etage** meines Geschäftslocals.
Anfertigung feinster Herren-Garderoben nach Maaß
unter vollster Garantie für tadellosen Sitz und tadellose Verarbeitung.
Anerkannt hervorragend tüchtiger Zuschneider.
Eigene Werkstätten im Hause.
Specialität:
Anfertigung von Gehpelzen für Herren.
Grösstes Stofflager! Bedeutendes Pelzlager!
Fertig empfehle für Herren:
Schlafröcke, Morgenröcke in Smokingform, Havelocs, Jagd-Joppen, Gummimäntel, Reisemäntel.
Als besonders preiswerth empfehle
Pelzjoppen
für Herren, ganz mit Pelz gefüttert, (6419
40 Mark.
Im Uebrigen führe ich keine fertigen Herren-Garderoben.
Max Fleischer
Gr. Wollwebergasse Nr. 10, part., Souterrain u. 1. Etage.

1 Accumulator, Schlagzither, passend als Weihnachtsgeschenke, bill. zu verkaufen Vorstädtischen Graben 10 F, parterre. (7816b

Pappcartons sind billig zu verk. Milchkannengasse 4 5.

Wring-Maschine,
wie neu, umständehalber billig zu verkaufen Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26 a, 2. Etage. (6433

Eine große Fenster-Uhr billig zu verk. Baumgartschegasse 5, 2.

Z. Weihnachtsg. 1 Zither u. 1 Lat. magic. z. verk. Kassub. Markt 8, 1.

Noten f. Clav. u. Geig., Harmonielehren (10 Jahrg.) v. Clav.-Lehrer z. vk. Hundeg. 123, pt., Morg. 9—11

Eine gut erhaltene Bibel aus d. Jahre 1786 ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. Nachm. v. 2 Uhr ab Bischofsgasse 3 a, part. links.

Lange gold. Damen-Halskette zu verk. Kl. Rammbau 7, part.

1 Kassentisch und 1 gr. Hängelampe b. zu verk. Häkergasse 56.

Einige 100 Cigarren-Kisten sind billig zu haben Breitgasse 105.

Goldene Herrenuhr und Kette wie neu, passendes Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen Junkergasse Nr. 1a, 3 Tr.

Ein Elektrisir-Apparat billig zu verkaufen Schmiedegasse 14, 1.

Ein gut erhalten. Landauer und ein Halbverdeckwagen sind billig zu verkaufen Mattenbuden 31, 2 Treppen. (7786b

Weihnachtsg. Laubs., Toilettensp. zu verk. Näh. Neunaugengasse 1.

Wohnungs-Gesuche

Eine alte Dame sucht leeres Zimmer u. etwas Nebengelaß in anständigem Hause sofort o. später zu miethen. Offerten u. **L 455** an die Exp. d. Bl. (7749b

Beamter sucht zum April Wohnung von 3 Zimmern zum Preise bis 500 M. Offert. u. **L 684** a. d. Expedition d. Bl.

Zoppot.
Eine Winterwohnung von 2 bis 3 Zimmern vom 1. April 1899 von einer Dame zu miethen gesucht. Seestraße bevorzugt. Offerten u. **M 100** postlagernd.

Kdrl. Lt. such. 2 Z., Kch. u. Zubh. zum Apr. (Rechtst.) Off. m. Pr. u. **L 690.**

Wohnung im Preise v. 400-450 M. zum 1. April 1899 ges. Offerten unter **L 629** an die Exp. ds. Bl.

Zur Einrichtung einer Privat-Klinik wird eine (6422
Wohnung
von 8 ev. mehr Zimmern gesucht. Off. unter 06422 an d. Exp. d. Bl.

Parterre-Wohn., Rechtst. geleg., vom 15. d. Mts. ab zu mieth. ges. Off. m. Prsang. u. **L 648** an d. Exp.

Gesucht

zum 1. April eine sonn., gesunde, herrschaftl. Wohnung auf der Sandgrube oder deren Nähe mit 3—4 Zimmern, Mädchenstube u. allem Zubehör. Angeb. mit gen. Angaben über Lage u. Preis 2c. unter **L 644** an die Exped. d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör z. 1. April gesucht. Off. unt. **L 627** an die Exp. d. Bl.

3 Stuben und Zubehör
zum 1. April von kinderlosen Leuten zu miethen gesucht. Balcon oder Garten bevorzugt. Langfuhr u. Neubau ausgeschl. Offerten unter **06418** an die Expedition erbeten. (6418

Von ruh. Einw. mit einem Kinde w. auf Niederstadt e. Wohnung von 2 Zimm. pp. gesucht. Offerten mit Preis unt. **L 606** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Anst. Wittwe sucht ein Stübchen od. Cab. mit Kachelofen, part. od. 1 Tr., in der Nähe Melzergasse. Offerten unter **L 612** an die Exp.

Möbl. Zimmer wird p. 1. Jan. 99 zu miethen gesucht. Off. u. **L 605.**

Zum 15. Dec. ges. 1-2 mbl. Zimm., Burschengel., Nähe Art.-Kaserne. Off. u. **L 694** an d. Exp. d. Bl. (7819b

Junger Kaufmann sucht ein gut möblirtes Zimmer mit separat. Eingang mit Abendbrod. Off. u. **L 649** an d. Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Laden
in geschäftsreicher Gegend für feines Geschäft ges. Offert. unt. L 646 an die Exped. dies. Blattes.

Comtoirräumlichkeiten
sind **Hundegasse Nr. 63** zu vermiethen. Näheres **Röpergasse 3, 1 Treppe.**

1 Bude w. f. d. Weihnachtsz. z. mth. ges. Off. unt. **L 628** an die Exp. d. Bl.

Gesucht:
Laden nebst Werkstatt mit Feuerungsanlage u. Wohnung
per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Möglichst Rechtstadt oder in der Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **L 700** an d. Exp. erb. (7822b

Pensionsgesuche

Gesucht eine feine Pension
mit hübsch möblirtem Zimmer. Off. m. Pr. unt. L 531 an die Exp.

Wohnungen

Kleine Wohnungen, best. aus 1 Stube, Kab., Küche 2c. sof. zu vm. Steindamm 24, Comtoir. (5527

Wohnungen
Langfuhr Eschenweg 14,
2 St., Cab. u. Neb., Wasserz., 222 M.
2 „ mit Nebenr. „ 203 M.
3 „ „ „ „ 420 M.
3 „ Cab. „ „ 450 M.
von gleich od. 1. April zu vm. Näh. Bahnhofstraße 13. (6970b

Hochherrschaftliche Wohnungen,
4 und 5 Zimmer nebst Badestube u. Zubehör per sofort und später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (7615b

Langfuhr j. herrsch. Wohn. v. 3 u. 5 Zimmern u. allem Zubehör per sogleich zu verm. Näheres Langfuhr, Hauptstraße 30. (7713b

Petershag. h. d. K. 24/26
ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, versetzungshalber von Januar oder April 1899 zu verm. Näh. daselbst bei Herrn **Arnold.** (7716b

Infolge Wegzugs von Danzig ist angenehme (6193
Wohnung von 4 Zimmern
zum 1. Januar oder 1. April 1899 zu verm. Langfuhr, Kleinhammerweg 14, 2. lks.

Mittelwohnungen auch von sofort, von 3 Stuben, Küche für 24 M monatl. zu vermieth. Langfuhr, Mirchauerweg 53, am Walde. **Windt.** (7707b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Wohnungen von 4 Zimmern, 1. Etage, M. 800, 7-8 Zimm., 1. Et., M. 1300, sofort oder später zu verm. **Fleischergasse Nr. 34.** Besichtigung von 11-12 Uhr. Bei vorheriger Meldung **Brodbänkengasse Nr. 14,** 1. Etage, zu jeder Zeit. (7763b

Neuschottland 19 c sind zwei Wohnungen für 15 und 12 M. von gleich oder später zu vm. (7779b

Eine Wohnung,
5 Zimmer, Mädch.- u. Burschenstube nebst guten Nebenräumen, 3 Trepp., zu sofort oder 1. April zu verm. Faulgraben 6-7. (6320

Eine Wohnung, neu renovirt, jährlich für 420 M von sofort oder später zu vermiethen. Näh. Poggenpfuhl 29, pt. (7795b

Wohnungen, 2 Stb. u. Zub., sof. od. 1. Jan. zu vm. **Kaiser,** Gr. Gasse 6a.

Langenmarkt 21 ist die
1. Etage,
4 Zimmer, heizbare Mädchenstube 2c., reichl. Zubehör, 1. April 1898 zu vermiethen. M 900 Näheres im Comtoir daselbst.

Weidengasse 14/15 2 herrsch. Wohnung, von 4 resp. 3 Zimm. u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst part.

Hint. Adl. Brauh. 23, 2 Stb., Küche u. kl. Boden z. 1. Januar zu vrm.

Wohnungen von 3 Zimmern und vielen Nebenräumen zu vermieth. **Hinterm Lazareth 19.**

Wohnung a. 2 Stuben zu verm. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz 44.

Sandgrube 37, 1 Treppe. Herrschaftliche Wohnung, neu decorirt, 5 Zimmer, Mädchenstube, Entree, Küche, Boden, Keller, Garten, Pferdestall sofort zu vermiethen. Näh. part. rechts.

Sofort zu bez. ist Drehergasse 22, Hof, eine Kellerwohn. f. 8 M. zu v.

Eine herrschaftliche Wohnung mit reichlichem Zubehör, Hof- und Gartenantheil, für 18 M. sofort oder später zu vermieth. Emaus Nr. 26, **Wittwe Alter.**

Wohnungen v. 2 Zimmern, Entr., Küche u. Speisekamm. v. gleich od. spät. z. v. Näh. Eschenweg 10, pt.

Schöne möbl. Wohnung zu verm. Näh. Langfuhr, Eschenweg 10.

Hundegasse 43, 4. Etage, 4 Zimmer und Zubehör April 1899 evt. etwas früher zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etg.

Zoppot, Waldchenstrasse 2,
sind Winterwohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern nebst allem Zub. per 1. April zu vermieth. (7734b

Freundliche Wohnung (Niederst.) 2 Stuben, Cab., Entree, h. Küche, Balc., Bod., Trockenbod., Waschk. u. Keller, zum 1. April zu verm. Off. u. **L 336** an die Exp. (7682b

Heil. Geistgasse 71 b ist e. Wohn., besteh. aus Stube, Cabinet, Küche u. Bodenantheil von gleich oder 1. Januar zu verm. Preis 26 M.

Zoppot, Waldchenstraße 3, ist e. frdl. Winterwohnung von 2 Stub., Küch., Zub. sogl. od. 1. April zu verm. Näh. daselbst 2. Etage r.

Eine Wohnung, im Hinterhause, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen Tobiasgasse 21, Laden. (7788b

6 Zimmer nebst reichl. Zubeh. zu vrm. Poggenpf. 42. Näh. pt. (7638b

Zimmer

1 groß. Zimm. ohn. Küche, Aussicht nach der Postgasse, per sofort zu verm. Hundegasse 117, 2. (7710b

Schmiedegasse 8, Saaletg. ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cabinet von sogleich zu vermih. (7706b

Elegant möbl. Zimmer
mit auch ohne Cabinet zu verm. Zu erfr. Weideng. 42, pt. (7715b

Weidengasse 1, 3, rechts, möbl. Zimmer u. Schlafcab. zu v. (7758b

Heil. Geistgasse 81, 1, fein möbl. Vordz. v. gl. o. 15. d. Mts. z. v. (7775b

Hirschgasse 1, 1 Tr., r., fein möblirt. Zimmer zum 15. Dec. zu vermiethen. (7702b

Möbl. Zimmer m. g. P. v gl. zu 40 u. 50 M. zu verm. Tobiasgasse 11. (7718b

Cabinet (7720
billig zu verm. Weidengasse 42, pt.

1 möbl. Zimmer f. 1-2 Hrn., nahe d. Hauptb., z. v. Baumgartsch. 18, p. (7778b

1 möbl. sep. Zimmer i. a. 1-2 H. z. vm. Fleischerg. 41/42, p. (7740b

1 Cab. m. Küche ist vom 1. Jan. zu verm. Prs 8 M. Rothe Brücke 5.

Grüner Weg 2, 2 Tr. r., freundl. g. möbl. Vorderzimmer v. gl. zu vm.

1—2 mbl. Zimm. u. Küche i. besser. Hause z. verm. Holzgasse 7, 1 Tr.

Hl. Geistg. 128, 1, a. Holzm., e. gr., f. mbl. Vorderz. f. 18 M. z. 1. Jan. z. v.

Hundegasse 119, 3,
möbl. Zimmer vorz. Pens. zu vm.

15 Mark. Möblirtes Vorderzimmer an anständige Herren z. 15. Dec. zu vm. Pfefferstadt 53, 2.

1 freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Heumarkt 7.

Möbl. Zimmer sind zu haben Große Höfennähergasse 3.

Schüsseldamm 15 im Gesch. separat., hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Ein Vorderzimmer ist an eine **Dame oder Herrn zu verm.** in Stadtgebiet. N. Heil. Geistg. 40 B.

Hirschgasse 8, 1 Tr. r., ein freundl. kl. möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sof. an e. Hrn. zu verm.

Breitgasse 13, 2, am Holzm., sind 2 g. möbl. Zimm. z. 1. Jan. zu vm.

1 kl. mbl. Zimm. an 2 H. mit a. ohne Bet. sof. zu vrm. Langgarten 18.

Zimmer m. Pension an 2 Herren zu verm. Frauengasse 49, part.

Langfuhr, Jäschkenth. Weg 29 a, ist ein möblirtes Zimmer von gleich oder später zu vermiethen.

Schmiedegasse 27 ist ein Vorderzimm., in w. viele Jahr. e. Damen-Schneiderei betrieben wurde, mit Kundschaft zum 1. Januar zu vm.

Fleischergasse 6, 1 Treppe,
möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. zu v. Töpfergasse 13, sind 2 sep. gel. möbl. Prt.-Zim. z. vrm. Näh. 1 Tr.

Möbl. Vorderzimmer mit a. ohne Pension sof. zu v. Todtengasse 1c, 1

Pfarrhof 3, 1, kl. möbl. Zimmer mit vorzüglich. Pension zu verm.

Hundeg. 39, 1 ist ein möblirtes Zimmer mit sep. Eing. sof. zu v.

Lastadie 29 ist ein möbl. Part.-Zimm., pass. für e. Einj.-Freiw., vom 1. Jan. zu vrm. Näh. 1 Tr.

1 kleines Bodenzimmer i. herrsch. H., an alleinst. anst. Frau zu vermiethen. Zu besehen zw. 5—7 v. 1—2 Uhr Holzgasse 21, 2 Trepp.

Fleischergasse 18, 2, i. e. g. mbl. Voz. u. Cab. a. 1-H. m. a. o. Pens. z. vrm.

1 fl. Part.-Vorderstube z. 1. Jan. zu vm. Off. unt. **L 618** an die Exp.

Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. **Hundegasse 76, 3 Tr.**

1 eleg. möbl. Zimm. ist sof. zu vm. Heilige Geistgasse 78, 3. (7801b

1 gut möbl. Zim. m. sep. Eg. ist v. gl. od. z. 15. zu vm. Gr. Mühleng. 18, 2.

Brodbänkengasse 31, 2 T.
elegant möbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (7803b

Frauengasse 44, 1, ist ein fein möbl. Vorderz. mit Cab. zu verm.

Junge Leute finden gutes Logis mit Bet. **Hohe Seigen 7, p., Greger.** (7769b

Zwei anständ Leute finden gutes Logis mit Beköstigung u. Wäsche pr. W. 9,50 M. Hohe Seigen 4, pt.

1 jg. Mann find. gut. Logis Langgarten 11, Hof, **Reinowski,** Wwe.

Ein junger Mann f. Logis Vorst. Graben 51, Hof, 2 Tr. l. Th. (7782b

1 anst. jg. Mann findet gut. Logis mit Beköst. Tischlergasse 10, 2 lks.

1 junger Mann findet Logis im Cabinet Holzgasse 2, 3 Tr.

2 junge anst. Leute erh. gut. Logis im Cabinet Hohe Seigen 2, 1 Tr.

Junge Lt. find. gut. bill. Logis Mattenbud. 33-36, Ht.-H. 3. **Huse.**

2 junge Leute finden Wohnung mit auch ohne Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr. links.

1—2 j. Leute f. g. Logis im Cab. f. mon. l. 3 M. Burgrafenstr. 10, 1, v.

Ein Mädchen findet Logis Spendhausneugasse 6, 2 Tr.

Anständiges junges Mäochen findet g. Schlafst. Tobiasg. 1-2, 3

2 anst. jg. Leute sind. gutes Logis mit Beköst. Schmiedegasse 12, 2.

1—2 anst. junge Leute find. gutes Logis Kumstgasse 15, parterre.

Ein jg. Mann fd. gut. u. sb. Logis mit Beköst. Schmiedegasse 25, 2.

Ein junger anständ. Mann find. gutes Logis Fischmarkt 12, 1 Tr.

Anst. Mädchen find. Schlafstelle im Cabinet Kl. Mühlengasse 11.

Junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 57, Hof, 1 Treppe.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Langf., Abeggst., Friedensstr. 11.

Anst. Logis für mehrere jg. Leute von gl. zu hab. Junkergasse 8, 2 Tr.

Ein jg. Mann find. sogl. od. 15. Dec. anstand. Logis Röpergasse 9, 3.

Anständ. jung. Mann erh. anst. Logis Tagneterg. 7, 3 Tr.

Junge Leute finden Schlafstelle Häkergasse 10, 1 Treppe, links.

Jg. Leute find. anst. Logis mit a. o. Bet. Hohe Seigen 23, 2 Tr., r.

Ein anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Bet. Heil. Geistg. 109, 2. (7814b

Zwei junge Leute finden Logis Tobiasgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Gut. Logis mit Beköst. f. e. anst. jg. Mann zu haben Heil. Geistg. 41, 2.

Junger Mann find. gutes Logis Töpfergasse Nr. 26 bei **Liedtke.**

1 leer. Stb. ist z. vm. od. Mitbwh. f. j. mld. Langgrt. 12, 1, Htrh., **Schmidt.**

Mann oder Frau melde sich als Mitbewohn. Nonnenhof 12 Th. 12.

Div. Vermiethungen

Geschäfts-Lokal
mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515
Kohlenmarkt Nr. 35
zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 28.**
Max Schönfeld.

Das Laden-Local
Heilige Geistgasse 135
ist zu vermiethen. (6200

Stadtgebiet No. 7 (7760b
ist ein **schöner großer Laden nebst Wohnung** zum 1. Januar zu vermiethen, evtl. ist das Grundstück zu verkaufen. Näher Nr. 3, pt.

Der Wasserplatz
Steindamm No. 1-2,
wo mehrere Jahre Weihnachtsbäume verkauft worden sind, ist für den Weihnachtsmarkt zu vermiethen bei **Anton Kreft Steindamm Nr. 2.** (7759b

Zu jedem Geschäft pass., f. 2 schöne Läden zu verm. Näh. Langfuhr, Eschenweg 10 bei **Wagner.**

Töpferg. ist ein gr. Kell., Wasserl., Heiz. 2c. zu verm. Näh. Nr. 13, 1.

Tüchtige Schlosser
für allgemeinen **Maschinenbau** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst bei der
Ostdeutschen Maschinenfabrik
6255) vorm. **Rud. Wermke,** A.-G.,
Heiligenbeil.

Ein Laden mit Wohnung
auf Wunsch auch Hofplatz, ist zu vermieth. Hinterm Lazareth 19b.

Offene Stellen.

Männlich.

Energische
redegewandte Herren verdienen viel Geld bei (7678b
Menzenhauer & Co., Hundeg. 102.

Redegew. energische Herren, welche als Stadtreisende fung. od. auch die Prov. Ost- u. Westpr. bereisen woll., find. noch jed. Tag Engagem. u. verdienen 40-60 M wöchentl. Poggenpf. 73, Laden, **F. Virus Nchfl. F. Gabbert** (7671b

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. L. ges. 1. Damm 11. (7766b

Für Berl. u. Schlesw. j. Knechte u. Jg., Reise fr., 1. Damm 11. (7765b

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. u. Priv. Hohe Provision u. ev. Fixum b. 3000 M. Off. u. **B 2391** H. Eisler, Hamburg. (6365

Tüchtiger Zimmermann,
nüchtern u. zuverlässig, der auch im Treppenbau bewandert ist, (6407
als Polier
für Platz und Bau bei hohem Lohn sofort gesucht. Persönliche Meldungen bei
Haagen,
Fleischergasse 72, 2 Trp.

Tischler
sucht
die Maschinen-Fabrik von J. Zimmermann,
Steindamm 4—7.

Ein Buchbindergehilfe und ein Mädchen
kann sich melden **Dienerg. 13, 1.**
L. Sielaff, Buchbinderei.

Schirr-Meister,
in allen Arbeiten erfahren, findet bei guten Leistungen gegen hohen Lohn dauernde Stellung.
H. Schütz, Schmiedemeister, Neufahrwasser. (7796

Für eine hiesige **Mühle** wird ein
2. Buchhalter u. Lehrling
von sofort od. 1. Januar gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. **L 601** an die Exp. d. Bl. (7789b

Schuhmachergesellen k. sich meld. Langgart. 27, Th. 5, **Kroschewski.**

Für die Sonntage wird ein nüchterner verheiratheter Mann zur Garderobe gesucht Schidlitz 22 23.

Knechte, Fütterer u. Jung. sof. bei höchst. Lhn. f. Land ges. 1. Damm 11.

Buchhalter,
flotter exakter Arbeiter, wird gesucht, Offerten unter **L 584** an die Expedition d. Blattes.

Suche Knechte, Viehfütt. u. Jung. bei hoh. Lohn **Prohl,** Langgart. 115.

Oberjährige Brauerei
Pommerns sucht für Danzig **tüchtigen Vertreter.**
Off. unt. 06428 an die Exp. (6428

Ein anst. Handwerker, Schlosser und Mechaniker, wünscht im herrschaftl. Hause Beschäftigung als Vicewirth oder Portier. Off. unter **L 652** an die Exped. d. Bl.

2 tüchtige
mit Führung eines Dampfdreschapparates durchaus verraute
Maschinenführer
sowie umsichtige und gewandte (6425
Maschinenschlosser
stellt sofort ein
Gustav Denzer,
Stolp i. Pom.,
Maschinen-Reparatur-Werkstätte.

Ein Drechslergeselle
(Möbelarbeiter)
findet dauernde Beschäftigung und guten Verdienst bei (6429
Gebr. Koch,
Möbel-Fabrik,
Lauenburg i. Pom.

Schneidergesellen erhalt. Beschäftigung Vorst. Graben 64, 2.

Barbiergehilfe zur Aushilfe
gesucht **Otto Ernst,** Junkerg. 1a.

Provisions-Reisende für einen Consum-Artik., welch. jede Hausfrau kaufen muß und braucht, werden b. 10% Tantieme gesucht. Offert. u. **KK 1** Hauptpostlag. (6420

Ordtl. Arbeitsburschen über 16 J. alt sind. dauernde Beschäft. in der Chocoladenfabr. **J. Loewenstein.**

Einen Gärtnerlehrling
sucht **Paul Lenz,** Gärtnereibesitzer, Langfuhr, Neuschottland. (7741b

Setzerlehrling,
kann sich melden bei Papier-Waaren-Manufactur **Lorenz & Ittrich,** Langfuhr, Ulmer-Weg Nr. 5. (6364

1 Bursche z. Bäckerei k. f. melden Vorst. Grab. 7, Th. **Mieran.** (7643b

Kellnerlehrlinge
für Hotels, Restaurants und Bahnhöfe sucht (7797b
B. Seybold, Breitgasse 60.
Fernsprecher 604.

Knabe ordentlicher Leute, der die Conditorei u. Bäckerei erlernen will, kann eintreten bei **Ed. Kuntz,** Schidlitz, Carthäuserstraße 60b.

Schreiberlehrling melde sich im Anwaltsbur., Langenmkt. 26, 1.

Sohn ordentlich. Eltern,
welcher Lust hat die **Fleischerei** zu erlernen, kann sich melden **C. Füllbrandt,** Reitergasse 11.

Lehrling z. Bäckerei f. **P. Philipp,** Bäckermstr., Häkerg. 41. (7802b

Für mein Colonial- und Destillations-Geschäft suche per sofort
2 Lehrlinge
aus achtbarer Familie.
C. G. Eichstaedt Nachfl.,
Häkergasse Nr. 55.

Weiblich.

Kindergärtnerin 2. Classe
wird von sogleich gesucht. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansp. unt. **7636 b** an die Exped. d. Bl.

Suche sofort oder 1. Januar ein (6362
Kinderfräulein,
die gleichzeitig in der Wirthschaft und im Geschäft behilflich sein muß. Frau **Martha Henning,** Bahnhof Neustadt.

Ordentl. ehrliches Mädchen vom Lande, das 1—2 J. in ein. Krugwirthsch. thät. war, f. Destill. ges. Zu meld. Hopfengasse 91. (7704b

Wirthin,
die mit fein. Küche u. Federvieh vertraut ist, auch d. Bereitung v. bester Butter versteht, wird bei 240 M jährlich z. 1. 1. 99 gesucht. Zeugnißabschr. z. senden an Dom. **Tucholka** bei Kensau Wpr. Fr. **Th. Germann.** (6326

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Stdt., f. Danz. zahlr. Köch., Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (7764b

Perfecte Schneiderin, die eleg. arbeitet, aber nur solche, wird per sofort gesucht Hundegasse 122, 3.

Eine Frau wird gesucht Große Bäckergasse Nr. 4b, Frau **Wollf.**

1 anständ. ältere Frau kann sich melden Paradiesgasse 23, 3 Tr.

Eine Frau zum Waschen kann sich melden Bischofsgasse 32, pt.

1 junges Mädchen für leichten Dienst Drehergasse 16 gesucht.

Eine erfahrene geprüfte Masseuse wird gesucht. Offert. unter **L 585** an die Exp. (7784b

Mädchen aus achtbarer Familie, welches bei einer alten Dame die häuslichen Arbeiten besorgen will, für dauernd ges. Off. unt. **L 617** an die Exp. d. Bl.

Eine Kinderfrau
(nicht zu alt) welche in hochherrschaftlichen Häusern gedient haben muß, wird per 1. Januar 1899 bei sehr hohem Lohn gesucht (6430
Dirschau, Central-Hotel.

Eine Frau zum Hasenspieken
kann sich melden Pfefferstadt 39.

Eine tücht. Maschinennäht. a. Sch. geübt, k. sich meld. Tobiasg. 33, 1.

Geübte Taillenarbeiterin gesucht Korkenmachergasse 5, 3.

1 Dienstmädchen sogleich gesucht Langfuhr, Brunshöfer Weg 12, 2.

Junge Mädchen
werden z. gründlich. Erlernung der feinen Damenschneiderei angenommen bei **M. Kalittka,** Modistin, 37 Langgasse 37, 2. Et.

Saub. Oberhemdenarbeiterin kann sich melden **„Prince of Wales"** **J. Zgorzalewicz,** Matzkauscheg.

Aufwärt. f. V. gej. Krebsmarkt 1, p.

Kellnerinnen
für **feinere Restaurants** sucht **Em. Baecker,** Drehergasse Nr. 24.

Mädchen, in Herrenröcken geübt, k. sich melden Tischlergasse 56, 4.

Suche eine zuverlässige Verkäuferin
für ein Backwaarengeschäft, bevorzugt solche, die schon in einer Bäckerei thätig waren. Meldung. Abends 7 Uhr **Heilige Geistgasse 43, 2 Treppen.**

Suche
Köchinnen, Haus-, Stuben- und Kindermädchen für Danzig, Umgegend und Kiel **L. Bornowski,** Heilige Geistgasse Nr. 37.

1 ordtl. Mädch. v. 14-16 Jhr. f. e. lcht. Dienst k. sich mld. Altst. Grab. 74, pt.

Suche noch e. pers. Arbeiterin f. Knabengard. Frauengasse 50, pt.

Junge Mädchen, in d. Schneiderei geübt, find. dauernde Beschäftigung Langgarter Wall 8, prt. lks.

Suche zum baldigen Antritt
bessere Kammermädchen nach Warschau (Herrschaften hier) **Mamsells** sowie **kräftige Ammen** bei hohem Gehalt.
B. Legrand Nachfl.,
Heilige Geistgasse Nr. 101.

Zur Erlernung der Damenschneiderei könn. jg. Mädchen auch unentgeltl. sofort eintr. Geschw. **Moritz,** Altst. Graben 100, 4 Tr.

Suche
e. Kinderfräul. für größ. Kinder, pers. Köchinnen, Hausmädchen, die etwas v. d. Küche verstehen, Stubenmädchen f. Danzig und Güter, Kinderfr., Kindermdch. u. Mädchen fürs Land, d. melken k. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Zum 1. Januar 1899 wird eine nicht unbewanderte (7818b
Buchhalterin
gesucht. Offerten unter **L 693** an die Expedition dieses Blattes.

Ammen und Kinderfrauen sucht bei hohen Gehalt **Wodzack,** Breitgasse Nr. 41.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei gesucht Korkenmachergasse 5, 3.

Suche sofort eine ältere Landwirthin, Kinderfrauen u. Dienstmädchen **Prohl,** Langgarten 115.

Eine Maschinenstrickerin kann sich melden **Melzergasse 11, 2 T.**

Stellengesuche

Männlich.

30 Mark
Demjenigen, welcher einem jungen Kaufmann (Materialist), der mehrere Jahre Filiale geleitet, auch schon selbstständig war, von sof. pass. Stellung verschafft. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Auf Wunsch Caution vorhanden. Offert. unter 06378 an die Expedit. dies. Blatt. erb.

Ein gebildeter, energischer, nüchterner Mann,
43 J. alt, cautionsfäh., sucht sof. oder später Stellung. In Buchführung und Rechnungswesen erf. Vorz. Zeugn. u. Referenz. st. zur Verfüg. Off. unt. **L 604** Exp.

Empf. Kutscher, Hausd., Viehfütt. u. Jung. **Prohl,** Langgarten 115.

Commis
(auch der poln. Spr. mächtig) sucht Stellung im Colonialwaaren-, Delicateß- 2c. Geschäft p. 1. Jan. evtl. sof. Gefl. Off. unter **L 589.**

Ein Barbiergehilfe,
der schon in Danzig conditionirt hat, sucht dauernde Stelle in bess. Gesch. Off. **Stettin,** Kl. Wollweberstraße Nr. 8. **Zoschke.**

Ein ordentl. Mann sucht eine Wächterstelle Sandweg 4.

1 ordtl. Laufbursche sucht Stell Zu erfr. Steindamm 16, Th. 10.

Empf. ordentl. Hausknechte, vom Lande, **A. Schwarz,** Petersilieng. 7

Weiblich.

Ein ordentliches Mädchen von 15-16 Jhr. findet vom 1. Januar ein. leicht. Dienst Frauengasse 26.

Schneiderin b. u. Besch. i. u. auß. d. Hause Mattenb. 33/36, Hint.-H., 3.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Schmucksachen in allen Genres.
Solide gold. u. silb. **Uhren** u. **Ketten.**
Alfenidewaaren
wie Tafelaufsätze, Schaalen, Bowlen, Vasen pp. empfehle in großer Auswahl, guter Qualität und zu billigsten Preisen.
Halte mein außergewöhnlich großes Lager
von **goldenen Ringen**
von einfachem bis feinstem Genre zu günstigen Einkäufen bestens empfohlen.
Versand nach auswärts. (4598
G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedeg. 5.

Geübte Schneiderin f. Besch. in u. auß. d. H. Schw. Meer 25. (7737b

Eine Dame wünscht
Stellung a. Buchhalterin
zum 1. Januar 99. Offerten unter L 448 an die Exp. (7757b

Eine Frau wünscht Stellen zum Waschen Heil. Geistgasse 44, 3 Tr.

1 anst. Aufwärterin bittet um Beschäft. Drehergasse 20, 3. Hth.

Kassirerin der Colonialwaarenbranche mit gut. Zeugnissen sucht Stl. Off. u. L 603 a. d. Exp. (7792b

Damenschn. b. in u. außer d. H. u. Beschäft. Töpferg. 31, Vorderh., 1.

Gebildetes Fräulein
wünscht bei einer alten Dame täglich von 5—7 Uhr etwas vorzulesen. Off. unt. L 692 an die Exp.

Gewandte Cassirerin
sucht gleich od. später Stellung. Off. unt. L 602 an die Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht Beschäftigung Fleischergasse 34.

1 Frau b. u. Stellen z. Wasch. und Reinm. Gr. Rammbau 13, Th. 1.

Aufwärterin b. um eine Stelle f. den Vormittag Böttchergasse 9, 3.

Ein Mädchen sucht Stellung zum Wasch. u. Reinmachen Kneipab 5.

1 jg. Mädch. birt. u. Beschäftig. mit Strümpfestricken u. Buchstaben-Kreuzstichstickerei. Off. u. L 641.

Ordl. Frau b. mehr. Tag. i. Wasch. besch. z. w. Spendhausneug. 16, 2.

1 Nähterin, d. auch schneid., w. noch einige Tage in d. Wch. Besch. A. W. a. m. d. Masch. Z. erf. Altes Roß 2, 3.

1 ordl. Mädchen bitt. ume. Aufwst. Zu erfr. Gr. Gasse 6a, part., links.

1 anst. jg. Mädch. f. St. a. Stütze u. Gesellschaft. N. Burggrfstr. 12, 1, r.

Empf. zum 1. Januar e. erfahr. Wirthin mit d. fein. Küche vertr., ein kräft. Dienstmädchen für ein Privath. Prohl, Langgarten 115.

Eine ih. Wasch- u. Reinmachefr. b. u. Stell. Werftm.-Kirchenq 4, 2 Tr.

Eine ordtl. Aufwärt. f. i. d. g. Tag Stell. Häkerg. 59. Im Lad. zu erfr.

Empfehle Ladenfräulein, Lehrmädchen in jeder Branche sowie Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädch., Wirthinnen C. Bornowski Heilige Geistgasse Nr. 37.

Ein junges Mädchen, das in feiner Küche, sowie Schneiderei, Handarbeit u. Plätten gründlich erfahren, sucht v. 1. Januar pass. Stelle am Orte. Offert. unt. L 645 an die Exped. dies. Blatt.

Einanst. Mädchen b. um e. Aufwst. i. d. Nachm. Off. u. L 650 a. d. Exp.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Stelle für den halben oder ganzen Tag Rittergasse 13, part.

1 anst. kräft. Mädch. b. u. e. Lehrstelle i. e. Geschäft Tischlerg. 52.

Ammen mit reichlicher Nahrung empfiehlt
A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Empfehle
gewandte Verkäuferinnen
mit langjährigen guten Zeugnissen für **Fleisch- und Aufschnittgeschäfte,** auch nach auswärts von sofort u. Neujahr.
B. Legrand Nachfl.,
Heilige Geistgasse Nr. 101.

Amme, Kindermädchen, Lehrmädchen f. Bäckerei, Wurstgeschäft, tüchtige Dienstmädchen von gleich und später empfiehlt E. Kukies, Heilige Geistgasse 102.

1 Aufwärterin sucht Stellung. Zu erfragen Heil. Geistgasse 58.

1 allemsteh. Frau ohne Anhang sucht im Haushalt beschäftigt zu werd., w. mögl. kl. Vergüt. u. freie Wohn. Zu erfr. Rähm 15, Th. 1.

Unterricht

Zitherunterricht an Damen und Herren, Knaben und Mädchen ertheilt auf Guitarre-Zither gratis **Stobbe's** Zitherfabrik **F. Virus Nachfg., F. Gabbert,** Poggenpfuhl 73. (7672b

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt gründlich Anfängern sowie Vorgeschrittenen.
H. Reinhold, Hoboist,
Altstädt. Graben 80, 2 Tr.

Zurückgebliebenen Kindern der unteren Classen der Volksschulen wird billiger und gründlicher Nachhilfe- u. Handarbeits-Unterricht ertheilt. Gefl. Meld. **Langfuhr, Eigenhausstr. 11.**

Wer ertheilt e. Knab. französischen Unterricht. Off. u. L 640 an d. Exp.

Privat-Unterricht unter Garantie in (7817b
Buchführung und Correspondenz
ertheilt in den Abendstunden erfahrener, in Stellung befindlicher Buchhalter. Meldungen unter L 653 an die Expedition d. Bl.

Wer bildet einen jungen Mann (Stenograph) zum flotten
Maschinenschreiber
aus. System „Hammond" oder „Kalligraph". Off. mit Honorarangabe unter L 651 an die Exped.

Gründl. Clavierunterricht
wird ertheilt 8 Stunden 3 M. **Altstädtischen Graben 89, 1.**

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der **Gabelsberger Stenographie?** Offerten unt. L 611 an die Exped. dieses Bl.

Capitalien.

35 000—40 000 Mk.
zur 1. Stelle bei üblichem Zinsfuß auf ein Wassermühlengrundstück, bestehend aus Mahl- und Schneidemühle nebst Landwirthschaft, Taxe 70 825 M. von sofort oder z. 1. Januar 1899 gesucht. Off. u. 05831 an die Exp. (5831

Mark 15 000
pupill. sicher suche zu hoh. Zinsfuße, 1. Stelle auf ein Haus mit Arbeiterwohnungen, bei über 2000 M. Miethsertrag, dahinter bleiben 6000 M. ungekünd. steh. **Arnold,** Kr.-Tax. Danzig-Zoppot. (7605b

Suche von gleich 600 Mark
gegen Sicherheit, hohe Zinsen und Provision. Offerten unter **7739b** an die Expedit. (7739b

4000 Mark
werden zur Ablösung einer zur sicheren 2. Stelle steh. Hypothek über 8000 M. gleich od. 1. Januar 99 gesucht. Offert. u. L 465. (7742b

21000 Mark
werden auf ein Grundstück (2 Häuser) mit 13 Wohnungen, am Bahnhof Langfuhr gelegen, von gleich oder 1. Januar gesucht. Feuerversicherung 50 000 Mk. Off. unt. L 503 an die Exp. (7762b

500 Mk. gegen hohe Zinsen
und 50 M. Vergütigung werden auf 6 Monat gesucht. Offerten u. L 530 a. d. Exped. d. Bl. (7743b

4250 Mark sind per 1. Jan. 1899 z. 1. St. zu verg. Off. unt. L 685 an die Exp. d. Bl.

8000 Mark
Kindergelder bin ich beauftragt anzulegen im Danziger Stadtkreise **Arnold, Kreis-Taxator, Danzig — Zoppot.**

300—400 M. suche sofort v. Selbstdarleiher gegen gute Sicherheit u. z. verabred. Zins., Zeit u. Rückg. Offert. u. L 609 a. d. Exp. (7783b

6000 Mk. zu 5% am 1. Januar vom Selbstdarleih. zu vergeben. Offert. unt. L 682 an die Exp. d. Bl.

150 M. ges. Sicherh. vorh., 15 M. mtl. Abzahl., 7%. Off. u. L 621 a. d. Exp.

Suche zur 2. sich. Stelle 2000 M. zu 5½% auf e. Grundst. i. Schidlitz. Off. unt. L 683 an die Exp. d. Bl.

300 M. werd. auf Schuldschein gegen 2000 M. Unterpfand und gute Zins. auf 6 Mon. zu leih. ges. Off. unt. L 620 an die Exp. erbet.

600 M. f. ein Eigenth. g. S. sof. auch Wechsel. Off. unt. L 615 an d. Exp

Gegen Hypotheken-Unterpfand von 15 000 Mark suche **6 bis 8000 Mark** zu 6%, a. 6 Monat. Off. unt. L 582 an die Exped. d. Bl.

Suche von sofort **300** M. auf ½ Jahr. Habe ein rechtgutgehend. Fleisch- u. Wrstw.-Gesch. R. reelle Darl. w. gb. u. L 686a. d. Exp. (7799b

Suche von sofort 1500—2000 M. zur 2. Stelle. Offerten unter F. K. 310 postlag. Zoppot. (7794b

10—15 000 Mk.
zu verg. Ankerschmiedeg. 7. (6413

Wer leiht 50 Mk. auf 4 Wochen gen. hohe Zins. Off. u. L 643 an die Exp. (781[illegible]

3000 u. 6000 M. sof. zur erst Stelle, städt. a. ländl. zu beg. Fischmkt. 29, 1

4500 Mark
sind zur 1. Stelle auf ein Grundstück zu 5% zum 7. Januar 99 zu vergeben. Vermittl. verb. Off. u. O. V. postlag. Löblau Kr. Danzig.

Verloren u. Gefunden

Den 7. Abends v. Brab. b. Schützenhaus e. Schleife m. Brosche (silb. Annem.) v. Abz. Brabank 20b, 1.

Silberne Damenuhr u. Kette ist verloren. Geg. g. h. Belohn. abzugeben **Schidlitz Nr. 970.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Wagenplaid gefunden,
abzuholen Emaus 14. (7793b

Weihnachtsmesse Apollosaal. (6427
Ein schwarzseidener Regenschirm mit weißer Elfenbeinkrücke ist in der Garderobe vertauscht worden. Umtausch erbet. im Bureau unseres Vereins „Frauenwohl", Gerbergasse 6.

1 Portemonnaie, einige Mark u. Ztgs.-Quittung verloren. Gegen Bel. abzug. Hundegasse 123, part.

1 kl. Röllch. Weißw. in Danzig gef. Abzuh. Neufahrw., Wilhelmstr. 6.

Eine goldene Damenuhr ist am 8. d. M. auf dem Wege vom Legethorbahnhof bis Domnikswall 13 verloren. Gegen Belohn. abzugeben Neugarten 32, 2 Tr.

Eine arme taubstumme Frau hat Sonntag Abend e. Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben Jungferngasse 19, part. **Tenzer.**

Verloren auf der Langgasse ein **Biber-Muff,** abzugeben gegen Belohnung Domnikswall 3, 1.

Donnerstag, den 8. d. Mts., Nachmittags zwischen 3—4 Uhr, ist vom Schlachthof, Todteng. bis zur Hundegasse ein **halbes Schwein** vom Wagen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Schlachthof.
Otto Brey.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (6232
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen ꝛc. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (6281
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Strecke Zoppot-Langfuhr.
Blonde Dame,
welche um 3.05 von Zoppot wegfuhr, in Langfuhr ausstieg, wird unt. L 695 a. d. Exp. um Nachr. geb.

Ein vermögender Geschäftsmann,
Wittwer mit 4 Kindern, 40 Jahre alt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Achtbare Damen oder Wittwe ohne Anhang, mit Vermögen, im Alter von 28 bis 36 Jahren werden gebeten, ihre Adressen mit genauer Angabe des Vermögens pp. u. L 369 i. der Expedition dieses Blattes niederzulegen. (7684b

Streng reell!
Junge gebildete Dame aus feiner Familie
mit einem vorläufigen Baarvermögen von 350 000 M. sucht eine passende Partie. (Höherer Beamter oder Fabrikant). Gebildete Herren in entsprechender Position, von gutem Ruf und Herkommen, welche hierauf reflectiren, werden freundlich gebeten, ihre werthe Adresse nebst Photographie und näherer Angaben der Verhältnisse unter E L 100 postlagernd niederzulegen.
Gegenseitige Discretion Ehrensache.

Ein Kupferschmiedemeister,
vorübergehend hier auf Besuch, sucht die Bekanntschaft einer bürgerlichen Dame mit etwas Vermögen behufs bald. Heirath u. Begründung eines freq. Geschäfts. Offert. unter L 619 an die Expedit. Strengste Discretion.

Dame, evang., 28 Jahre alt, 11000 M. Vermögen, wirthschaftl. mit gut. Aeuß. wünscht sich mit e. Beamten mit gutem Charakter zu verh. Nur ernstgem. Off. mit richt. Adr. unt. L 687 an die Exp. d. Bl.

Alte Kleidungsstücke werden ausgebessert u. **Maskencostüme** angefertigt **Schidlitz,** Alte Sorge 14, 2 Treppen.

Nur Altst. Graben 23. Grosse Ersparniss Nur Altst. Graben 23.

haben die Hausfrauen, wenn sie aus der billigsten und besten Bezugsquelle kaufen.

Neue französische Walnüsse	a Pfd.	30 und 35	₰
Lambert- resp. Haselnüsse	„ „	30 „ 35	„
Paranüsse	„ „	40 „ 50	„
Smyrna-Feigen	„ „	25 „ 30	„
Feigen in Kisten	„ „	50 „ 60	„
Datteln	„ „	40 „ 50	„
Baumlichte	„ Pack	25 „ 30	„
Gebrannte Kaffees		von 80 ₰	an
„ hochfein		von 1,00 M.	an
roher Kaffee		von 60 ₰	an
Kaffeeschrot		per Pack 8	₰

Zum Backen.

Kaisermehl	5 Pfd.	80	₰
Weizenmehl, bestes,	5 „	70	₰
Große Rosinen	a „	30, 40 und 50	₰
Große Sultaninen	„ „	40 „ 50	₰
Corinthen	„ „	25 „ 30	₰
Marzipan-Mandeln	„ „	1,10 „ 1,20	M.

Süße Mandeln	a Pfd.	1,00	M.
Bittere Mandeln	„ „	1,10 und 1,20	M.
Hirschhornsalz	„ „	80	₰
Rosenwasser		25 „ 40	₰
Hefen, frisch,	a Pfd.	60	₰
Backpulver	„ Pack	10	₰
Gewürzöl	„ Flasche	10	₰
ff. Margarine	„ Pfd.	50 „ 60	₰
Schweineschmalz	„ „	40 „ 45	₰
Amerik. Schmalz (Fett)	„ „	30 „ 35	₰

Wäscheartikel.

Prima Org. Kernseife	per Pfd. nur	20 ₰, Ctr.	18,00 M.
Talgseife	„ „ „	15 ₰, „	14,00 M.
Terpentin-Harzseife	„ „ „	18 ₰, „	17,00 M.
Terpentin-Schmierseife	„ „ „	20 ₰, „	18,00 M.
Grüne Seife	„ „ „	16 ₰, „	14,50 M.
Soda	„ „ „	4 ₰, 3 Pfd.	10 ₰
Seifenpulver	„ Pack „	10 ₰, 3 Pack	25 ₰

Außerdem bemerke, daß ich sämmtliche **Colonial-, Speicher- und Bürstenwaaren** zu billigsten Tagespreisen verkaufe. Auswärtige Bestellungen werden prompt gegen Nachnahme versandt. Verpackung wird nicht berechnet. (6427

Johann Kotlowski,
Altstädt. Graben 23.

Ein Wittwer
in noch rüstigem Alter, Besitzer eines Schanklocals in guten Verhältnissen, wünscht sich zu verheirath. Aeltere Damen, einschl. Wittwen, bevorzugt mit Gastwirthschaft od. Vermög. woll. gefl. Off. u. L 613 an d. Exp. d. Bl. senden.

Der betr. Herr kann den Hund jetzt erhalten Holzgasse 12, 4 Tr.

Haararbeiten, als: Zöpfe, Scheitel, Locken, Strähn., Puffen, Ketten, Armbänd. u. Blum., sowie Puppenperrück. fert. bill. u. gut J. **Schramowski,** Altst. Gr. 26 (7798b

Anständige Leute wünschen ein **Mädchen,** nicht unter 2 Jahren, für eigen anzunehmen. Offert. unt. L 583 an d. Exp. d. Bl.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeb. Off. unt. L 626 an d. Exp.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Jede Polst.- u. Gard.-Arb. w. z. gr. Zufriedh. ausgef. Poggenpfuhl 6.

Kräftiger Mittagstisch wird in und außer dem Hause empfohlen Heil. Geistgasse 109, 1.

Pianino zu miethen gesucht. Offerten bitte Holzmarkt 17, 3 Treppen einzureichen.

Mitspieler z. Kgl. Pr. Classen-Lott. w. g. Gr. Weg 12, 1, b. **Tenneberg.**

Dam. f. liebev. u. zuverl. Aufnahme **Laukin,** Hebeamme, Tobiasg. 5.

Für 10 bis 12 Mk. Arbeitslohn
fertige Anzüge nach Maaß an. Garantie tadel. Sitz. Johannisgasse Nr. 47, 4 Treppen. (7724b

Stiefel u. Gummischuhe
werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Beiladung im Eisenbahn-Waggon
nach Bromberg, Posen, Stettin, Schneidemühl, Berlin, Hamburg, Halle a. S., Dresden und Königsberg i. Pr. sucht (7760
Anton Krekt, Möbel-Transport, Danzig, Steindamm 2.

Elegante Fracks
und (7627b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Elegante Frack-Anzüge
sowie einzelne **Fracks** verleiht
S. Baer,
Kohlenmarkt 34. (6511b

Hochfeine Fracks
und (5939
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Nur noch ein kleiner Posten von den vorzüglichen billigen **Pflaumen.**
6421) **Tayler, Breitgasse 4,** Kaffee-Special-Geschäft.

Raucher! (7807b
Meine Cigarre „Helios", 10 St. 40, 100 St. 3,75 M. ist unübertrfl.
Friedrich Haeser Nchf.,
Kohlenmarkt 2. Gegr. 1859.

Beste
Glühkörper, stärkste Leuchtkraft, billigste Preise.
Adolph Haase,
Portechaisengasse 3.

Erste Danziger Schnellsohlerei und Reparaturanstalt
61 Jopengasse 61.
Reparaturen an Fusszeug
werden auf das schnellste, sauberste und billigste unter Garantie für beste Haltbarkeit ausgeführt.
Höchste Leistungsfähigkeit!
Ueber 100 Reparaturen pro Tag!
Sohlen und Absätze innerhalb 30 Minuten!

Taschen-Uhren
in Gold und Silber,
Regulator-Uhren,
Nähmaschinen,
Brochen, Ringe, Armbänder, Uhrketten,
Halsketten, Ohrringe und viele andere Gold- und Silbersachen billig zu verkaufen (7813b
Milchkannengasse 15, Leihanstalt.

Tuch-Reste
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen als praktisches (5971
Weihnachts-Geschenk.
Bartsch & Rathmann,
Tuchversand,
Danzig, Langgasse 67.

Gelegenheitskauf. (6434
Um mit meinem enorm großen Lager zu räumen, verkaufe
Reisekoffer
in nur besseren Qualitäten, wie Leder, Segelleinen ꝛc.
zu außergewöhnlich billigen Preisen,
Bruno Berendt,
Kohlenmarkt Nr. 1, Ecke Holzmarkt.

Corset-Fabrik
Anna Goertz,
Gr. Scharmachergasse Nr. 7, neben der Reichsbank.
Special-Geschäft hygienischer Corsets,
Lager eigener, deutscher, Pariser und Wiener-Corsets vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres.
Anfertigung nach Maass.
Cachirung ohne Polsterung.
Leibbinden u. Monats-Verbände
in großer Auswahl. (5383
Anprobe-Zimmer.

Otto Below,
Juwelier
und Goldschmiedemeister,
27 Goldschmiedegasse 27. (6340
Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein großes Lager in Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- und Alfenidewaaren.
Herren- und Damenuhren, Ringe in großer Auswahl, auch Verlobungsringe zu sehr billigen Preisen.
Gold und Silber kaufe stets und nehme zu vollem Werth in Zahlung.

Amerikanische Harfen-Zither „Aeol"
Deutsch-Amerikanische Guitarre-Zither
zu Originalpreisen vorräthig bei (6440
Willy Trossert, Kohlengasse 3.

Zur
Kuchenbäckerei
Backpulver, Hirschhornsalz, Pottasche, Cremortartari, Cardamom
und sämmtliche andere
Gewürze
Vanille Ia, Rosenwasser, Citronenöl
empfiehlt
Paul Schilling,
Inh.: Ernst Fuchs,
Langfuhr am Markt.

Billigste
Bezugsquelle u. Reparatur-Werkstatt für Brillen, Pincenez, Operngläser ꝛc.
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48, (7821b
zwischen Pfarrhof u. Ziegengasse.

Canarien-Hähne u. Weibchen,
vorzüglich im Gesang, Harzer, stets in gr. Ausw. zu hab. Kl. Krämerg. 5a. (7620b

Stern-Bier.
Feinstes Tafel-Bier empfiehlt billigst, 3 Flaschen 25 ₰.
M. Kujawski,
Nr. 11 Brodbänkengasse Nr. 11.

Kastan.-Seife 20 ₰ Häkergasse 56. (6309

Große
Hasen
Stück Mk. 2,75
empfiehlt
A. Fast.
(5884

Rehkeulen Pfd. 1 M.
Rehlapatten Stück 80 ₰—1 M.
junge Hasen Stück 2,50—2,75 M.
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Zarte fette Enten,
Pfund 60 ₰,
delicate Gänserollbrüste, Gänseschmalz, Gänsefilum,
sowie **Gänse-Pökelfleisch,**
Pfund 50 ₰
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Neuff. Mollk. 70 ₰ Gr. Weg 9. (6289
Neuffer Mollk. 70 ₰ Poggenpf. 32. (6290

Kastan.-Seife 20 ₰ Fleischerg. 72. (6301

Weihnachts-Anzeigen

jeder Art finden in den

„Danziger Neueste Nachrichten“

die

grösste und wirksamste Verbreitung.

Mit einer Gesammtauflage von

über 32000

haben die „Danziger Neueste Nachrichten“ die grösste Abonnentenzahl in Danzig und Provinz Westpreussen überhaupt, und in Danzig allein mehr Abonnenten, als alle übrigen Danziger Tageszeitungen zusammen.

☞ Wer ein gutes Weihnachtsgeschäft machen will, inserire in den „Danziger Neueste Nachrichten“.

Locales.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armeecorps.** März 1899 im Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Köslin, Beschäftigungsort wird bei der Einberufung bestimmt, Landbriefträger, jährlich 700 Mk. Gehalt und 60 bis 144 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. Sofort, Neustadt (Westpr.), Provinzial-Irrenanstalt, Schreiber, 360 Mk. jährliches Anfangsgehalt, das Einkommen steigt bei guter Führung und Leistung bis auf 40 und bis 45 Mk. monatlich. Sofort, Soldau, evangelischer Gemeinde-Kirchenrath Soldau, Küster, 204,40 Mk. jährlich neben den für die einzelne Amtsverrichtung tarenmäßig zustehenden Accidenzien.

* **Die Naturforschende Gesellschaft** hielt vorgestern eine Sitzung ab, in der der Vorsitzende, Herr Professor Momber, mittheilte, daß die Herren Professor Dorr-Elbing und Professor Lemke-Stettin zu correspondirenden Mitgliedern ernannt seien. Ferner machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß in 8 Tagen die Generalversammlung stattfinde und von dieser Zeit ab das neue Statut in Kraft trete. Sodann hielt Herr Ingenieur v. Schmidt einen wissenschaftlichen Vortrag über das hiesige städtische Elektricitätswerk, dessen Besichtigung durch die Mitglieder der Gesellschaft bevorsteht. Redner erläutert seine Ausführungen durch Skizzen und Karten. Besonderes Interesse beanspruchten die mitgebrachten Kabelproben und die sogenannten Anschlußmuffen. Die Maschinenanlage versprach Herr v. Schmidt gelegentlich der Besichtigung des Werkes erklären zu wollen. Sein gestriger Vortrag beschränkte sich auf die Beschreibung des sogenannten Schalterwerks und des Leitungsnetzes in der Stadt. Ferner sprach Redner über die Zuleitungsanlage nach Langfuhr, wozu wegen der Länge der Strecke Drehstrom verwendet werden muß. Zum Schluß beantworte der Vortragende noch Fragen aus der Versammlung über Elektricitätszähler u. s. w.

* **Radsportkreise dürfte die Nachricht interessiren,** daß der Altmeister der Rennfahrer August Lehr seine Rennlaufbahn definitiv abgeschlossen hat. Er ist, wie der „Deutsche Radfahrer“ hört, als Reisender in die Magdeburger „Panther“-Fahrradwerke eingetreten.

* **Lotterie.** Der Minister des Innern hat dem Verein für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen zu Königsberg i. Pr. die Erlaubniß ertheilt, bei Gelegenheit der im Frühjahr nächsten Jahres dort stattfindenden Pferdeausstellung eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden 2c. zu veranstalten und die Loose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

* **Der Vorstand der Westpreußischen Invaliditäts- und Alters-Versicherung** tritt am Sonnabend im Landeshause zu einer Sitzung zusammen; auf der Tagesordnung stehen außer den laufenden Geschäftsangelegenheiten Wahlen für einige erledigte Schiedsrichterstellen. An die Vorstandssitzung schließt sich um 11 Uhr Vormittags eine Tagung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Ausschusses.

* **Der alte Danziger Kriegerverein** hielt vorgestern Abend im St. Josefshause eine Generalversammlung ab. Herr Major Engel eröffnete dieselbe in üblicher Weise mit einer patriotischen Ansprache und einem dreifacher Hoch auf den Kaiser. Nach der Mittheilung, daß morgen Abend 8 Uhr der Unterricht der Sanitätscolonnen unter Leitung des Herrn Majors Engel beginnen wird, und nach Aufnahme 3 neuer Mitglieder wurden die Cameraden Neumann, Wittenberg und Hutt zu Kassenrevisoren gewählt. Nach dem Turnus scheidet ein Theil des Vorstandes aus. Bei der gestern erfolgten Wahl wurden die Herren Sablowski, Kroll, Neumann und Wittenberg neu- und die Herren Lewandowski, Milde und Andrée wiedergewählt.

* **Bühnenerfolge.** Der junge Danziger Schauspieler Max Reimann, von dessen Engagement an das Thalia-Theater in Hamburg wir vor einiger Zeit Mittheilung machten, reüssirt dortselbst, wie wir Hamburger Blättern entnehmen, sehr gut. So besprechen beispielsweise die „Hamburger Nachrichten“ sein Auftreten als Pflefeld in Wildenbruchs „Haubenlerche“ in schmeichelhafter Weise. Das „Hamburger Fremdenblatt“ lobt die große Frische und den Humor Reimanns. Aehnlich äußern sich die „Hamburger Neueste Nachrichten“, die „Neue Hamburger Zeitung“, der „General-Anzeiger für Hamburg-Altona“ u. a.

* **Zum Besten des „Luisenheims“ in Schidlitz** hat sich Herr Generalsuperintendent D. Döblin für Montag, den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr, zu einer von vielen Seiten lebhaft gewünschten Wiederholung seines Vortrages über seine Reise nach Palästina freundlichst bereit erklärt, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen. Auch dieses Mal wird der Vortrag in dem großen Saal des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses gehalten werden. Der Abend wird durch Gesangs-Vorträge von Frl. Brandstäter noch eine besondere Verschönerung erfahren. Bezüglich der Preise der Plätze verweisen wir auf den Inseratentheil. Billets sind von heute ab in der Musikalienhandlung von Herrn Lau, Langgasse 71, zu haben.

* **Unfälle.** Der Knabe Paul Brillowski stürzte gestern in Langfuhr und trug einen Armbruch davon. — Der Gastwirth Reinhard Last stürzte beim Durchgehen seiner Pferde vom Wagen und erlitt dabei erhebliche Verletzungen. — Der Knabe Hermann Klock wurde in der Pfaffengasse von einem Fuhrwerk überfahren. — Die Verletzten fanden Aufnahme im chirurgischen Lazareth.

Provinz.

h. **Putzig,** 7. Dec. Um den Gewerbetreibenden entgegenzukommen, werden mit Rücksicht auf die in der Weihnachtszeit sich häufenden Arbeiten, die Ferien in in der hiesigen Fortbildungsschule bereits am 15. d. Mts. beginnen und bis zum 3. Januar dauern. — Herr Gutsbesitzer Timreck-Lißnau beabsichtigt sein Gut in Rentengüter aufzutheilen.

* **Marienburg,** 7. Dec. Wegen des niedrigen Wasserstandes der Nogat ist man bereits jetzt damit beschäftigt, die Schiffsbrücke wie alljährlich in ihr Winterquartier zu bringen.

n. **Tiegenhof,** 7. December. Nach vierwöchentlicher Pause ertönte heute Morgen gegen 4 Uhr in unserer Stadt wieder Feueralarm. Es brannte in dem Wohngebäude des Nagelschmiedemeisters Wien hierselbst in der Neuenreihe-Straße. Das Feuer fand in dem aus Holz erbauten Gebäude reichliche Nahrung und äscherte dasselbe bis auf den Grund ein. Infolge des ziemlich heftigen Windes waren auch die Nachbargebäude sehr gefährdet, der energischen Thätigkeit unserer Feuerwehr gelang es jedoch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. — Der am Donnerstag voriger Woche wegen Verdachts der Brandstiftung an seinem eigenen Waarenhause verhaftete Kaufmann S. Pächter ist bereits gestern aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Auch sein gleichfalls verhafteter Neffe Jacobsohn ist wieder auf freien Fuß gestellt.

k. **Thorn,** 7. December. Der Kaiserlichen Familie sollen zum Neujahrsfeste von den städtischen Behörden wieder Glückwünsche nebst den üblichen Weihnachtspfefferkuchen übermittelt werden. Die Stadtverordneten wählten heute zur Abfassung der Schreiben 2c. eine Commission. — Dem Antrage des Magistrats, beim Kreistage das Ausscheiden der Stadt Thorn aus dem Kreisverbande zum 1. April 1899 zu beantragen, stimmten die Stadtverordneten mit großer Mehrheit zu. Voraussichtlich erfolgt die Auseinandersetzung nach den bereits mitgetheilten Grundsätzen, welche die von städtischen und ländlichen Kreistagsmitgliedern gebildete Commission vereinbart hat. — Nachdem die Wollmärkte hierselbst durch den Handels- und Landwirthschaftsminister aufgehoben sind, hat der Magistrat Schritte gethan, um dafür einen Ersatz für die Stadt zu bekommen, und zwar durch Einrichtung eines Luxus-Pferdemarktes. Herr Oberpräsident v. Goßler, bei dem Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli deshalb vorstellig geworden, hat einen solchen Markt für unsern Ort sehr am Platze gehalten. Derselbe würde dem Marienburger Markte keine Concurrenz machen, da dieser aus dem südlichen Theile der Provinz nicht beschickt wird. An Zufuhr dürfte es einem solchen Markte in Thorn nicht fehlen, da die Pferdezucht im Briesener und Rosenberger Kreise auf hoher Stufe steht und auch aus Rußland gute Pferde eingeführt werden. Der Magistrat hat bereits beim Provinzialrath den Antrag auf Genehmigung des Pferdemarktes hierselbst gestellt. — Das Füsilier-Regiment Graf Roon Nr. 33 zu Gumbinnen, welches zwei Jahrzehnte hindurch hierselbst in Garnison gestanden hat, feiert am 6. März 1899 sein 150jähriges Stiftungsfest. Auf erfolgte Einladung wird Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli als Vertreter der städtischen Behörden an dem Feste theilnehmen.

* **Graudenz,** 7. Dec. (Ges.) Bei der Volkszählung, welche am 1. December in der Stadt Graudenz auf Anordnung der städtischen Verwaltung stattfand, sind die Erwartungen auf die Größe der Bevölkerungsziffer bei Weitem übertroffen worden. Nach der vorläufigen Feststellung — die endgiltige Feststellung durch die besondere Zähl-Commission findet erst diesen Freitag statt — wurden am 1. December 1898 als ortsanwesend in der Stadt Graudenz gezählt: 26790 Personen der Civilbevölkerung und 4583 Militärpersonen, zusammen also 31373 Seelen. Die Stadt Graudenz hat mit dem Nachweis von mehr als 25000 Personen Civilbevölkerung die rechtliche Grundlage für einen Antrag auf Ausscheiden der Stadt Graudenz aus dem bisherigen Kreisverhältnisse und Gründung eines besonderen Stadtkreises Graudenz beigebracht. Als Zeitpunkt des Ausscheidens ist der Beginn des neuen Etatsjahres, der 1. April 1899, in Aussicht genommen.

e. **Schwetz,** 7. Dec. In der letzten Generalversammlung des Kriegervereins wurde der bisherige Vorstand, Herr Rechtsanwalt Dr. Eichbaum als Hauptmann, Herr Gymnasiallehrer Knoff als Rendant und Herr Kreisausschuß-Secretär Nitz als Schriftführer wiedergewählt. Das Geburtstagsfest des Kaisers soll am 29. Januar im Schützenhause mit Concert, Theateraufführung und Tanz gefeiert werden.

r. **Schlochau,** 7. Dec. In der gestrigen Hauptversammlung des hiesigen Männer-Turn-Vereins wurde zunächst Kassenbericht erstattet. Die Einnahme betrug 439 Mk. 82 Pfg., die Ausgabe 413 Mk. 50 Pfg. — Der heutige Kram-, Vieh- und Pferdemarkt war vom besten Wetter begünstigt. Der Flachs wurde gleich in den ersten Morgenstunden verkauft. Bezahlt wurde für ⅝ 1,70 bis 2,25 Mk. Auf dem Viehmarkte waren ca. 200 Stück Rindvieh aufgetrieben, doch wurde wenig gehandelt. Die Preise schwankten zwischen 100—200 Mk.

tz. **Riesenburg,** 7. Decbr. In der General-Versammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins des Rosenberger Kreises wurden die Herren: Borowski-Riesenwalde, Bamberg-Stradem und Schütze-Titelshof aufs neue in den Aufsichtsrath gewählt. Der Kassenbericht ergab für das Geschäftsjahr 1897/98 einen Umsatz von 344042,24 Mk. Der Conto-Corrent-Umsatz betrug 881970,37 Mk., das Waaren-Conto belief sich auf 296374,34 Mk. Der Reinertrag in Höhe von 3634,77 Mk. wurde dem Reservefonds zugeschrieben, wodurch Letzterer die Höhe von 31000 Mk. erreichte.

* **Königsberg,** 7. December. Der zwölfte Provinzial-Malertag des Unterverbandes Ost- und Westpreußen trat heute Vormittag im großen Saale der Bürgerressource unter dem Vorsitz des Herrn J. Thielhein-Elbing in Gegenwart von nahezu 100 Mitgliedern der einzelnen Innungen aus beiden Provinzen zusammen. Mit dem Verbandstage ist eine Ausstellung von Meister-, Gesellen- und Lehrlingsarbeiten verbunden.

a. **Rehhof,** 7. Dec. Am Montag früh wurde auf dem hiesigen Wochenmarkte ein Mann, welcher zwei Schweine unter dem Werthe zum Verkauf anbot, durch den Gendarm Herrn Tornsäufer verhaftet. Derselbe erklärte, Schinkowski zu heißen und aus Stuhmerfelde zu sein. Vormittags stellte jedoch der Besitzer Herr Bahlinger aus Antonienhof bei Stuhm mit dem Polizeisergeanten aus Stuhm fest, daß die beiden Schweine dem Herrn Bahlinger gehörten, welchem in der Nacht drei Schweine aus dem Stalle gestohlen waren. Das dritte soll nach Angaben des Schinkowski auf dem Transport hierher verendet sein. Der Dieb wurde sofort dem Amtsgerichts-Gefängniß Stuhm zugeführt.

Vermischtes.

Religiöser Wahnsinn? Durch einen Revolverschuß wurde in Legnano bei Mailand der Großindustrielle Motorfabrikant Franco Tosi von einem entlassenen Arbeiter Garuzzi ermordet. Tosi beschäftigte 1200 Arbeiter und war einer der wenigen italienischen Industriellen, welche durch Wohlfahrtseinrichtungen für ihre Leute sorgten. Der Mörder entfloh nach vollbrachter That, um der Lynchjustiz der furchtbar aufgeregten Menge zu entgehen. Später stellte er sich bei der Polizei mit den Worten: „Ich bin der Mörder Tosi's.“ In cynischer Weise suchte er die Verantwortlichkeit auf Tosi abzuwälzen, weigerte sich jedoch, den Grund der Mordthat anzugeben. Bei Durchsuchung seiner Wohnung förderte man eine Unmenge von Heiligenbildern, Rosenkränzen und asketischen Büchern zu Tage. Vor der Mordthat betete er mit seiner Familie den Rosenkranz. Man glaubt, daß man es mit einem religiös Wahnsinnigen zu thun hat.

Auch eine Hochzeitsreise! Der „Köln. Ztg.“ wird aus Hamburg, 26. November, geschrieben: „Mit dem Dampfer „Marie Wörmann“ der Wörmannlinie ist heute eine Schaar deutscher Mädchen nach unserer Colonie Südwest-Afrika abgereist. Ich nahm gestern Gelegenheit, diese zukünftigen Mütter der Colonie in dem hiesigen Mädchenheim, wo sie ihr letztes Quartier auf deutschem Boden genommen hatten, aufzusuchen und diese Trägerinnen deutscher Art für das neue Deutschland an der Westküste Afrikas anzusehen. 16 wären es an der Zahl, im Alter zwischen 19 und 28 Jahren, alle gesund und frisch von Ansehen, bereit, den klimatischen und sonstigen Gefahren zu widerstehen. Es war ein ganz anderer Ausdruck, der auf den Gesichtern lag, als man ihn sonst bei Auswanderern zu sehen pflegt. Von Wehmuth und Sorge keine Spur, alle mit dem Ausdruck fröhlicher Hoffnung auf dem Antlitz, als könnte es ihnen nicht fehlschlagen. Die Mädchen stammen aus allen Gegenden Deutschlands und sind alle an Arbeit gewöhnt, sie waren bisher Küchinnen, Hausmädchen oder ländliche Dienstboten. Sie zeigten mir ihren Contract, der auf zwei Jahre mit halbjährlicher Kündigung und freier Rückfahrt, wenn diese gewünscht wird, ausgestellt ist und die Mädchen für Factoreien und Plantagen in der Nähe von Swakopmund als „Mädchen für Alles“ in Dienst nimmt. Sie erhalten völlig freie Station und monatlich 20 Mk. von der Colonisations-Gesellschaft, in deren Dienst sie getreten sind. Ich bemerkte, daß der Lohn nicht gerade hoch sei und daß sie dabei nicht allzuviel erübrigen würden. Die Angeredete lächelte, für sie antwortete aber eine Andere: „Wir wollen dort heirathen.“ Meine Frage, ob sie denn auch wüßten, daß sie einen Mann bekämen, wurde mit siegesbewußtem Lächeln aufgenommen. An eine Rückkehr nach beendeter Dienstzeit dachte keine, sie wollen alle drüben ihr eigen Haus bauen. Möge ihnen das ersehnte Glück blühen zu ihrem und der Colonie Nutzen!“

Ueber hinreißende Frauenschönheit einzelner Jungfrauen und Frauen findet sich in den Chroniken früherer Zeiten kein Mangel. Als ein besonders erwähnenswerthes Beispiel hiervon darf aber wohl hervorgehoben werden, was, nach der „Germania“, eine auf dem Rathhause in Toulouse noch jetzt im Original vorhandene Verordnung aus dem Jahre 1555 besagt. Nach derselben wurde der schönen Paula von Vignier geboten, sich zwei Mal in der Woche an den Fenstern ihrer Wohnung zu zeigen, damit das Volk sich an ihren engelgleichen Reizen ergötzen könne!! Sie wurde auf jedem Schritte, den sie auf der Straße that, von den Bewunderern ihrer Schönheit dergestalt verfolgt, daß sie beschloß, gar nicht mehr auszugehen, weshalb jene Verordnung erlassen wurde. Ueber die weiteren Schicksale der holdseligen Paula von Vignier ist nichts bekannt.

Die transsibirische Bahn. Der österreichische Graf Johann Thun ist auf einer Reise um die Welt in Vancouver, Britisch-Columbia, angelangt. Im Mai d. J. fuhr er von Moskau ab und nahm seinen Weg quer durch Sibirien, entlang der Strecke der im Bau begriffenen transsibirischen Eisenbahn. Ueber den Bahnbau theilt er mit, daß jenseits von Irkutsk die Arbeiten vor einem Jahre schon weit vorgeschritten waren, doch schwere Stürme und Wildwässer hätten wieder vernichtet, was von Menschenhänden aufgebaut war. Bahndämme und Brücken wären zerstört worden, und der angerichtete Schaden belaufe sich auf 4500000 Rbl. Während des verflossenen Sommers plagten ungeheure Schwärme von Insecten die bei dem Wiederaufbau beschäftigten Arbeiter. Das Land entlang der Route ist, nach Graf Thuns Urtheil, zum größten Theil eine öde, wüste Gegend. Nördlich von der Mandschurei, in einer Ausdehnung von 200 Werst, sollen sich unermeßliche Goldfelder befinden, doch verhindert die fürchterliche Kälte die Ausbeutung der Erdschätze, denn nur während der drei kurzen Sommermonate kann dort Gold gegraben werden. Graf Thun meint, daß die transsibirische Bahn in etwa zwei Jahren fertig sein und hauptsächlich zu militärischen Zwecken dienen wird.

Handel und Industrie.

Stettin, 8. Dec. Spiritus loco 37,80 bez.

Bremen, 8. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 6,90 Br.

Hamburg, 8. Dec. Kaffee good average Santos per December 30¾, per Mai 31¾. Behauptet.

Hamburg, 8. Dec. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,75.

Paris, 8. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per December 21,15, per Januar 20,85, per Januar-April 21,00, per März-Juni 21,15. Roggen ruhig, per December 14,65, per März-Juni 14,35. Mehl matt, per December 45,20, per Januar 44,85, per Januar-April 44,85, per März-Juni 44,95. Rüböl ruhig, per December 51¼, per Januar 51½, per Januar-April 51¾, Mai-August 52¼. Spiritus behauptet, per December 44¼, per Januar 44½, per Januar-April 44¾, per Mai-August 44½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 8. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 31. Weißer Zucker matt, Nr. 3, für 100 Kilogramm, per December 31¾, per Januar 31⅞, per März-Juni 32¾, per Mai-August 33⅛.

Havre, 8. Dec. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 5000 Sack, Santos 17000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 8. Dec. Kaffee good average Santos per December 38,00, per März 38,50, per Mai 39,25. Kaum behauptet.

Antwerpen, 8. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — Schmalz per December 67¼.

London, 8. Dec. Wollauction. Tendenz fest, Preise zu Gunsten der Verkäufer.

Bradford, 8. Dec. Wolle fester auf London, Merinos fest, für Garne besserer Begehr, Stoffe unverändert.

New-York, 7. Dec. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen auf Liquidation per December, schwächere Kabelmeldungen und große Ankünfte im Nordwesten, im Verlaufe trat Besserung ein auf Exportkäufe und bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen. Schluß stetig. — Mais befestigte sich im Verlaufe auf Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, Abnahme der Eingänge und ausgedehnte Exportnachfrage. Schluß fest.

Chicago, 7. Dec. Weizen schwächte sich anfangs ab auf schwächere Kabelmeldungen, Liquidation per December und große Ankünfte im Nordwesten; später erholten sich die Preise etwas auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und auf Exportkäufe. Schluß stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung auf niedrigere Kabelmeldungen etwas ab, zog aber im weiteren Verlaufe auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten im Preise an. Schluß fest.

Familientisch.

Denksprüche.

Wer Jedem traut, wird leicht und oft betrogen,
Wer aber Keinem traut, betrügt sich selber,
Betrügt sich um den Glauben an die Menschheit,
Auf dem allein des Lebens Glück beruht.

D. Sanders.

Selig, wenn die Thräne rinnt,
Dicht wie Regentropfen fallen;
Ungeweinte Thränen sind
Oft die schmerzlichsten von allen. R. Prutz.

Auflösung des Räthsels aus Nr. 286:

H		F
U	f | e	R
M		E
P	e | r	I
E		L
R	i | g	I
D		G
I	s | a	R
N		A
C	e | n	T
K		H

Berliner Börse vom 8. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.25
" "	3½	101 30
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.20
" " "	3½	101 20
" " "	3	94.80
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	99.60
" 1892	3½	99.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.25
Ostpreußische "	3	89.40
Pommersche "	3½	98.20
Posensche, 6—10 "	3½	98 75
"	4	101.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.—
" 1. B.	3½	99.30
" neuländisch.	3½	99 75
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	98.90
Preußische Rentenbriefe	4	89.80
" "	3½	102 25
		98.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	84.—
do. kleine 5%	fr.	84.10
do. innere 4½%	fr.	71.25
do. äußere 4½%	fr.	72.60
20 L. 4½%	fr.	72.70
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.25
" 1898	4½	86.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	42.50
do. Goldrente L. 500	fr.	33.50
do. L. 100	fr.	33.50
Griech. Goldrente L. 20	fr.	33.50
do. Monopol	fr.	48 20
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.50
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	94.10
" kleine	4	93 50
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.70
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	95 25
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4½	100.60
do. do. 1000 G.	4½	100.75
do. Silber-Rente 100 G.	4½	100.60
do. do. 1000 G.	4½	100.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	347.—
do. 60er L.	4	147.60
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.40
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	101.30
do. do. 400 Mark	5	101.30
do. amort. Rente	5	100,10
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892/93	5	100.75
do. do. de 1889.	4	92.—
do. do. de 1890.	4	92.30
do. do. de 1891.	4	92.—
do. do. de 1894	4	91.80
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.70
Türk. Adm. 1888	5	98.25
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.10
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.20
do. Loose p. St.	—	276.80

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundich.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	96.50
" " " 46—190 unk. 1905	3½	97.50
" " 301—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	96.70
" " 9.	4	99.75
" " 1./7. 99. 3½ %	4	96 70
" " 13. unk. 1900	4	99.50
" " 14. unk. 1905	4	101.75
" " 11.	3½	96.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
" " 21. 22. " " "	3½	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.10
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.30
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.30
" 1874	3	91.30
" Ergänzungsnetz	3	91.50
" St. 1. 2.	5	113.40
" Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	98.80
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	100.20
Raab Oedenb.	3	78.75
North. Gen. Lien.	3	67.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	100.20

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.75
Gotthardbahn	5,8	147.80
Königsberg-Cranz	8	160.40
Lübeck-Büchen	7¼	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	83.40
North.-Pac. Vorzg.	4	75.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	152.75
Ostpr. Südbahn	2	94.—
Warschau-Wien	20⅛	—

Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	116.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	148 50
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.—
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank.	5¼	117.75
Bresl. Disconto	7	119.70
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	153.40
Deutsche Bank	10	201.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.30
Deutsche Effectenb.	7	121.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.40
Dresdener Bank	9	160.50
Gothaer Grundcred.	4	130.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.25
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	144.10
Magdeb. Privatb.	5½	111.80
Meining. Hypoth.-B.	6½	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	146.80
Nordd. Creditanstalt	7½	124.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.—
Oestr. Creditanstalt	10⅛	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.30
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	165.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	74.10
do. 5% St.-Prior.	0	91.25
Hibernia	12	196.60
Große Berl. Straßenbahn	16	342.—
do. neue	—	327.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.90
Harpener	9	175.50
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	145.—
Laurahütte	13½	209.—
Norddeutscher Lloyd	5	113.40
Stett. Cham. Didier	20	427.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.40
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.75
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.—
Meininger Loose	—	23 60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. 5b.	
Souvereigns	20.425	Newy	4.205
Napoleons	—	Engl. Bankn.	20.43
Dollars	—	Franz. "	80.90
Imperials	—	Italien. "	75.20
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.05
" neue	16.235	Oesterr. "	169.25
Im. Not. fl.	4.195	Russ. Bankn.	216.25
		" Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.05
London	8T.	20.425
London	3M.	20.25
New-York	bis	4.21
Paris	8T.	80.70
Wien öst. W.	8T.	169.10
Italien. Plätze	10T.	75.20
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.—
Warschau	8T.	215.90

Discont der Reichsbank 6%

Richtig gehende Reise-Weckeruhren 1 Mk. 84 Pf.

Umtausch gestattet. **Täglich Neuheiten.**

Am Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

Nähmaschinen · Wasch-Maschinen · Wäsche-Mangeln · Wäsche-Wringer · Musikwerke · Wecker-Uhren

Kleiderstoffe · Leinen · Hemdentuche · Pigués · Parchende · Futterstoffe

Tisch-Tücher · Servietten · Handtücher · Staubtücher · Gardinen · Stickerei-Stoffe

Aufgezeichnete Stickerei-Artikel: Schürzen · Jupons · Corsets · Rüschen

Gummischuhe · Regenschirme · Muffen · Barets · Handschuhe · Strümpfe

Theater-Shawls · Schultertücher · Suaven-Jäckchen · Seidene Tücher · Cravatten · Taschentücher

Bijouterie- u. Luxuswaaren: Parfums · Spiegel · Kämme · Bürsten

Fertige Wäsche-Gegenstände für Damen, Herren und Kinder. Tricotagen. Filzpantoffeln und Filzschuhe.

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet

und bietet in übersichtlicher Auslage die neuesten Erzeugnisse in den von mir geführten Waaren; jeder Artikel hat praktischen Werth und ist geeignet, als Weihnachtsgeschenk seinem Empfänger eine wirkliche Freude zu bereiten, daher ist der Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung lohnend und lade ich alle Interessenten, unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung „ohne Kaufzwang", ergebenst ein.

Bei Einkäufen für Wohlthätigkeits-Bazare, Vereine und Militaire gewähre ich Vorzugspreise.

Nach Preisen geordnete übersichtliche Zusammenstellung von Weihnachts-Geschenken aus allen Abtheilungen meines Geschäfts:

Geschenke von 1 Pf. an.

1 Kragenknopf	1 ₰
3 Fingerhüte	1 „
25 Nähnadeln	1 „
1 Knäul Nähgarn	1 „
1 Pack Stecknadeln	1 „
1 Hut-Nadel	1 „
1 Handschuhknöpfer	1 „
1 Schmuckhaarnadel	1 „
2 Eis-Servietten	2 ₰
1 Stück Häkellitzen	2 „
1 Knäul Zwirn	2 „
1 Stück Band	2 „
3 Stück Ketten-Aufhänger	2 „
2 Junggesellenknöpfe	2 „
1 Sicherheitsnadel	2 „
1 Centimeter-Maaß	2 „
1 Portemonnaie	3 ₰
1 Spiel Stricknadeln	3 „
1 Häkelhaken	3 „
3 Pack Lockennadeln, extra Qualität	3 „
1 Bett-Senkel mit Ball	3 „
1 Paar Schuhsenkel	3 „
1 Fingerring	3 „
1 Seifenläppchen	3 „
1 Stück Köperband	4 ₰
1 Taschentuch	4 „
1 Portemonnaie	4 „
1 Knäul farb. Häkelgarn	4 „
1 Dock D. M. C. Stickgarn	4 „
1 St. Glycerin-Seife	4 „
1 Rüsche	4 „

Geschenke von 5 Pf. an.

1 Plüsch-Portemonnaie	5 ₰
1 Batist-Cravatte	5 „
1 Taschentuch	5 „
1 Staubtuch	5 „
1 Rolle Maschinengarn	5 „
1 Paar Corsetstangen	5 „
1 Schuhknöpfer	5 „
1 Paar Manschettenknöpfe	5 „
1 Dominospiel	6 ₰
1 Märchenbuch	6 „
1 Haarspange	6 „
1 Japan-Schaale	6 „
1 Toiletten-Seife	6 „
1 Erstlingshemde	6 „
1 Meter Plüschborte	6 „
1 Theelöffel	7 ₰
1 Stück Schürzenband	7 „
1 Wandspiegel	7 „
1 Meter Seidenband	7 „
1 Haarspange	7 „
1 Topflappen	7 „
1 Kinder-Lätzchen	7 „
1 Portemonnaie	8 ₰
1 Paar Schweißblätter	8 „
1 große Rolle Häkelgarn	8 „
6 Schmuck-Haarnadeln	8 „
1 Mechanique	8 „
1 Zahnbürste	9 ₰
1 Schablonenkasten	9 „
1 Tändelschürze	9 „
1 Schondeckchen	9 „
1 Kinder-Tricot	9 „

Geschenke von 10 Pf. an.

1 Sparbüchse „Schwein"	10 ₰
1 Portemonnaie	10 „
1 Broche	10 „
1 Uhrketten-Berloque	10 „
1 Taschenkamm	10 „
1 Cravattennadel	10 „
1 Schleier	10 „
1 Strumpfband	10 „
1 Rüsche	10 „
6 fein colorirte Ansichts-Postkarten	10 „
1 Metall-Schablone „Monogramm"	10 „
1 Gerstenkorn-Handtuch	11 ₰
1 Cigarrenspitze	11 „
1 Garnitur Knöpfe	11 „
1 Portemonnaie	12 „
1 Rolle Maschinengarn	12 „
2 Patent-Scheuertücher	12 „
1 Nippes-Figur	12 „
1 Halstuch	12 „
1 Corset-Schoner	13 „
¼ Dtzd. Staubtücher	14 „
1 Frühstücksbeutel	14 „
1 Taschenmesser	14 „

Geschenke von 15 Pf. an.

1 Damenkragen „mit Unterfuch"	15 ₰
1 Portemonnaie	15 „
1 Bronce-Bilderrahmen	15 „
1 Kochbuch	15 „
1 Compas-Berloque	15 „
1 Broche	15 „
1 Oelkännchen	15 „
½ Dtzd. Masch.-Nadeln	15 „
1 Schraubenzieher	15 „
1 Paar Manschettenknöpfe	15 „
3 Jap. Untersätze	16 „
1 Brennscheere	18 „
1 Küchenhandtuch	18 „
1 Kragen „4fach"	18 „
1 Paar Socken	18 „
1 Riegel Glycerin-Seife	18 „
1 Hand-Malerei auf Metall	18 „
1 Feder-Wedel	18 „
1 Tafelläufer	18 „
2 Meter Madapolam-Stickerei	18 „
1 Taschenkamm	18 „

Geschenke von 20 Pfg. an.

1 Portemonnaie	20 ₰
1 Wandkalender	20 „
1 Porzellan-Nippes	20 „
1 Schleier	20 „
1 Broche	20 „
1 Rüsche	20 „
1 Spitzen-Sammler	20 „
1 Feuerzeug	20 „
1 Bronce Bilder-Rahmen	22 ₰
1 reinl. Kragen	23 „
1 Trenn-Messer	25 „
1 Portemonnaie	25 „
1 Blumen-Vase	25 „
1 Meter Hemdentuch	26 „
1 Nippesfigur	26 „
1 Tischhalter	26 „
1 Sparbüchse	27 „
1 Paar Ballhandschuhe	30 „
1 Tafelläufer	30 „
1 Marktkorbdecke	30 „
1 Cravatte	30 „
1 Serviteur	30 „
1 Eier-Schneeschläger	33 „
1 Klammerbeutel	35 „
1 Paar Hosenträger	35 „
1 Paar Handschuhe	36 „

Geschenke von 38 Pf. an.

1 Japan-Fächer	38 ₰
1 Portemonnaie	38 „
1 Kleiderbürste	39 „
½ Dutzend Taschentücher	39 „
1 Parade-Handtuch	44 „
1 Damen-Camisol	46 „
2 Majolika-Untersätze	46 „
1 Arbeitskober	48 „
1 Photographie-Album	50 ₰
1 Portemonnaie	50 „
1 schwarze Schürze	50 „
1 Blaudruck-Wirthschaftsschürze	60 „
1 Schreibzeug	65 „
1 Normalhemde	78 „
1 Kaffee-Tischdecke	84 „
1 Arbeitskober	88 „
1 Blumen-Vase	95 „
1 Bisquit-Figur	95 „
1 Photographie-Album	1 ℳ
1 Portemonnaie	1 „
1 Taschenmesser	1 „
1 Uhrkette	1 „
1 Bierkrug	1 „
1 Cocosdecke	1 „

Ganz besonders reichhaltige Sortimente unterhalte ich in Artikeln zu

50 Pfg., 1 Mark, 1 Mark 25 Pfg., 1 Mark 50 Pfg., 2 Mark und 3 Mark,

wunderhübsche Erzeugnisse der Leder- und Luxuswaaren-Industrie

Roben in eleganten Glacé-Cartons

prachtvolle Qualitäten

1 Mark 25 Pfg., 1 Mark 50 Pfg., 1 Mark 75 Pfg., 2 Mark bis 8 Mark.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nur neue tadellose Artikel zum Weihnachts-Verkauf kommen.

Täglich treffen noch Neuheiten ein.

Echt Culmbacher Export-Biere

aus der Brauerei Mönchshof.

Die Mönchshofbiere sind ein angenehmes, appetiterregendes, stärkendes Getränk, von Aerzten vielfach verordnet, in der Reconvalescenz von wohlthätiger Wirkung und als reine milde Biere bestens zu empfehlen.

Ich führe: **Export-Bier**, bekannte, dunkle Marke, und **Mönchsbräu**, in Farbe und Geschmack den Münchener Bieren gleich.

In Gebinden unter 25 Ltr. 36 ₰ p. Ltr.
" über 25 " 35 "
In Flaschen: 18 Flaschen ℳ 3.00."
Versandt frei ins Haus.
Flaschen und Gebinde leihweise ohne Pfand. (6384

Hans Mencke, Bier-Großhandlung,
Langenmarkt Nr. 20.
Fernsprecher 536.
Alleinvertrieb für Danzig und Umgegend.

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreussen
empfiehlt (5931
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).
Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt.

Mandelreiben

Marzipanformen, Backbleche
empfiehlt zu billigsten Preisen (6063
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Christbaum-Schmuck, Christbaumleuchter

empfiehlt in grosser Auswahl
Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (6381

Plüschgarnituren

von 150 bis 400 ℳ, einzel. Sophas von 36 bis 180 ℳ, Chaiselongues, Bettstellen m. Federmatratze und Keilkissen in allen Preislagen
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur.
Neugarten Nr. 35c, parterre, Eingang Schützengang. (7732

Feiner kräftiger Grog-Rum
1 Literflasche 1,00 Mk.
empfiehlt (5726
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Offerire als sehr preiswerth meinen vorzüglichen
Grog-Rum
per Liter 1,00 Mark.
F. W. Asdecker,
66. Johannisgasse 66.

Rohr-Spähne zum Füllen der Bettsäcke.
Wer das beständ. Erneuern des Bettstrohes vermeid. w., d. kaufe sich Rohrspähne, die halten für immer, d. Pfd. kost. 20 ₰, zu einem Bettsack sind 10 Pfd. nöth., ferner Scheuerrohr u. Bast, d. Bündchen 10 ₰. Z. hb. d. **Emil Pöthig,** Korbmacherm., Korkenmachg. 5. (7286b

Vorzügliche Tafeläpfel und Weihnachtsäpfel
billigst Altst. Graben 85. (7632b

Eilt! Raucher! Eilt!
Sumatra-Ausschuss
10 St. 30 ₰, 100 St. 2,75, hochfein nur noch ganz kurze Zeit. (7708b
Friedrich Haeser Nachf., Eilt! Kohlenmarkt 2. Eilt!

Muffs w. gef. u. mod. sow. jede and. Pelzarb. ausgef. Schmiedeg. 25, 1.

Butter! Käse!

Tilsiter Fett- und Schweizerkäse, feinste fette Sommerwaare per Pfund 60 und 70 ₰. **Butter** (Bierklee), täglich frisch, empfiehlt (7773b
Central-Butterhalle,
16 Ketterhagergasse 16.

Margarete Dix,

Papier-Handlung, Melzergasse 3.
Erlaube mir die Eröffnung meiner diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung
ergebenst anzuzeigen. Dieselbe enthält viele zu Geschenken geeignete Artikel, als: **feine Lederwaaren, Briefpapiere, Mal-Utensilien, Spiele etc.**
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
78055) **D. O.**

Harmonika-Reparaturen
werden auf's Beste ausgeführt bei (6257
Paul Caré, Instrumentenmacher, Altstädt. Graben 11.

Musikinstrumente

zu Weihnachts-Geschenken geeignet,
empfiehlt (6441
Willy Trossert,
Kohlengasse Nr. 3.

Umzugshalber
Ausverkauf
zu jedem nur annehmbar. Preise. Reparaturen reell und preiswerth wie bekannt (7417b
Eugen Thiel,
Uhrmacher und Goldarbeiter Breitgasse 74, am Krahnthor.

Ries-engänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe etc. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog Geflüg.-Park Auerbach Hess. (4002

Kast.-Seife 20 ₰ Langgart. 86/87. (6303

Gratulationskarten,
Pathenbriefe, Postkarten-, Briefmark.- u. Relief-Albums
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
H. Eichmann,
Tischlergasse 64. (7745b

Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift **Contag & Co., Leipzig.** (5539

Verkäufe

1 junger Ziegenbock bill. zu verk. Zu erfrag. Sammtgasse 12, pt. r.

2 Arbeitspferde sind zu verkaufen Hopfengasse 95, im Comt. (7787b

Eine hochtrag. Ziege zu verkauf. Schidlitz, Rothhahnschergang 4.

E. stark Arbeitspferd ist billig zu verk. **Hildebrandt,** Brentau.

Eine jg. engl. Teckelhündin (echte R.) z. v. Schidlitz, Weinbergstr 847.

1 alt. Damenmant. u. Plüschmütze ist zu verk. Kassub. Markt 6, 2 Tr.

Ein kurzer und ein langer Wintermantel, ein helles Kleid und ein warmer Kindertragemantel zu verk. Hundegasse 42, 2.

W.-Ueberzieher 5 ℳ, gr. Hängel. 9 ℳ z. v. Lgf., Kl. Hamm. Weg 11, 21.

1 n. hellbl. woll. Kleid umständeh. bei e. Schneiderin billig zu verk. Weidengasse 1, Hof, 1 Tr. links.

Alte Stiefel u. alte Kleider zu verk. **Mausegasse 1, 1 Tr.**

Gut. Winterüberz. sow. alte Hrn.-sachen sind zu vk. 3. Damm 13, 2.

Dunkelbl. Winterpaletot, w. garn. Filzhut b. zu vk. Breitg. 65, 3 Tr. r.

Alte Damenkleider,
gut erhalten, sind billig zu verkaufen Langgasse 48, 3 Treppen.

1 grün. Costüm, Jaquet und Rock, nebst pass. Sammetblouse u. Hut zu vrk. Schießstange 4 c, 1 rechts.

2 dunkle und 2 helle wollene Blousen billig zu verkaufen Langgasse 27, 2 Treppen.

Winterüberzieher, Jaquets, Damenumhänge, Puppenstube zu verk. Trinitatiskirchengasse 6.

Alte Kleider sind billig zu verkaufen Baumgartschegasse 34, 2.

Knabenanzüge u. 1 Wintermant. (für 3—7-jähr.) ist billig zu verkaufen 3. Damm 14, 3. Daselbst ist eine Hängelampe billig z. hab.

1 H.-Palet. schl. Fg. u. e. D.-Pal. e. Geig. m. K. b. z. v. Baumgtschg. 28, 1.

Mehrere Winterpaletots sind b. zu verk. Weickhmannsgasse 4, 1 b.

1 Winterüberzieher ist zu verk. Weidengasse 34 a, 2 Tr. rechts.

2 Stück gute, eiserne **Kinder-Bettgestelle** sind billig zu verkauf. Vorstädt. Graben 44 b, 1 Trreppe.

Gut. birk. Bettgest. m. Fed.-Matr. zu verk. Poggenpfuhl 6, 1 Tr.

Eine Trompete ist zu verkaufen Johannisgasse 46, part.

Böhmflöte u. Concertzither sind bill. zu verk. Hausthor 2 A, b. Lutz.

1 Clavier, pass. für Anfänger, für 60 ℳ z. v. Gr. Allee, Bergstr. 4, 1.

Gut erhalt. Harmonika billig zu verk Schidlitz, Schlaptergang 954.

Pianino, nußb., neu, hocheleg. vorzügl. Ton, bill. zu verkauf. Lastadie 22, part. v.

Zither zu vk. Neunaugengasse 1.

Gr. n. **Handharmonika,** schwarz. Tuchr. u. W., Mittelfig., zu vk. v. 12—5 Fleischerg. 59, 1 r. (7752b

Einige gebrauchte Pianinos
zu verkaufen oder zu vermiethen.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (6087

Accordzither (neu 40 ℳ gek.) bill. zu verk. Johannisg. 47, 4. (7725b

Pianino,
hochelegant, voller gesangreich. Ton, billig zu verkaufen Große Mühlengasse 9, 1 Treppe. (7709b

Zwei Sophas, sehr billig zu verkaufen Lastadie 10. (7729b

6 nußb. Wienerst., 1 Winterjaquet (neu) b. zu vrk. Breitgasse 126, Kell.

1 Dreschkasten u. Häckselmaschine (neu) billig zu verkauf. Schidlitz, Oberstraße Nr. 27, bei **Patzke.**

Zinkbadewanne, fast neu, bill. zu verk. Salvatorgasse 6, vorne, 1 Tr.

Eine gute Nähmaschine mit Kasten ist billig zu verkaufen Schmiedegasse Nr. 27. **Wermke.**

Postkistchen zu Weihnachtsgaben sind billig in d. Drogerie Große Wollwebergasse Nr. 21 zu haben.

Ein guter Reitsattel
billig zu vk. Ketterhagergasse 6, 1

1 kl. Repositorium u. Tombank, auch and. Geschäftsutensilien zu verk. Hinter Adlers Brauhaus 23.

Eine Blitzlampe ist billig zu verkauf. 3. Damm 12, im Laden.

⅓ Passepartout, Gallerie St.-Th. zu verk. Jungferngasse 25, Laden.

Groß Posten Cigarrenkist. bill. zu vk. **Dornbusch,** Schäferei 11 C, pt.

1 Hängelampe, Alfenide-Menage und kleine Fleischmaschine billig zu verkaufen Heumarkt 7, 1 Tr.

Einige 10-Markstücke von Kaiser Friedrich à Stück für 12 ℳ abzugeb. Offert u. **L 608** an die Exp. d. Bl.

Echtes AUER-Licht

Schutzmarke:

AUERLICHT

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5. (5259

Zu beziehen durch:

Fr. Kreyenberg, Bureau für Gasglühlicht,
Elisabethwall 4, pt.,
sowie durch alle besseren Installationsgeschäfte.

Bernstein's Nähmaschinen sind die Besten.

Empfehle einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend mein großes **Nähmaschinenlager** sämmtlicher **bewährter Systeme** zu den **billigsten Preisen.** Ferner mache besonders aufmerksam auf meine neue **Ringschiff-Nähmaschine** mit Fußbank zum **Vor- und Rückwärtsnähen,** unerreicht an **Leistungsfähigkeit** und **Dauerhaftigkeit.** Langjährige Garantie, sowie kleinste **Abzahlungen** gestattet.

Bernstein & Cie., Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung,
Danzig, I. Damm No. 18.
Agenten an allen Plätzen gesucht. (3995

Spurlos
verschwunden sind **Rheumatismus und Asthma** bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzgl. Mittel (kein Geheimmitt.) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰-Briefmarke gern zukommen. **Brunndröbra in Sachsen Nr. 141**
Otto Mehlhorn. (4434

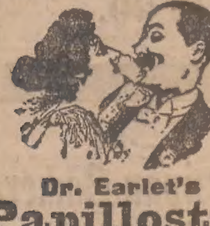
Billig! Weihnachten. Neu!
20 versch. reizende Spielsachen für Kind. jeden Alters, unter and. spiel. Leierkasten, gehende Uhr 2c. Mk. 5,— franco Nachnahme. Versandhaus **Danner, Berlin N.,** Swinemünderstr. 57. (6000

Glas-Christbaumschmuck
bleibt die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes!
300 Stück prachtvolle und bessere Sachen, als fein bemalte **Kugeln u. Eier, Reflexe, Formen-Sachen,** übersponnene **Brillantkugeln, Eiszapfen** und **Baumspitzen,** echt versilb. **Perlen,** bunt sortirt, **Tannenzapfen, Lametta,** (Engelshaar), **Confecthalter** usw. versendet für nur **5 Mark franco** bei **vorheriger Casse 4,80 Mark.**

Fernando Müller, Lauscha, Thüringen.
Jede Kiste enth. d. Geburt Christi

Das Jesukind aus Wachs u. den Stern aus d. Morgenlande, sowie e. gesetzlich geschützten **unzerbrechl. Engel** mit Edelknab.-Frisur u. Glasflüg. m. Ehre sei Gott in d. Höhe z. Empfehl.
Viele Anerkennungsschreiben.
Von 3 Seiten h. ich schon Kistch. bezog. aber d. **Ihrige 98er** Kistch. hat **alle Erwartung übertroffen**
Nürnberg, Sept. 1898. (5322
Conrad Rudolf. Goldschläger.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe
Schlittschuhe
von 0,35 bis 3 ℳ pro Paar,
Holzschlittschuhe
von 0,15 ℳ an.
Kinderschlitten
äußerst billig. (7780
Eiserne Oefen
von 2,25 bis 45 ℳ.
Gottfried Mischke,
Heilige Geistgasse 135.



Dr. Earlet's
Papillostat
(Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (5258m
flotten Bartwuchs.
Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaisair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von
Dr. R. Th. Meienreis,
Dresden-Blasewitz III.

Ausverkauf.
Einen Posten
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Regenschirme, gutsitzende **Damen-Corsets, Gummischuhe, Muffen, Barets** in **Pelz** und **Krimmer, Winter-** und **Glacee-Handschuhe, Strickwolle, Gardinen, Tricotagen, Jagdwesten**
habe ich ganz bedeutend unter dem Selbstkostenpreise zum
Ausverkauf
gestellt.
S. Böttcher,
Langgasse 69. (6347

Fix
Unerreichtes Spiel, das in allen Gesellschaften ungeheure Heiterkeit u. Spaß hervorruft. Preis 2 ℳ. Empfohlen von Spielwaaren-Geschäft **Herm. Drahn,** vorm. **G. R. Schnibbe,** Heil. Geistgasse 116/17. (6165

Uhren!
Goldene Damenuhren	von 17,00 ℳ
Silberne Damenuhren	von 10,00 "
Silberne Herrenuhren	von 10,00 "
Wecker	von 2,50 "

Reparaturen:
Eine Uhr reinigen	1,00 ℳ
Eine Uhrfeder	1,00 "
Ein Glas	0,10 "
Eine Kapsel	0,20 "

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.
Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (6065
Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Praliné's
von vorzüglichem Geschmack pro Pfd. 90 ₰ (6356
empfiehlt als sehr preiswerth
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse Nr. 131.

Schöne Winteräpfel sind zu haben Sperlingsgasse 18/19, 1.

Frisch eingetroffen
Große Bressen
à Pfd. 35 Pf.
empfiehlt (6366
John Blöss,
Markthallenstand 149/150.

Gratulations-Karten
100 Stück sortirt in verschiedenen Sorten und Preisen zusammengestellt von 5 ℳ an. Dasselbe Sortiment feinerer Qualität f. 8, 10, 12, 15, 20 ℳ und höher. Witzkarten-Sortimente von 3 ℳ an liefert gegen Nachnahme an Wiederverkäufer (4825m
J. Jaffé, Luxuspapier en gros,
Berlin N., Krausnick Str. 10.

Allen Bücherfreunden
empfehlen wir zu Weihnachts-Einkäufen unser reichhaltiges Lager guter im Preise bedeutend ermäßigter
Bücher
für jedes Alter und in nur tadellos neuen Exemplaren
Lagerkataloge gratis u. franco.
Modernes Antiquariat
von **F. A. Weber,**
in Danzig, Langenmarkt 10, 1. Etg.
6383

Regenschirme
billiger wie jede Concurrenz.
Sonnenschirme
zu und unter dem Kostenpreise.
Spazierstöcke billigst.
Joh. Andres jun., Schirmmachermeister,
44 Jopengasse 44. (6234

Wollen Sie reell und billig bedient sein,
so versuchen Sie mit Nachstehendem bei
R. Schrammke, Hausthor 2.

Alter Grog-Rum	excl. Fl.	—,90	ℳ
Alter Cognac	" "	1,10	"
Alter Bordeaux-Rothwein	" "	—,90	"
Alter Portwein	" "	1,40	"
Mosel	" "	—,50	"
Samos	" "	—,70	"
Samos in großen Flaschen	" "	1,00	"
Ober-Ungar hoch fein	" "	—,90	"
Medicinal Ober-Ungar	" "	1,40	"
Kujawischer Magen-Essenz	" "	1,00	"
Thorner Lebenstropfen	" "	—,70	"
Diverse feinste Liqueure	" " v.	—,50	"
Getreidekümmel	1 Lit. Fl. excl.	1,10	"

NB. Bekanntmachung!
An meine werthe Kunden.
Die von mir verausgabten 2%.
Weihnachts-Spar-Checks
löse ich bis 15. December d. Js. gegen **Umsonst-Verabfolgung von beliebigen Waaren ein.** (5935
***R. Schrammke,* Hausthor 2.**

Kaffee-Ausverkauf!
Bis zum Fest:
Kaffee, gebr., gutschmeckend, früher 1 ℳ, jetzt 0.80 ℳ per Pfd., gelb. Java-Kaffee, früher 1,40 ℳ, jetzt 1 ℳ per Pfd. Bei Einkauf von Kaffee und Cacao eine Kindertasse (Porzellan) **gratis.**
NB. Achten Sie genau auf No. 2.
Holländische Kaffee-Lagerei.
II. Abtheilung:
Californische Weinhandlung
Aechten **Muscat** 1 ℳ per Flasche, **Portwein** 1—1,30 ℳ per Flasche, **Cagnac** per Liter 1,20—1,50 ℳ, **Sect,** früher 3 ℳ, jetzt 1,75 ℳ, **Rum** per Liter 1 ℳ.
Californische Weinhandlung (6264
Portechaisengasse 2.

Goldene und silberne Medaillen. — **Theodor Becker,** — Goldene und silberne Medaillen.
Danzig, Langgasse 30,
Marzipan- und Honigkuchen-Fabrik
(mehrfach prämiirt)
empfiehlt sein großes Lager **Thorner, Berliner, Pr. Holländer Gusspfefferkuchen, Marzipan,** geschmackvoll und künstlerisch ausgeführt. (77365
Jeder Käufer erhält wie schon seit 30 Jahren auf 3 ℳ entnommene Pfefferkuchen 50 ₰ Rabatt.
NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Trockene Fußboden-Dielen
in guter Qualität,
besäumte Dach- und Deckenschaalung,
sowie große Posten
unbesäumter Bretter, Balken und Sleeperschaalen
in allen Stärken, ferner
sämmtliches Bauholz
in jeder Dimension offeriren
Lietz & Heller,
Comtoir: Frauengasse Nr. 45.
Lagerplätze vor dem Werderthor und in Rückfort. (6105

Wohlschmeckende Kuchen
erzielt man stets mit
Lindenberg's Amerik. Backpulver	à 10 Pfg.
Amerik. Kuchengewürz-Oel	à 10 Pfg.
Extra starker Vanillin-Zucker	à 10 Pfg.

vorräthig in fast allen besseren
Colonialwaaren- und Mehlhandlungen.
Engros-Lager: (5265
Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32.

Eine Zierde der Wohnung.
Amerikanische und irische
Dauerbrand-Oefen
(Nickel und Majolika)
in verschiedensten Grössen und Façons.
Feinste Regulirung. — Sparsamster Brand. — Ausgiebigster Heizeffekt.
Eisenberger Hüttenwerk
Gebrüder Gienanth
Eisenberg, Rheinpfalz.
Buntillustrirte reichhaltige Kataloge zur Verfügung.
Vielfach prämiirt im In- und Ausland.
2117m)
Alleinverkauf und Niederlage:
Heinrich Aris, Danzig.

Achtung!
Das Berliner Schuhwaaren-Lager
empfiehlt (4495
dauerhafte und selbstgemachte
Schuhwaaren
in den allerneuesten und elegantesten Façons
zu folgenden Preisen:
Hrn.-Knopfstiefel, rindlederne, von 8—10 ℳ.
Hrn.-Schaftstiefel, rindlederne, von 5,50—7 ℳ.
Herren-Gamaschen von 5 bis 7,00 ℳ.
Herren-Schnür- u. Gummizug-Schuhe von 4—5 ℳ.
Herren-Plüschschuhe, warm gefüttert, von 2,75—3 ℳ.
Herren-Filzschuhe mit starken Ledersohlen von 1,50 bis 2,50 ℳ.
Herren-Filz-Pantoffel von 0,50—1,50 ℳ.
Damen-Zugstiefel, roßlederne, von 3,50—5,50 ℳ.
Damen Knopfstiefel von 4,50 bis 5,50 ℳ.
Damen-Schnür- u. Knopf-Schuhe von 3—4,50 ℳ.
Damen-Plüsch-Schuhe, warm gefüttert, von 2,25—2,75 ℳ.
Damen-Filzschuhe mit starken Ledersohlen von 1,25—2 ℳ.
Damen-Filz-Pantoffeln von 0,40—1,00 ℳ.
Mädchen-Knopfstiefel von 3,50—4,50 ℳ.
Mädchen-Schnür- u. Knopf-Schuhe von 2,50—3 ℳ.
Mädchen-Hausschuhe, warm gefüttert mit starken Ledersohlen von 0,75—1,25 ℳ.
Knaben-Schnür-Stiefel von 3—4 ℳ.
Kinder-Knopf-Schuhe von 2,50—3,50 ℳ.
Kinder-Schnür-Schuhe von 1,50—2,50 ℳ.
Kinder-Schuhe, warm gefüttert, mit Ledersohlen von 0,50 ℳ an.
Filz-Pantoffel von 0,25 ℳ an.

Sowie jede **Reparatur** wie:
Herren-Stiefel:
Sohlen u. Absätze von 2 ℳ an.
Damen-Stiefel:
Sohlen u. Absätze von 1,50 ℳ an.
Kinder-Schuhe:
Sohlen u. Absätze von 1 ℳ an.

Außerdem gratis wasserdichte Leder-Schmiere für die von mir gekauften Schuhsachen. Dem Publicum von außerhalb sende nach Wunsch portofrei **nach alten Probestiefeln neue Schuhe und Stiefel** aus meinen Geschäften gegen Postnachnahme; fertige dieselben auch nach den alten Probestiefeln auf Bestellung an.

Thomas Karnath,
Schuhmachermeister,
Danziger Passage Nr. 16 und Jopengasse Nr. 6.

Altes Fußzeug,
gut reparirt, von 1 ℳ an, **Kinderhackenschuhe** von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 ₰ an, **Kinder-Pantoffeln** 10 ₰, **Mädchen-Gummischuhe** 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706

Glas-Christbaumschmuck
Kiste, enthalt. 340 St. neueste Glassachen Vögel, Glocken, bemalte Kugeln 2c., franco Nachn. 5 ℳ, größere Kisten 8 bis 10 ℳ 2 Schachteln, Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis. Größere Sachen ca. 300 Stück 5 ℳ Ausland 50 ₰ mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.
Anton Greiner, Schusters-Sohn, Lauscha i. Th. (5575

Uhren! Uhren!
Schweizer Uhrenfabrication, anerkannt beste Qualität, genau regulirt.
1000 Zeugnisse. Calalog frei.
Nickel-Remontoir	ℳ 7, 8, 10.
Silb.-Rem., 10 Rub.	ℳ 12, 13, 14.
Silber-Remtr., hochfein,	ℳ 15.
Patentirte Silber-Anker	ℳ 16.
Hochfeine " "	ℳ 20.
Allerbeste " "	ℳ 22.
½ Chronomet., 3 Silberd.,	ℳ 25.
Silb. Damenuhren	ℳ 12, 14, 15.
14 kar. goldene	ℳ 24, 26, 28.

Porto- u. zollfrei ohne Zuschlag.
Gottl. Hoffmann,
St. Gallen. (584

Schuhmacherschwärze
1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰, empfiehlt (4105
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

M. Jacobsohn,
Uhrmacher, (75525
Nr. 8 Kohlenmarkt Nr. 8.
Zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste. Nur Ueberzeugung macht wahr!** Uhren, Gold und Silberwaaren zu staunend billigen Preisen.
Nur Kohlenmarkt Nr. 8.

Sie danken mir gewiß, wenn Sie nützl. Belehr. über n. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." lesen. P. Kr.bd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 50 Pf. Verschl. 20 Pf. mehr. **R. Oschmann, Konstanz.** E102 (4239

Offerire hiesiges Gänsepökelfleisch,
Keilstück mit Schulterstück, à Pfund 60 Pfg.
sowie (6367
sämmtliche Räucherfleischwaaren
zu billigsten Preisen.
John Blöss,
Markthallenstand 142.

J. Merdes,
Weingroß-Handlung,
Hundegasse 19.
Telephon Nummer 482.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (6382
Specialität:
Rhein- und Moselweine.

Caffee!

Jede Sorte wird auf Wunsch **in kürzester Zeit** in Gegenwart des Käufers geröstet.

Consum-Caffee. Mocca-Mischungen. Diner-Mischungen.

pro Pfd. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,30 Mk.

In allen Preislagen feinste **zur größten Ausgiebigkeit** entwickelte Qualitäten.

Danziger Caffee-Lagerei Paul Nachtigal

47 Brodbänkengasse 47.

Import für Caffee, Thee, Cacao, Vanille.

9 Pfund franco jed. Poststation. Muster und Preisliste kostenfrei. (8443

Für die Damenwelt,

welche ihren **Winterbedarf** noch nicht gedeckt hat, bietet sich hierzu günstige Gelegenheit.

Specialität:
Seidenplüsch-Jaquets von 25 Mk. an.
Wattirte Abendmäntel von 7 Mk. an.

900 schwarze und farbige Jaquets
wie
360 Krimmer-, Federplüsch- und Pelz-Capes

habe ich der vorgerückten Saison wegen zu **enorm billigen Preisen** erworben und gebe dieselben von heute

für genau die Hälfte des sonstigen Preises ab.

(5858

Ernst Fischer,

Damenmäntel-Fabrik,

Langgasse 17. **Langgasse 17.**

Mignon-Kakao und Schokolade!!

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
versandte **innerhalb der letzten 2 Jahre, bis 30. Juni 1898,**

circa 11,000 Ctr. Kakaopulver und Schokoladen.

Cacao unter den Marken „Helios", „Sanitas" etc. und Schokoladen unter den Marken: „Optima", „Melior" etc. **und erntete dafür Tausende von Anerkennungen.**

Diese 11,000 Centner sind von uns fabricirt und geliefert worden, mit Ausnahme von circa 132 Ctr. = 1,2 pCt.

Um Irrthümern vorzubeugen, theilen wir hierdurch mit, dass die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt seit einigen Monaten Kakaopulver und Schokoladen **unter den gleichen Bezeichnungen versendet, die zum grössten Theil nicht mehr aus unserer Fabrik stammen.**

Liebhaber finden **unsere** Fabrikate unter der Marke „Mignon" nach wie vor in jedem dafür passenden Geschäfte und empfehlen wir als besonders preiswerth: (5298m

Mignon-Kakao

Viernull zu 2 Mk., **Dreinull** zu 1,80 Mk., **Zweinull** zu 1,60 Mk., per 1/1 Pfd., in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund-Packungen. Bei 5 Pfund Preisermässigung.

Fr. David Söhne, Halle a. S., Kakao- und Schokoladenfabrik.

Niederlage bei: **R. Wischnewski, Colonialwaarenhandlung, Breitgasse 17.**

L. Saunier's

Buch- und Kunsthandlung

Telephon 475. **Danzig,** Langgasse 20.

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** die nachstehend angeführten neu erschienenen Bücher:

	M.	₰
Abeken, Heinrich, Ein schlichtes Leben aus bewegter Zeit	11	50
Allers, C. W., Rund um die Erde	40	—
Allers, C. W., und H. Kraemer, Unser Bismarck. Gedächtniß-Ausgabe	12	—
Andrees, Allgemeiner Handatlas. 4. Auflage	32	—
Aus Studienmappen deutscher Meister. XI. **Paul Thumann,** 12 Blätter In Mappe	15	—
Bie, O., Das Clavier und seine Meister. Reich illustrirt	12	—
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bände. Lnb. 20 M. Hlbfrzb.	30	—
Böcklin, Arnold, 16 Holzschnitte. Meisterwerke der Holzschneidekunst Neue Folge. Heft 5	24	—
Burckhardt, Jacob, Griechische Culturgeschichte. 2 Bände	17	20
Christoterpe, Neue, Ein Jahrbuch. 20. Jahrgang **1899.** 5 M, mit Goldschnitt	5	20
Cotta'scher Musen-Almanach für das Jahr **1899**	6	—
Dahn, F., Sigwalt und Sigrdh. Eine nordische Erzählung	3	—
Eckstein, E. v., Die Hexe von Glaustädt	8	—
Fontane, Th., Der Stechlin	7	—
Fontane, Th., Von Zwanzig bis Dreißig. Autobiographisches	9	—
Funcke, Otto, Die Fußspuren des lebendigen Gottes in meinem Lebenswege	5	—
Hauptmann, G., Fuhrmann Henschel. Schauspiel	3	—
Hausrath, A., (G. Taylor), Pater Maternus. Romans a. d. 16. Jahrh.	7	—
Hesse-Wartegg, E. v., Schantung und Deutsch-China. Cart. M. 14, Lnb.	18	—
Heyse, P., Der Sohn seines Vaters und andere Novellen	6	—
Hofmann, H., Friede sei mit Euch. Bilder aus dem Leben des Heilands. 14 Kunstdrucke. In Mappe	25	—
Jahrhundert, Das XIX., in Bildnissen. Herausg. v. **K. Werckmeister.** Band I	30	—
Kus-maul, A., Jugenderinnerungen eines alten Arztes	8	50
Landor, H. S., Auf verbotenen Wegen. Reisen und Abenteuer in Tibet	10	—
Lohmeyer, Jul., Humoresken	4	—
Meissner, Das Künstlerbuch. Bd. I: **Arnold Böcklin**	3	—
Meyer, Dr. H., Das deutsche Volksthum	15	—
Quandt, C., Johannes Knabes Selbsterkenntniß. 5. Auflage. Illustrirt von **B. Sturmhoefel**	7	—
Richthofen, F. v., Schantung und Kiautschou	10	—
Rosegger, P. K., Idyllen aus einer untergehenden Welt	5	—
Rostand, E., Cyrano von Bergerac. Komödie. Deutsch von **L. Fulda**	4	—
Spielhagen, Fr., Herrin	4	—
Tegnér, E., Frithjofs-Sage. Uebers. von **G. Mohnicke.** Neue Ausgabe. Mit 14 Lichtdr. u. zahlr. Illustr. im Text von **A. Malmström**	16	—
Trojan, 100 Kinderlieder	3	—
Twain, Mark, Meine Reise um die Welt	6	—
Wolff, Jul. Der Landsknecht von Cochem. Ein Moselsang	6	—
Ziegler, Th., Die geistigen und socialen Strömungen des XIX. Jahrhunderts. Mit 13 Porträts	12	50

Die Preise verstehen sich für gut gebundene Exemplare.

(6409

L. Saunier's

Buch- und Kunsthandlung

Telephon 475. **Danzig,** Langgasse 20.

Offenbacher und Berliner Lederwaaren

als: (6152

Portetresors
Beutelportemonnaies
Cigarrentaschen
" " mit Stickerei
Cigarettentaschen
Brieftaschen mit a. ohne Stickerei
Visitenkartentaschen
Photographie-Albums
Poesie-Albums
Banknotentaschen
Schreibmappen
Schmuckkasten
Necessaires für Damen

in allen Preislagen vom einfachsten bis elegantesten Geschmack.

Strickstaschen und andere Taschen und Täschchen, Ringtaschen u. s. w.

empfehle in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Wilh. Bender,

Tapezier und Decorateur
Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten. (6330
Langfuhr,
Hauptstraße 70, früheres Postgebäude.

Glas, Scheibenglas,

weißer und billiger, en gros und en detail. Scheibeneinsetzen von 10 ₰. Offerten an Glashütte „Iwitz", Näthlerg. 7. (7357b

---

Cichorien unter Fabrikpreisen

hat abzugeben **E. P. Sontowski,** Hausthor Nr. 5. (7688b

Speisekartoffeln in Wagenladg. zu haben Hausthor Nr. 5. (7688b

---

Passage, Hut- und Schirm-Lager.

Atlas-Klapp-Hüte v. 7.50!!! Borsalino" v. 5.75!!!

Hüte, Mützen, Filzwaaren und Schirme
für Damen, Herren und Kinder,
colossale Auswahl, neueste Moden,
beste Fabrikate, enorm billig!

Echt Petersburger Gummischuhe
Boots etc. nur Ia. Qualität
6093) ca. **25 % unter** Original-Preis-Ort.

!!! Als praktische Weihnachtsgeschenke !!!

empfehle ich zu ganz herabgesetzten Preisen:
Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Portemonnaies, Regenschirme, Tricotunterkleider, Strümpfe, Socken, Hemden, für Herren, Damen und Kinder, **Schürzen, Nachtjacken, Pantalons, Unterröcke, Corsets, Tischdecken, Tischtücher, Handtücher, Herren-Handschuhe** und **Ballhandschuhe** von **20 Pf. an.** (7625b

Die Preise sind bei sämmtlichen Waaren derartig herabgesetzt, daß größere Vortheile nicht geboten werden können.

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Mein Geschäft ist nur noch bis Weihnachten geöffnet. Bis dahin (7761b

Ausverkauf
mit
Spielwaaren aller Art,
Geschenk-Artikel,
Lederwaaren, Schultornister 2c.
räumungshalber zu spottbilligen Preisen.

L. Candiet, Holzmarkt 17.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: **Photographie-, Poesie-, Oblaten-, Liebigbilder-, Postkarten-Albums, Portemonnaies, Cigarren- und Brieftaschen, Gesangbücher etc.** Eine große Parthie vorjähriger Muster dieser Artikel sowie sämmtliche **Nippes- und Bronce-Gegenstände,** nebst **Ringtaschen, Handschuhkasten, Holzkasten** habe zum

Ausverkauf

gestellt. (6153

Wilhelm Herrmann,
Langgasse Nr. 49.

Zur Marzipan-Bäckerei.

Mandeln
per Pfd. 95 ₰,
Puderzucker
per Pfd. 30 ₰,
Mandelmühlen u. Oefen
gratis leihweise.
So lange der Vorrath reicht:
Traubenrosinen
extra fein per Pfd. 60 ₰,
Feigen
per Pfd. 30 ₰. (7791b
Julius Kopper
Poggenpfuhl 48.

Schnapp

Wer ein lustiges Spiel wünscht, das in Gesellschaften bei Alt und Jung — Kürzlichst Preiskrönt — Bewunderung, versehe sich mit „Schnapp". Preis M. 1.50 bei:

J. Fabian, Holzm. 19

(6318

Hüte,

Hauben, Schleifen, elegant und einfach, werden billig angefertigt Breitgasse 101, 2 Treppen. (7712b

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.